# Einzelpreis 15 Pfennig

Die Boltsstimme" erscheint an jedem Wochening abends. — Verantwortlich Paut Ellermann, für Anzeigen B. Lindau, Druck u. Verlag von B. Psanntuch & Co., sämtlich in Magdeburg, Gr. Nämzite. Bernruf 28861. Postzeitungsliste Seite 263. Bezugkpreis Monatlich 1.75 Wart stav. 26,5 Psennig Trägerlohn, bei Abholung in den Filialen monatlich 1.60 Mart. Durch bie Post bezogen monatlich bei Abholung 2.00 Mart, bei Lieserung durch den Postvoten 2.08 Mart. Sinzelpreis 15 Psennig, Sonntags 20 Psennig. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. hat weder der Bezieher noch der Insereni Anspruch auf Nachlieserung oder Eutschädigung. — Anzeigenpreise 1 Millimeter Höhe und 27 Millimeter Breite lokal

13 Pjennig, auswärts 15 Pfennig. Familienanzeigen 1 Millimeter Höhe und 68 Millimeter Breite Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen Anzeigen unterm Tegt 33 1/3, Prozent Aufschlag. stimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe feine Ersüllungsort Magdeburg. — Posticheckonto Nr. 122

und Siellengesuche Pfennig. — Reflante lokal 50 Pfennig, auswärts 70 Pfennig nach Nechnungserieitung Jahlung erfolgt. — Für Ericheinen der Anzeigen an be-Gewähr. — Playvorschrift unverbindlich. 188. Pfannkuch & Co. Magdeburg.

43. Nahrgana

Mr. 260

Magdeburg, Donnerstag, den 3. November 1932

### Von den Kommunisten zu sinnlosen Aktionen verhetzt Zuchthaustor im Stich gelassen

### Zwölf Kommunisten kehren zur Sozialdemokratie zurück

fich mit Recht von ben kommunistischen Drahtziehern gemein betrogen und bem Clend preisgegeben.

Es handelt fich fast ausschliefzlich um Aleinfiedler der Arbeitersied= Inng Lauth, die von den Kommuniften gu einer Mieterstreikaktion aufgeputscht worden waren und fich baraufhin gu Tätlichkeiten gegen Polizei und Bollziehungsbeamte bei ber Exmittierung hinreißen ließen. In dem anschließenden Riesenprozes wurden bie Berführten gu ich weren Budthaus = ftrafen verurteilt und - wie bei den Kommuniften üblich - von ber Parteileitung ber RPD. ihrem tranrigen Schidfal überlaffen. Ronigsberger RVD.-Agitatoren hatten noch die Dreiftigkeiten, die Berurteilten auf eine allgemeine Amneftie gubertröften und im übrigen die Schulb an ben Berurteilungen der SPD. aufzuburden, die mit diefer Angelegenheit nicht das geringfte au tun hatte.

Emport über bas niederträchtige Berhalten ber kommunistischen Führer suchten die bedauernswerten Opfer kommunistischer Berhetzungspolitik Schutz bei ber Sozialbemokratie mit der nachfolgenden Begrun-

#### Erflä-ung

Bir geben hiermit folgende Ertlärung ab: Wir haben uns aus eignem Antrieb an bie Ortsgruppe ber Sozialbemokratischen Partei Lauth gewandt, um biefelbe ju bitten, für uns Gnabengesuche einzureichen. Wir haben uns gu biefem Entichluß befannt, weil wir bavon überzeugt find, bağ bie Rommuniftifche Partei uns feine Silfe bringen will. Es ift aber auch mahrheitswidrig festgestellt worden, bağ wir bie Abficht gehabt hatten, unfern egmittierten Rachbarn tattraftig helfen gu wollen.

Wir muffen es von und weisen, unfre Intereffenvertretung noch länger bei einer Bartei gu fuchen, die nichts tun will, um uns bor bem Gefängnis gu bewahren. Wir haben auch nicht gewußt, daß Taulien die Absicht hatte, eine "Attion", wie es die Rommunisten nennen, für die ermittierten Rachbarn burchguführen. Bir verurteilen bieje Intereffenvertretung und berfichern, bağ wir mit ber KBD. nichts mehr zu ichaffen haben.

Lauth, 2. Rovember 1932.

(12 Unteridriften.)

Bon den Kommunisten verhett zu finnlosem Widerstand gegen die Staatsgewalt, dann verraten und ver-Laffen, so haben die zwölf Zuruckgefehrten tolg: Langsames Abgleiten aller Löhne und Unterstützungen. ben Weg zur einzigen Bartei gefunden, die planmäßig und zielbewußt für das Lebensrecht ber Unterbrückten fampft. Unbefümmert um das Leid der Opjer suchen die Trabanten Moskaus neue Gelegenheiten zu sinnlosen Aftionen und finden auch immer Toren gcnug, die ihnen folgen, und, wie die zwölf Aleinsiedler, erft bor bem Buchthaustor aus ihrem Cowjettaumel erwachen. Die Kommunistische Partei muß heten und putschen, um ihre Lebensberechtigung beweifen zu können. Budem hofft fie bon bergrößertem Glend einen Meinen Auftrieb.

Darum follen Arbeiter verkommen und berbluten? Niemale! Solluß damit! Benn die Kommunistische Partei nicht lostommt

Königsberg. In Lauth bei Rönigs- von ihrer Berbrechertaftif, dann wird fratie, wie die zwölf Opfer der Rommuberg ift fast die gange kommunistische es eben die hochste Zeit, daß die Arbeiter fich niften in Oftpreußen! Ortsgruppe gur Sozialdemo: bonben Moskauerntrennen, aber Fratie übergetreten. Die Genossen fühlten nicht erst im Ertrinken, nicht erst im Bucht- tung! Klassenkampf ift Organisation, Samm-

Nicht Butidereien, nicht Bege und Spalhaus! Burud gur Sogialbemo = lung, Zusammenfaffung aller proletarischen

# Holt aus zum letzten Schlag!

Noch einmal appellieren wir an euch alle.

#### Ihr Wahlhelfer und Funktionäre!

Die Woche vor der Wahl bedeutet höchste Steigerung des Kampfes. Darum verbreiten wir in dieser Woche noch drei allgemeine Flugblätter. Jedes Flugblatt an einem andern Tage. Kein Wähler darf mehrere Flugblätter zu gleicher Zeit erhalten. Schlag auf Schlag!

#### Ihr Sozialdemokraten!

Die Woche vor der Wahl bedeutet Kleinagitation. Werbt von Mund zu Mund. Schreibt an Verwandte und Bekannte, die für uns gewonnen werden können. Ihr kennt sie alle. Laßt keinen aus der Schere.

#### ihr Kämpfer der Eisernen Front!

Hinein in den Symbolkampf! Hißt die Freiheitsfahnen! Keine Straße, kein Fenster ohne die rote oder schwarzrotgoldene Fahne mit den Freiheitspfeilen! Bekennt euch öffentlich zu eurer Ueberzeugung! Tragt das Freiheitsabzeichen!

#### ihr werktätigen Wähler!

Der Besuch unsrer Wahlversammlungen genügt nicht. Tragt das Gehörte weiter. Jeder sei Werber und Wecker. Jeder sozialdemokratische Wähler werbe zwei neue für den Sozialismus. Hinweg mit der Lauheit!

#### Es geht um Großes! Es geht um Freiheit und Sozialismus! Wir müssen siegen!

Bezirksvorstand der Sozialdemokratischen Partei Bezirkskampfleitung der Eisernen Front

Moskau zersplittert weiter.

räubern die Beute wieder abjagt.

Die Sozialdemokratie steht im schärfsten Kampf gegen die Offensive der Kapitalisten auf Lohn- und Unterstützungsraub und schlägt den ersten Angriff ab. Die Kommunisten hetzen und spalten die Abwehrfront. Parole: Weltrevolution,

nieder mit der Sozialdemokratie. Erfolg: Stärkung der Reaktion. 1930. Die Sozial de mokratie allein kann die Abwehrfront nicht mehr halten.

Einheitsfront Unternehmer, Hitler schreien: Nieder mit der Sozialdemokratie! Die Kommunisten schreien mit, spalten und hetzen lustig weiter. Erfolg: Unterstützungssätze werden vom Bürgertum erstmalig gekürzt. Hitler sammelt seine Scharen.

1931. Die Sozialdemokratie kämpft heftig gegen jeden Plennig Kürzung der Löhne und Unterstützungen.

Die Kommunisten bekämpfen die Sozialdemokratie. Parole: Weltrevelution. Er-

1932 im Frühjahr. Die Sozialdemokratie wirft sich der Reaktion entgegen. Sie toleriert das kleinere Uebel Brüning, weil sie den heutigen furchtbaren Lohn- und Unterstützungsraub kommen sieht.

Die Kommunisten brüllen mit Hitler und den Kapitalisten um die Wette: Nieder mit der Sozialdemokratie!

Diese fortgesetzten Dolchstöße der Kommunisten in den Rücken der Sozialdemokratie brachten Papen und den fürchterlichen Hungerkurs. 20 Mark Durchschnittsunterstützung und 1 Mark Stundenichn gab es, als Sozialdemokraten die Sozialpolitik bestimmend beeinflußten. 9 Mark Unterstützung und 68 Pfennig Stundenlohn gibt es, nachdem die Sozialdemokratie von der Einheitsfront Unternehmer, Barone, Nazis und Kommunisten von der Regierung verdrängt worden ist.

1932 am 6. November. Die Sozialdemokratie hat 14 Jahre lang dein Brot gesichert, deinen Lohn, deine Unterstützung.

Die Kommunisten gaben 14 Jahre lang Parolen, an denen du ohne die Sozialdemokratie schon vor 14 Jahren verhungert wärst. Sie hetzten gegen die Sozialdemokratie und verhießen dir 14 Jahre lang doppelten Lohn und Unterstützung in doppelter Lohnhöhe.

Zähl nach deinen Lohn, zähl nach die Bettelpfennige deiner Unterstützung. Halber Lohn und ein Drittel der alten Unterstützungssätze. Das brachten dir die Kommunisten. Nur zwei Minuten sollst du und deine Leidensgenossen daran denken, dann macht euer Kreuz bei der Partei, die den Lohn-

Kräfte im großen Ringen für ben Sozialis mus. Go begann ber Siegeslanf ber Sozialbemokratie, bis Moskan ihrein Bein ftellte und gemeinfam mit ben Bedrängern ber Arbeiterflaffe gegen bie Bartei ber Schaffenden hette und ben Daffen organisationen burch Absplitterungen einen kostbaren Teil ihrer Widerstandsfraft raubte. Papen herricht, weil Moskau spaltet. Soll es noch so weit kommen, daß das Volk unter der Anute eines Sitler oder des Ctappenhelden bon Charleville seufst? Soll die Hälfte des frühern Lohnes und Gehalts erft noch einmal halbiert werden? Soll sich nur eins verboppeln: der Maffenmarich in die Buchthäufer und in die Graber?

Die Reaktion ist zum Aenfiersten entschlossen. Schluß mit ben Spaltern und hetzern, Schluß auch mit hitlerei und Adelsfurs.

Sett euch zur Wehr! Ber zu uns! Wählt Sozialdemokraten, Liste 2!

### Rommunisten als Kahnenräuber

#### Freiheitsbanner wird heruntergezerrt Hakenkreuz darf bleiben

Die Folgen ber fommuniftischen Parole "Bauptfeind ist die Sogialdemokratie" zeigen sich von Tag zu Tag erneut. Um Dienstag meldeten fich in Altona in ber Wohnung des Sozialdemokraten Peters Perei Fahne der Gifernen Front gehift hatte, drei Rommuniften und forderten ihn auf, die Fahne einzuziehen. Sie bedeuteten ihm, daß in diefer Strafe, in der nur Arbeiter mohnten, für eine Fahne der Eifernen Front kein Plat sei. Cher wäre schon eine hakenkrengfahne angebracht.

Mit der Aufforderung, bis nachmittags um 3 Uhr die Fahne einzugiehen, berließen fie unter Drohungen wieder die Wohnung.

Kurze Zeit darauf wiederholte fich der Borgang in der Bohnung ber fogialbemokratischen Funktionarin Behrend in ber Ungerstraße, die ebenfalls eine Giferne-Front-Fahne gehißt hatte. Auch hier gaben die Rommuniften ihrer Meinung Ausdrud, daß gegen eine Sakenkrengfahne nichts einguwenden sei, während die Eiserne-Front-Fahne aber verschwinden muffe.

Inzwischen war die Polizei von diesen unerhörten Anmaßungen der drei Kommunisten verständigt worden, und als sie etwas später mit demselben Ansinnen in der Bohnung des Sozialdemokraten Rückmann erichienen, konnte die Polizei die drei faubern Bejellen, die fich noch in dem kommunistischen Lokal Brandt mit ihren Laten gebrüftet hatten, festnehmen. Es handelt sich um bie Rommunisten Balkan, Ever und Auberson.

Wenn auch die kommunistische Parteileitung, die bon dem Borgehen ihrer Mitglieder verständigt worden war, erklärte, daß sie mit diesen Dingen nichts zu tun habe und daß fie sie verurteile, jo andert das aber nichts an der Tatfache der grotesten geiftigen Berwirrung bes kommunistischen Auhangs, der sich heute ichon mit dem nationalsozialistischen Mordgesindel solidarisch erklärt und bereit ift, beren Symbol, die Hakenkreugflagge, seine Revereng zu erweifen, mahrend fie der Fahne der kampfenden Arbeiterschaft mit bem Zeichen ber Gifernen Front ihren Rampf anfagen. -

# Am 6. November Sozialdemokratie

#### Arabstimmung erreichte nicht die vorgeschriebene Dreiviertel-Wiehrheit

# Verkehrsstreif in Berlin

#### Nazi-kommunistischer Streikbeschluß - Gewerkschaften lehnen Werantwortung ab

Mgemeiner Bertehrsftreit ausgebrochen. Alle Autergrundbahnen, Straffenbahnen sowie ber Autobusverfehr find stillgelegt. Wo ber Bersuch mr Anfnahme ber Arbeit gemacht wurde, tam es u Bufammenftoffen. In ber Berliner Allee in Beißensee wurde ein ins Depot fahrenber Stragenbahnwagen ber Linie 60 E von etwa acht Lationalsvzialisten burch Steinwürfe beschäbigt. Inei ben Wagen begleitenbe Bolizeibeamte

ragmen zwei ber Later fest.

Die Gemertichaften lebnen jebe Berutwortung für ben Streif ab, ber nach einer trabstimmung in ben Betrieben, bie bie atufacijo notwendige Dreiviertel=Mehr= eit für ben Streit nicht erreichte, reiner von Nationaljozialisten und Kommunisten inberufenen jogenannten Delegiertenkonferens efchloffen wurde. Die "Note Fahne" teilt freudexuhlend mit, daß eine der berüchtigten "Ben = ralftreitleitungen", ber bie Arbeiterchaft ichon manche Rieberlage berbantt, aus ommuniften, Razis und Unorgaifierten gebilbet worben ift. Unorganifierte uh Razis in ber Streikleitung — wie hohn lieft Fich, wenn baneben auch von Sozialbemofraten ie Mede ist.

Der Arbeitstonilitt bei ber Berliner Bertehrsefellschaft ist burch die bekannte Notverordnung etflanden, die die Angleichung der Löhne der lemeindearbeiter an die der Reichsarbeiter werbreibt. Die Gewertschaften buben fich gegen biefe vridiriften feinerzeit nicht ohne Erfolg gewehrt. s gelang ihnen wenigstens die buchstäbliche Ausihrung ber Bewednung zu verhindern. Tros ledem ift der Unwat der Arbeiterschaft gegen die rtaeiekten Lohnobauge nur allan begreiflich.

Die Berkehrbarbeiter hatten es in der Sand, h burd Anwendung bes letten Kampfmittels igegen jur Behr zu feben. Die Gewerts haften gaben ihnen die Gelegenheit, in einer rabftimmung ben Streifbeichluß gu faffen. empfratischer geht es nicht, als wenn die gemten Belegicaften fic Mann für Mann für er gegen den Streif erfläten fonnten. Rach u Gejeben, die die Gewerticaften fich auf ihren erbandstagen gegeben haben: Mit Dreiviertelbehrheit. Diese Breiviertel-Mehrheit ift nach bezehntelanger gewerkichaftlicher Exjahrung bas lindeftmaß, weil gegen ben Billen won mehr als nem Biertel ber Belegichaft ber Streit ben odeskeim wa vornherein in fich trügt. Die Berer Berkehrsacheiter haben in ihrer Urabilimung dieje Dreiviertel=Streifmebr= eld nicht erreicht, was gestern abend in uer großen Cerfemmlung ber gewerkschaftlichen extranensleute einftimmig fene pre l'It wurde.

Die Gutwidlung ber Dinge tann baber nur it Sorge erfüllen, Bobin find bie Berliner Berfrenteiner ben Regis und ben Ammuniften wat, de febrishtig nach Butfagelegen: eiten ausichauen? Schon find die erften trafenbehamegen bemaliert. Bon Rasis, ie mit Steinen warfen. In bes ber rupf um Lohn und Recht? Ift es nicht ein Bererhen ber Kommuniften, eines elenben poliden Ballgeichaftigens wegen bie Arbeiter in ve jo geführliche Situation gu bringen und in ine lumpige Gefinnungsgemein: geft mit ben Razis?

Die Gewertichaften, d bie führer the folieglich gern der zwar nicht Dreivierteler immerbin febr großen Mehrheit für ben treit nutgeben machten, fie butfen teine mbre haltnag einnehmen, all bie econimoring obzulehnen. Sie find un bas

mobernen Arbeiterbewegung, und würden bavons gejagt werben muffen, wenn fie fich über biefen Billengbeidlug ber Gefamtmit= gliebichaft hinwegieten murben. Das wiffen Die tommuniftifden Drahtzieher gang genau. Gie wiffen aber auch, bag erregte Arbeiter fehr leicht gegen besonnene und verantwortungebewußte Führer aufzuputiden find. Brubertampf ift ja ihr Pringip: Brubertampf feit langen Jahren idion, und immer zum Schaben ber Arbeiter.

hoffen wie, bağ es ber Initiative ber Gewertichaften gelingt, bas Schlimmfte für bie unter falicher Suhrung Rampfenben gu berhinbern. -

#### Die Arabstimmung

Am Mittwoch wurde bei ber Berliner Bertehrägesellschaft bie Urabstimmung über bas Ergebnis ber Berhanblungen borgenommen, bie von ben freien Gewertichaften zweds Renabichluffes bes Lohntarifvertrags für bie tednifden und Berfehrsarbeiter geführt worden find. Stimmberechtigt waren 21902 Beschäftigte, von benen fich aber nur 18537 an ber Abftimmung beteiligten; 3365 ober gut 15 Progent haben fich bemnach nicht an Diefer wichtigen Abitimmung beteiligt. Für Streit ftimmten

In Berlin ift am Donnerstagmorgen ein Statut gebunden, an bas oberfte Gejet ber 14471 Befchäftigte ober 66 Brogent ber Stimmberechtigten, für Annahme bes BerhandlungBergebniffes ftimmien 3993 Beidaftigte. Ungültig waren 73 Stimmen. Die statuarisch notwendige Dreiviertelmehrheit für ben Streit ift fomif nicht erreicht worben. -

#### Die Befriebs-Vertrauensleute

Bu biefem Ergebnis ber Urabftimmung nahmen geftern abend bie freigewertichaftlich organis fierten Oblente bei ber BBG. Stellung. Gin : ft im mig waren bie Obleute ber Auffaffung, bag eine Streitmehrheit nach ben Gewertichaftsjagungen nicht vorliegt. -

#### Razi-Aufruf für den Streit

Berlin. Die nationalsozialistische Betriebs= zellenabteilung Gau Groß-Berlin hat einen Aufruf für den Streit erlaffen, der mufte Beschimpfungen der Sozialbemotratie enthält. — Selbitveritandlich. —

#### Aufruf der Kommunisten

Berlin. Das kommunistische Zentralorgan enthalt eine Anfforderung für den Streit, der wüste Beschimpfungen ber Sozialdemofratie enthālt. — Auch selbstverständlich. —

### Bayern gegen Papen Berschärfung des Berfassungskönflikts

Ocffentlichkeit über die fachlichen Zusammenhange des Ronflifts amifden der Bapen= Regierung und Babern aufzuflaten. Seine zum Teil fehr icharf formulierien Ausführungen liegen die Tiefe ber Gegenfate erfennen, die fur ben Augenblid unüberbrudbar erideinen.

Junāchit berwahrte jīch Dr. Held gegen die Darpiellung der Papen-Preffe, daß Babern mit jeinem Biderspruch gegen die jehigen Maznahmen die Reichs- und Berfassungscesorm überhaubt jabotieren wolle. Bahern befampje nur eine folche Resorm, die augerhalb des Rechts mit Gewalt durchgeführt werben jolle. Die Reicheregierung muffe zunächst den Berfuch machen, die Reform mit ben dazu berufenen Organen, bem Reichstag und bem Reichstat, in die Boge zu leiten. Erft wenn biefer Bersuch gescheitert sei, könne die Frage untersucht werden, ob sich das Reich in einem solchen Rotstand befinde, daß, um der Erhaltung des Ganzen willen, die Reform über Berjassungsbestimmungen binweg in Angriff genommen werben muffe. And bom bahrischen Standpunkt aus lasse sich durchans eine Lojung des Dualismus zwischen Reich und Brenken denken. Merdings müßte dabei die Ernadsorberung beräcksichtigt werden, daß bei einer Berreichlichung Brengens ober bei einer Berprengung bes Reiches bie andern bentichen Lander aus ihrer durch die Berjaffung garantiecken Position nicht berdrängt und schließlich ihrer Eigenstantlickeit abgesetzt werden.

Mit oller Guischiedenbeit muffe man fich gegen, die Behanptung wehren, daß das, was jekt geschen sei, nur ein Probisorium darsielle. In Birllickeit jei es das Lecujina der Reicherejorus. Denn man wolle die Zentralgewalt im Reich als die einzige Staatsgewalt im ganzen Reich inftallieren und auferdem die Gemeinden wichemunitelbar machen. Das beweise gang eindentig

Rach seiner Rücksehr aus Stuttgart hat die Berufung des Geren Popis. Das sei eine Ministerprasident Dr. Held am Mittwoch die Reichsteform gang zentralistischer Art und laufe Munchner Presse zu sich gebeten, um die auf eine Totmachung des Länderwillens hinaus, gemacht von einem gang fleinen Kreise von Leuten, deren Hintermanner man nicht einmal tenne. Bayern werde sich in diesem Stadium des Konfills unter keinen Umständen aus= idalten laffen.

Ihm als bahrischen Ministerpräsidenten bas Reben verbieten zu wollen, scheine ihm ein Blitz one bem Often, die ruffifche Anute gu fein. Die automatische Folge dieser neuen Reichs= fonstruktion würde sein, daß alle Länder in eine viel schwächere Position hineingedrängt werden und nicht mehr in der Lage waren, in den für sie unmittelbar lebenswichtigen Fragen mitzureben und mitzuenischeiben. Aus diesem Grunde lehne die baprifche Regierung jede Reichsreform mit dem Mittel des Staatsstreiches ab und bleibe unbebingt auf dem Standpunkt der Legalität und bes Recites.

Mit größter Entraftung geißelte Dr. Gelb bic

Methode der Papen und Gahl, die die der bahrischen Regierung wiederholt gegebene Berfprechungen nicht gehalten hätten. Diese Bersprechen, sich vor jeder Inangriffnahme der Reichsund Verfassungsreform mit den Ländern zu beraten oder mindestens sie zu verständigen, seien bis in die letten Wochen hinein gemacht worden. Als dann am Donnerstag der vorigen Woche der bahrischen Regierung zufällig von außen her Gerüchte über die unmittelbar bevorstehenden Maknahmen zugetragen wurden, sei ihrem Gesandten in Berlin jede Auskunft verweigert wor= den. Das allerschlimmste aber sei gewesen, daß der Reichstanzler am Sonnabenbnachmittag in der telephonischen Auseinandersetzung ihm unterstellt habe, mit dem Telegramm der bahrischen Regierung an den Reichspräsidenten sei eine Hilfsstellung der Regierung Braun bezwedt gewefen. Das fei eine berachtliche Rampfesweife, erflärte Dr. Held.

Bum Schluß erklärte der Ministerpräsident, daß die bahrische Regierung auch heute noch jeder= zeit bereit sei, über all die bereits getroffenen Maknahmen, obwohl sie eine kaum reparable Degradierung der Länder bedeuteten, sich mit dem Reichstanzler zu unterhalten und die Möglichkeit einer Verständigung zu suchen unter der einen Voraussehung, daß das Recht nicht von der Gewalt gebeugt werde. —

#### Bapen und das Leipziger Arteil

Die rechtmäßige proußische Staatsregierung teilt mit:

"In der heutigen Staatsministerialsitzung stellten bie Staatsminister übereinstimmenb feft, bağ bie Reichsregierung ihre Pflicht, bie nach ber Enticheibung bes Staatsgerichtshofs zu Unrecht ihred Amtes enthobenen preußischen Staatsminifter wieder in ihr Amt als Staatsminifter und Landesregierung einzuseben, bis heute nicht erfüllt hat."

Die preußische Staatsregierung wird nunmehr weitere Schritte ergreifen, um ihr Necht durchzuseken.

Die Reichsregierung hat hierzu eine offizielle Berlautbarung ergehen lassen, in der die bon preußischer Seite stammende Feststellung als "irreführend" bezeichnet und gesagt wird, daß für die Reichsregierung eine Pflicht, die preußischen Minister wieder in ihre Aemter einzuführen, nicht

Nicht die Veröffentlichung der Regierung Braun, sondern die von der Gegenseite erfolgte Beröffentlichung ist irreführend. Das Leipziger Urteil bejagt klar und eindeutig, daß ausschließlich die Regierung Braun als Landesregierung zu betrachten ist und die Minister wieder in ihre Nemter einzuseten find. Das sett selbstberständlich voraus, daß ihnen auch entsprechende Befugnisse zustehen, mabrend die Berren Kommisiare nur borübergehend, aber auch dann nur zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung, die Amtegeschäfte führen können. -

### Hitler mit der Rilpserdpeitsche

Gummersbach (Rheinland) mit feiner tig über ben Robf geichlagen, daß fie gu = war, ohne jeden ersichtlichen Grund in ichnellem Tempo rajd am Rande des Bürgersteigs vorbei und bie SS.-Schlägergarde idlug mit 13 Meter langen Reitpeitschen wahllos auf die dort stehende Menschenmenge, barunter and Franen und Rinber, ein. Die Burichen hatten es besonders auf die im Sintergrunde flebenden Reichsbannerfameraben abgesehen, bon benen zwei ins Gesicht

Als Siller zu einer Berfammlung in geschlagen wurden. Gine Frau wurde fo bef-Antofarawane anfam, lentte ploblich ein Be- ja mmenbrach. Das Gange mar bas Werk gleilwagen, ber mit feiner SS.-Garbe besetht weniger Sekunden. Die Burschen sauften nach dieser Tat ab.

> Es muß ernstlich die Frage an die Behörden gerichtet werben, wie lange es noch aedulbet wird, daß sadiftisch veranlagte Banditen in der braunen Affenjacke mit Nilpferdpeitschen über friedliche Menichen herfallen dürfen. Unter der Führung des Braunauer Phrasendreichers. —

#### Batterniheater

Theeter am Brudter.

Diese Tompe um die Familie Schultes raw hot ihren Champily in Gyers on Tegerse. Die Domieller sind dipsich oberbonrische Gedien: groß, edig, schnadig die Ramer, rellinating sub ine bangrichalitenene Alter a wenrd wampert die France. Sie spielen in ge-Osciec Bushari und in herrlich echten, abgeedien Kohamen oberbagrische Bauernschwärfe. promite Civalier aub Augengrober-Siede, verthere are his enthantifule Art his francisco d lastingen Albanetti, jejdie, limitisteigende, level za Stojeisia anigelegie Baan rod olle, emplinge Decembels. Are winden ihre Scistagen civilabici ober and nur victure ibealerift mit allen Fafein ihrer Känger und Seelen d diese Rengien des, mos pe despissen: daje ciec signer, grobe coer geneinele, laste er auch bepauliche Kinder der oberbannishen cone. Sie beien des Gelieber und die Times I Series Celingier, den Bis und die Gländigil, den Starriere und den Homen. Gin Abend i due Spieler trief der Sommerfrijde in ŒŖŒ.

The cries Anticien in Maybeliang book in citien Lebeig Aponie. José Cáminie unb cin udel Cinconstille aus den Tagen der Aoinnigng 1914 nation gepült. Sehr lapig abjenchenschipp pie Nie Vienijäan. de Louis in the second course, with red and ver Indeen. Gein Sohn waret feit langen ut due Ucherzanie. Die Kinstin beder unentwert om Alica, der Paul magie den Kog deben med a Dai mige ein Bei heben, mas Beigiel je ac and he pipelest ein in ollen Clinten in tipe Schrifte projectes Nadien. Der Alle possit se und jungt, dass se deur für eine dinne, die e de joier ausgemant hebe. Die Banciu webst b: wein, je hitse genz elleparin geiparijer. anni dei Terri je kure si jiha jagen, dena t park have his easy amorine mis ein Nobel Berteile. De robe bie Me dens 'enes: frei-A habe je eine gaf dem Kiber, und der Schruner Elfinger werde he heat ins hand bringer. se, den mein Gest, jagt der Banter, die jesuige dur hent auch mit dem Beiliftsudder (!) Mois talier de Censiller. De lief in night mehr where we riding rides been be being edern, und richtig rücker dern die beiden und Leben zu jählegen. Munderbar der mannlich Spunjer mit spor "Bere" furz höndereinander mehr Kraft des Balens (Benil Schulltes), über-

an. Jeber preift die Brzzüge, Bermögenslage und Rechtschaffenbeit seiner Alientia, und schleslich aeraien die Aonfurrenten aveinander. Als es beinah aus Schlagen geht und die Jujurien griefsneige verden, mijde fich endlich ober and ern dam, der Lauxenscha in den Handel und weint, sie sollten wan Anh geben, er wolle von ollen beiden nig, denn er hälfe fich felbit ein Rabel auf Brantschau bewellt. Und richtig: bie Dritte lanzt an, und die beiden Schmufer verlogen unter Protest wit ihren Schnigftingen bie Laneradube.

Diefes Geschichten wird mit seviel Berfreihleit und folfloreligier Berfemorfeltheit vongelragen, daß wan jeine belle Freude hat. Problig Max Schultes als viifiger und inniner Aliboner, worzelecht wie ihr Name Nacia Schwaighofer als unfaktige Karia, wortkorg, ein bischen fan, der Sohn Ludwig Soleica Ueberzengend die Politime von Schwiern Franz Fröhlich und Beril Schwites. Ju Neinen, aber jehr gut und jehr lemije gezeichneten Rollen Muna Spath, Anni Beder und Laui Schultes.

Den bieje Labentrafter wicht une bie foafige Seile Ans Vollstans Werzengend wiederzogeben berijehen, bewiesen sie mit dem Thomaschen Ed Der L Angup'. Des frielt in einer Bonernstafe beim Million mobil. Der Geschnendtverbauer fill mit seinem Beid, seinem Sahn und dem Gefinde zu Tijd. Geräckte beze Krieg geben burds Dari, und man ipridst auch beise Effen ein wenig deben. Nier man glaubt nicht, das es Craft wird, jest mitten in der Crafe. Aber es wird Conft: ber Bangermeiffen beimei ben Geperforme beself for sen Arlander House Der bille underziglich feine Socien. Der Abscheb ben Saler und Roller und Haf und Arbeit ift bas kaihtereide Genadus der Keisen Hamdinis und nt des despellentielse Montenant der Schulies-Leube Der gedömpste Schwerz der Autter (**Main** S**hbaighofed** gwiff ans Herz, das inemige Siplemen des Bereit "jest, witten in ber Graf entfielt die grage Sinnlaggleit bes Anieges, der engeliche von Kans und Hof und Sand gemiliet wurde, und ber bach die Meniden groung, of has ficher- und legengulagen und Die fremder Leuie Judereisen will ebenfo unidealligen Bouren ben der andern Seile auf Ich

zeugend die Frische aber auch die herbe Bekummerihen des Sohnes (Franz Fröhlich), deffen letter Gedanke der Arbeit gilt. Eine wunderbar gesehene Greisensigne ist der alte Maril (May Schultes). 216 Gefinde find Anni Beder und Ludwig Schleich von überzeugender Echt-

Jum Schluß geht es wieder ganz luftig zu. Thomas Szene 1. Klasse schildert die Begebenheiten in einem Schnellzugs-Abteil, in dem ein Dochgeits-Karchen, ein bahrischer Ministerialrai, ein Berliner Reisenber mit entsprechendem **Mandwerk und schließlich zwei oberbahrische** Banern zusammentressen. Thomas Wik schlägt mal nach der schwarzweisen, mal nach der blauweißen Seite ans, so daß es viel zu lachen gibt, um jo mehr, als allerlei alivell-jatirijche Ertemveres in den Dialog verwoben find. Von den Darfiellern jösießen die Berliner Großschnauze (Karl Elzer), der Cekonom und Landkagsabge= erduete Adjer (Bertl Schultes) und sein Spezi (Franz Frählich) den Bogel ab.

Diese urwächsige und doch sehr dissiplinierte Nunft der Bouernsomödianien ist ein wahres Labjal. **Nerkvärdigerweise labte**n sich nur wenige Ragdeburger an diesem Gastspiel. Es muz sich wohl erft hermusprechen, daß das eine ganz seine €ode #L

#### Mevierabend

Stadtmiffien.

Em Lifgi= nub Chopin - Abend fiellt an Technik und Gestallungskraft der Pianisten hohe Amjonderungen. Priist des geistigen Gehalts wegen — es gikt in älterer und neuwer Zeit weit tiefere Masierwische Touschepfungen —, sondern gerode, was eine gewisse prunthasie Leece, die und and den Berten der beiden Komponisten anweht, mit Leben zu erfüllen. Besonders Liszt. den men den Fresio-Lamponifien des Alabiers neunt, hat das ergangende Genie des Pianisten mitig, denn seine mustalischen Fresten almen nach dem Gent der Siximiden Kopelle oder der Cingen Respects. Sie erinnern bielmehr on die riegen Bandgemülde, vomit man im 19. Jahrfandert bie fanlen- und gipsüberlichenen. Pruntjole zu schmiden pflegte. Ralt und de, haben he mille von der heitern und lebenerfüllten Nauminus des Natolos on jub. Ihr genollies Patifes erbeidt, und ihr weichlicher Schnerz jogt

in die Flucht. Zwar gliperts und flimmerts in diesen Galen. Aber die Kronleuchter will heute fein Auftionskäufer auch nur geschenkt haben. Da muß also der Pianist alle Ueberredungskunft aufbieten, damit man feine Bare annimmt.

Stwas anders liegen die Dinge allerdings bei Chopin. Seine Muje befreundet fich mit ben Grazien. Sie wagt ben Schritt zum Beitern und Schalfhaften. Damit folagt fie trot zeitgebundener Mängel die Brude zu unserm Empfinden.

Der Pianist darf bei Liszt nicht der Verjuchung nachgeben, die Tremolos und Arpeggien, die donnernden Oftaven usw. durch allzu reich= lichen Gebrauch des Pedals und des Forte noch foloffaler zu machen, als sie schon an sich sind. Eine schwächliche Zeit fand früher Geschmad daran. Geute, nach dem Weltkrieg, lächeln wir über folche dynamische Verschwendung. Leider versiel Alice Landolt bei ihrem Listspiel gerade in diesen Fehler, tropdem sie über nicht geringe Technik und schönen weichen Anschlag verfügt. Rur macht fie davon zuwenig Gebrauch. Alles berliert durch fast ununterbrochenes Fortespiel und Berwischen der Phrasierung Form und Leben und wickt ermudend. Auch bei Chopin war der dynamische Bechsel zu spärlich und, wo er eintrat, zu schwerfällig.

Die Zuhörer waren nicht fehr zahlreich erschienen; das will jedoch für die Qualität eines Konzerts nichts bedeuten. Der Beisall artete nicht in Begeisterung aus; das bedeutet schon immerhin etwas.

Razitheaters Tob. Das Berliner Balln. 1= Theater, eines jener vielen Theaterunternehmer. die die Nationalsozialisten aus eigner Kraft, mit der fie sonst so propen, nicht aufrechterh fonnten, hat seine Pforten schließen mußen. Brogramm reichte von den reichlich ditettangegebenen "Mitschuldigen" Gorifes bis gen: Leibsutscher des Fridericus". Zuleizt trat der Gerichtsbollzieher auf und — allerdings bergeblich — das Ensemble mit Sagenforderungen. —

Gapipiel in "Tiefland". In der Oper "Ticfland" von Eugen d'Albert wird Freitag, den 4. Rovember, im Stadtlheater die Partie der Nartha wegen Erkrankung von Früulein Bauhoff von Raxia Janowska als Gaft gesungen werden. Die Parise des Pedro jingi Karl Harimann von der Städtischen Oper Berlin. —

# Bilder,

# für die in der KPD.-Presse kein Platz ist



Eine Dame der ganz großen Welt?

Nein, nur die Frau des langjährigen russischen Kultusministers A. Lunatscharsky. Vom teuersten und elegantesten Photographen der sogenannten Berliner Gesellschaft geknipst, scheint sie besser in das luxuriöse Nichtstuermilieu großer Riviera-Hotels zu passen, als in das schlichte Heim eines proletarischen Volkskommissars.



Die Sowjet-Gesandtin in der Staatskalesche

Im goldenen Galawagen des schwedischen Hofstaates fuhr die Sowjetgesandtin Alexandra Kollontay am 30. Oktober 1930 in Stockholm vierspännig beim König vor. Die Bolschewistin verzichtete dabei nicht auf zeremonielle, höfische Pracht. Ein kostbarer Chinchillapelz bedeckte ihre Schultern, während die Brillanten auf ihrer Brust funkelten. In Nichts unterschied sich ihr Auftreten von dem des russischen Gesandten zu Väterchen Zars Zeiten.

Die kommunistische Presse produziert aus Photos Wahlschlager. Sie zeigt seitenweise Abbildungen sozialdemokratischer Führer als Repräsentanten der von ihnen verwalteten Staatsämter. Als Vorwand für eine billige und beweislose Hetze genügt ihr die Tatsache, Ministerpräsident Otto Braun bei einem offiziellen Empfang im Gespräch mit einem bekannten Bankier zu sehen. Wenn es gegen die verhaßte Sozialdemokratie geht, ist die sonst so stark um die Erhaltung der Reinheit Marxscher Lehren besorgte kommunistische Presse nicht mehr der Meinung, daß das gesellschaftliche Sein das Bewußtsein der Menschen bestimmt, sondern sie wird idealistisch und behauptet, die "Männer sind es, die Geschichte machen!" Zwei simple Photos genügen der heiligen Einfalt kommunistischer Bildredakteure, um nachzuweisen, daß unser Carl Severing die ganze deutsche Misere auf dem Gewissen hat.

Seht euch einmal diese Bilder an. Diese Bilder lügen nicht! Was glaubt ihr wohl, wie bemüht die skrupellosen kommunistischen Propagandisten wären, wenn sich mit dem hier Dargestellten das Konto der Sozialdemokratie be-



Auch ein Sowjet-Botschafter muß Smoking und steife Hemdbrust tragen In einer Reihe mit dem ehemaligen deutschen Außenminister Dr. Curtius sitzt hier der frühere Botschafter der UdSSR. in Berlin, Nicolai Krestinski (mit Brille und Spitzbart) im bourgeoisen Gesellschaftsanzug als Teilnehmer eines Festbanketts.



Deutsche Industrielle und rote Direktoren

Die kapitalistischen Ausbeuter und Schlotbarone verständigen sich im Sitzungszimmer des Moskauer Elektrotrusts mit Sowjetfunktionären über die Durchführung des (inzwischen gescheiterten) Fünfjahresplans und die Aussichten des sozialistischen Aufbaus in einem Lande.



Seht da kommt der König . . . .

Seine etwas hochstaplerische, exotische Majestät Aman Ullah von Afghanistan nimmt in der roten Hauptstadt Moskau eine Parade von Sowjettruppen ab. Die proletarischen Söhne der revolutionären Arbeiter- und Bauernarmee müssen wie dumme bürgerliche Rekruten vor einem orientalischen Despoten strammstehen, weil es in die imperialistischen Pläne der Machthaber Sowjet-Rußlands paßt.

lasten ließe. Warum aber werden diese gewiß nicht uninteressanten Photos den kommunistischen Lesern vorenthalten? — Weil die Akteure keine Sozialdemokraten, sondern, leider, Kommunisten sind! Infolge der gegenwärtigen politischen Situation sind die Sozialdemokraten der oft so drückend empfundenen offiziellen Repräsentationspflichten ledig. Ist es darum besser geworden in Deutschland? Die verlogene und vor nichts zurückschreckende Hetze der Kommunisten hat die Position der gesamten Arbeiterbewegung im Staat geschwächt und den ohnmächtigen, unfruchtbaren Radikalismus gestärkt.

Wer diesen Zustand ändern, wer die Einheit der Arbeiterklasse, wer demokratische Freiheit, wer Sozialismus will, der wähle am kommenden Sonntag



### Letter Massenappell der Sozialdemokratie

Aeberfüllte Kundgebung im Kriftallpalaft - Oberbürgermeister Reuter ipricht

Die letie große Kundgebung der Magde-burger Sozialbemokratie vor der Wahl fand am Mittwochabend im "Kriftallpalast" statt. Sie war außerordentlich gut besucht und wurde eröffnet mit einem eindruckvollen Ginmarich der Fahnen. Der als Redner angefündigte preußische Innenneinifter Rarl Gebering tonnte leider nicht erscheinen, da er feit zwei Tagen in Frankfurt a. R. bettlägerig trank ift. Der Borfigende der Bartei, Stadtrat Bittmaad, munichte dem Winister im Ramen der Rassenversammlung baldige Befferung und Genefung.

Das Referat übernahm Oberbürgermeister den 8. Rovember ist nur eine kleine Etappe in dem großen Freiheitstampf des deutschen Volkes. Rein Feind ber Republik kann sie überwinden, wenn das arbeitende Bolf in Deutschland einig ist, wenn es die Republik gegen alle Angriffe Schuist und berteidigt. Bir grugen die Manner, bie in diesem Rampf um die Berteidigung der Rolfsrechte in Preußen an der Spike stehen, wir find stolz darauf, daß Otto Braun und Karl Severing aus den Reihen der Arbeiterschaft empor-Riegen und fich in ihren verantworfungsvollen Aemiern bewährt haben.

Reine Berleumbung, teine Demagogie fann und von bem Steinbruder Otto Braun und bem Schloffer Rarl Sebering trennen.

Seit das deutsche Bürgertum Hitler nachge-Lanjen ist, gab es feine Ruhe, feine Arbeit und Leinen Frieden in Deutschland. Seitdem hat das Kapitalistische Besithbürgertum die sozialen Kestungen der Arbeiter mit weit stärkerm Erfolg berammt als vorher. Die jett die Hakenkrenzsahnen in den vornehmen Häusern der vornehmen Straßen heraussteden, waren und find im Inwersten die Vertreter des Besisbürgertums. Ihre Borole . Es muk anders werden bedeutete nur: "Hernnter mit Löhnen und Unterstützungen." Die Nazipartei war niemals eine Arbeiterpartei. Richt die Reden ihrer demagogischen Führer find enticheidend, sondern das, was diese Partei tatsachlich darstellt. Sie ist das Sammelbeden aller derer, die zurück wollen zu den Botrechten von Befitz und Bermögen, zurüd zum Junkerstaat, in dem die "bon" und "zu" allein die Racht hatten.

Abolf Hiller wollte einmal Reichspräsident werden "hiller wird Reichsprösident" berkindeten damals groke Platate. Er ist es nicht geworden. Twisdem erlebte er am 31. Juli einen Bahlijieg gigantischen Ausmaizes. Am Abend des 5. Rovember aber wird er in Erinnerung an diesen 31. Juli singen konnen "Das gibt's nur einemal, das kommt nicht wieder". Hitlers großer Sahlfieg bewies, das es nicht auf die Rassen allein antonand, die man um fic commelt, jondern

man muß auch bie Maffentraft weltlifc auf-Auben fünken.

Tine jo zosamuengewärselle Masse, wie sie die Larionaljogialisca darfellen, tann nicht berplichen werden mit der im Ziele einigen, orgaal fierten Arbeiterbewegung, mit ben elitisch geschulten Raffen der Sozialbemolratie. Ciennals bat die Sezialdemotratie so viel Abgeriduete im Reichstag gehabt, wie die Nationalrzentier 2011 den 31. Juli Riemals wirde wer and jemand wit der deutschen Sozialbenmratie so unipringen tonnen, wenn sie einmal oviel Nandate halte, wie es hindenburg am 3. August mit hitler getan hat. Der 31. Juli vor der Köheinalt einer Gutwidlung, wie sie für ine folde Bewegung überhaupt möglich ift. Ju venigen Jahren wird das bentiebe Boll fein Urteil iber diesen Scharlatan Hitler iprechen, den man riskrumalafinnig jogar über Rismand gestellt hat.

Rach hiller ift jest herr n. Baben ber Connectinger des Lefisburgertung geworden Bie ange noch with er es fein? Es warten ficher chon Lente, die au feine Stelle treten mollen. dente, die Herrn v. Papen gut leanen, behanden, r habe in seinem Charalter einen starf spiele-richen Ensiglen. Was er int, scheint diese Fest-iellung zu bestätigen, denn er seht politisch elles auf eine Rarte. Er bertritt ben Armadiah "Leben und leben laffen" für alle, die m Befit find. Seinem Barginger Bruning fame richeinigt werden, daß er mit Erfolg bemüst vor, den hansholt des Meiches in Ordnung ju miten. Der Brief des herrn Bracht an den Sempstemmigar v. Papen, in dem er die berobliche Finanzlage der Gemein-en fchildert, beweiß, des mun besten beste nicht wehr sprechen fann Anger Magdeburg gibt es unt einige verige Stadte in Brenfen, die in connecter himself moch einer das Monaidende naussehen fonnen. Ragbeburg innn des, tros Gelpiger "werritifder Rigwirlichaft. Anber Linde, in denen eine denijde Ronner bas dest in der hand hauten, kommen das mich. Wir ogen nicht, das dies an diesen dentichen Rön-zern liege, denn wir wissen, das die Finanzwirtchaft, die men jeht ireist, daran jöseld ist. Die Armadiatrich west Cinatifalianung hat es derfin einung, das ber Vereindelnt 1 Milliarde Deffett capacifi und des des Design der Geneinden jest then out I—SO Killinger gestätet wich Benz cinemal sie Gemeinden nicht mehr im der Lage nd, her Bollen anderstanden ja jallen. hour mit livies Segine in Bonies lamace. 10.00

mit Bejenelten affein fung men Mirfifpeft und Kinungen nicht in Orbung helben.

Mit der gegenwättigen Politik leven wan einige Juit kinderel abe missisten Steije bei geer Same chiese. Ross mes cien cinaci cirlige the man per an Recipie and relief und an Singer comers, innent des Erneden.

Die Krieferrierung wind nicht mide immer weiter zu keinnen, dass es der Kreissischen der Terprografeit geneden fet, das die Regierangen edicinging benteu was den Partieten. Hente foll fie was Parteier und wehr abberging jein. Aber einen Lag erfeiten war, dass waren enbern Service ein neue Cephent medit. Einned dem Services, deue der Santonistischeit, deue der Gregorduste und bann mieter der Lenduste-San die freiben Musien der Arbeiter und der Inkaisligen werden bebei vergezen. Ber Deren Jufant branden die Befreiben auch

feine Parteien, benn fie tommen bei ben Gefchenten ja ber Reihe nach dran. Das Regiment bon beute hat an die Stelle der Kontrolle durch das Bolt ein abjolutiftifches Shitem gefeht. das fich jeber Rontrolle entzieht. Das Wort Sugenbergs: "Wir muffen uns wieder groß hungern", gilt nicht für die wirtschaftlich Starten.

Der ehemalige Herrenreiter v. Papen möchte auch gern bas Bindernis der Berfaifuung nehmen. hinter bem Geschwätz gegen bie Parteien ftedt nichts anbers als ber Rampf gegen bie Rechte des Boltes. Aber es gibt hinderniffe, über die man nicht hinwegtom-Reuter. Er führte etwa aus: Der Rampf um men wird. Das größte durfte auf die Dauer das Boll felbst fein. Sogar bei den Ragis dammert die Erfenninis, daß man gegen das Bolf auf langere Beit nicht regieren fann. Auch Berr von Bapen, wenn er ein noch fo guter Berrenreiter war, wird an der Surde Berfaffung ftols pern. Gin Berfuch, die Berfassung von Weimar ju fturgen, muß eine wirtschaftliche Gesundung in Deutschland überhaupt verhindern. Solange nicht die Bürgerfriegsgefahr und der Berfaffungs. fonflift überwunden find, muffen alle Anfurbelungsbersuche für die Birticaft vergeblich fein.

An unferm Biberftanb ift Abolf Bitler geicheitert, an unferm Biberftanb wirb auch

Ruden fampfen gegen uns die Rommuntsten. Bir baben gegen fie in den letten Bahlfampien Zurudhaltung bewahrt, fie aber laffen bom Bruderfampi nicht ab. Für sie ist die Sozialbemofratie immer noch der hauptfeind. Wenn fie jest aufrufen, die fogialen Errungenschaften gu ber-

teidigen, bann muß man baran benten, bag fie jahrelang folde Errungenschaften überhaupt geleugnet haben. Da der Hauptfeind der Kommu-nisten immer noch nicht Papen ober Hitler ift, ist in Diesem Rampf jede Rommunistenstimme eine Stimme für Papen und Sitler. Die Gegner ber Arbeiterschaft hoffen, daß es den Kommunisten doch noch gelingen möge, die deutschen Arbeiter ins Lager der Gewalt treiben gu tonnen, benn bann mabnen fie ihre Stunde für getommen. Darum haffen sie auch die Gewerkschaften und die Sozialdemofratie am allerstärksten, weil fie miffen, daß biefe ben Rampf auf bem Bo: ben bes Rechts führen.

Wir fampfen bis zu bem Tage, an dem wir jo itart geworden find, daß man uns die Macht anbieten wird. Dieser Rampf wird entschieden im Ringen um die Seele des arbeitenden Bolfes. Mancher febnt fich heute ichon gurud in die Beit der Regierung Germann Müller, unter der Die Löhne zwar auch nicht glänzend, aber doch weit höher waren, als heute, unter der die Unterfühungen beffer und ausreichender waren als beute. Wir wollen reftlos arbeiten und ichaffen, bis wir die Bahn freigemacht haben für die Berrichaft bes freien arbeitenden Boltes. Beute, morgen und immerdar beißt unfre Parole Frei-

Hinger Kampf wird nicht leicht sein, denn im zuieil. Der Borsthende Wittmaach schloß mit anfeuernden Worten bie eindrudsvolle Rundgebung. In ein Soch auf die Sozialdemofratie und in die Freiheitstufe stimmten die Berfammelten begenftert ein. Mit dem gemeinsam gejungenen Rampflied "Bruder, gur Conne, gur Freiheit" flang die Kundgebung aus. -

Noch 2 Tage für Liste 2

Unermüdlich für die Sozialdemokratie!

Wankelmütigen für uns zu gewinnen, stützt werden. Gerade in den letzten Tagen müssen wir die letzten Anstrengungen machen, die alte stelze Arbeiterpartei, die Sozialdemokratie, zum Siege zu führen.

und tagein mehr als ihre Pflicht tun. Es ist der fünfte Wahlkampf in diesem Nieder mit allen Feinden des Volkes! Jahre und zum fünften Male haben sie Fort mit Hakenkreuz, Stahlhelm und alle ihre ganze Kraft angespannt, den Sowjetstern! ---

In den beiden letzten Tagen vor Gegner zu schlagen, die Organisatioder Wahl darf es keine Müdigkeit nen zu schützen und zum Siege zu geben. Unermüdlich müssen wir für führen. Diese gewaltige Arbeit unsrer die Sozialdemokratie, für die Liste 2, Funktionäre muß von jedem Parteiwerben! Gerade in den letzten Tagen mitglied von jedem Anhänger der gilt es, die Lauen aufzurütteln, die Eisernen Front gern und freudig unter-

Nur so werden wir diese Wahischlacht des 6. November erfolgreich schlagen. In dem großen gigantischen Ringen in Deutschland werden jene Seht, wie die Funktionäre tagaus siegen, die die größte Ausdauer haben. Schon wankt der Gegner!

> Reichstagswahl Wahitreis Magdeburg

1		1		
2	Sozialdemokratifche Parkei Dentfchlands Lätermann — Jerl.— Reuter — Seger	2	<b>(X)</b>	R
3	-	3	0	
4		4	0	*
<b>5</b>		5	O	<b>37</b>

### Dein Kreuz ins 2. Feld!

#### Cheisenen

Die Dentickantionalen halten wieder eine Berjammlung im "Golpnzellernparl", die jehr belupligend bertief and in der man als Aichigarylanger unt die reinfie Frende, Schabenfrende, enchfinden fonnte. Als Sprengulber maren die Angis wieder erfcheren. Erft hielt man nach eine fleine Marchanig was ber breigen Bergennlaus, die einen Beiefnedigt zwiichen ben gelchiebenen Darzburger Chegesprassen mach sich gezogen hatte, aus dem als "tentisheite" Lat die genenseitige Begeitrang als flegel bertraging. Danit bürften fich die Derrichmien inificialism mit dem richtigen Bormanus general heben, denn mens men es most. de jogentlemeitenischen Franklampfer als baterindistrie Gesellen zu bezeitzuen, wie der Rebuer Sorneile aus Petitiem es geinn fes, daen in das eine geneine Flegelei. Inei gute Studen ift gemiei merten bem Acidistopite gepräftenten Graef und tem Marmede auf Paliffram. Diefe guei Ciunden woren ein Berfreit, die denffice Geschichte der legten wier Monoce richtigenfellen. Das ift ben

Nazis ihre politijoje Jammerrolle mit jokher Genauisteit vernehalten, daß die Razi-Zwischenruser immer russiger wurden, so daß zuleht keiner mehr ben Tinen aus dem Sooi geschmissen werden

Ergefelich find die Liebessorgen dieser "tentichen Racteien. Die Rebner jammerten darüber, day die Brancen die She von Harzburg jo bald gebroeiez haben, das sie jeht schon gar mit dem Zentrum verloot seien. Aber sie sollten nur bald wieder in den eifemaligen Harzburger Chehafen geriedleigen, feuft wurden fie fich am beiligen Fener der S**chwarzen berzeh**ren. Das ganze bronne Rad will wan ober nicht wieder haben. Rux die bessern Leute von ihnen. Solche Richtpresizes, jelde unfonirollierbaren Emportonunlinge wie Abolf Giller tann man gur Reftanrierung Dentichlands nicht gebrauchen. Das fann sur cis Sugerberg.

Soult wirst man fich noch in sebem zweiten Say ber, dan man fich bas Gebaufengut gegenjeilig gellauf habe. Bir ftellen fest, das in dieser The Merhaupt lein Gedaulengei verhanden ift. Dentfofmetiannten gut gefangen. Gie haben ben Stungunfleben, beil Geffellen, ber gangen Belt bos

Bajonett auf die Bruft setzen, daß, sie vor deutichem Wesen zittert, das sind ihre Gedanken, bie fie heute nicht mehr berbergen, die fie bon bem größten Deferteur der Weligeschichte, dem ge-wesenen Kaiser Wilhelm, auch noch gestohlen haben. Solange aber das republikanische Deutsch-land diese Menschen, die in ihrem Deuten im vorigen Jahrhundert stehengeblieben sind, ge-bührend in Schach halt, das sie keinen Schaben nach außen anrichten können, jo lange führen fie untereinander Krieg und wenn es auch nur ein Chefrieg ist. Lassen wir sie mit sich selbst beichaftigt fein. Sie mögen fich ruhig gegenseitig aus ihren Versammlungen hinauswerfen, die feinen Herrschaften aus dem feubalen Harzburg. Wir bauen indeffen die Freiheitsfront, die diese Gefellschaft hinwegfegt. -

#### Stadt Magdeburg

#### Am Conntag geht: um die Freiheit!

Am Sonntag werden alle aktiven Kräfte gebraucht. Die Funktionare der Partei, des Reichsbanners, der Sportler, der Gewertschaften und aller andern Organisationen, die der Eisernen Front angeschlossen sind sowie Mitglieder der Eisernen Front, außerdem alle Radfahrer, die am Sonntag attib mitarbeiten wollen, muffen fich in ihrem Stadtteil in dem Bezirkswahlburo am Sonntag früh um 8 Uhr melben. Arante Bersonen, die zur Wahlurne gefahren werden wollen, muffen ihre Abreffe bis Sonntagvormittag um 9 Uhr in ihrem Bezirkswahlbüro abgeben. Spätere Welbungen werden kaum berücksichtigt werden

Bezirtswahlbüros find eingerichtet an folgenden Stellen:

Bezirk Fermersteben bei Stiller, Telephon 41186. Bezirk Westerhüsen und Salbke bei Hoffmeier. Bezirk Budan in der "Thalia", Telephon 42005. Bezirf Lemsborf bei Sölter.

Bezirt Sudenburg bei Silbermann, Telephon 41698. Bezirk Nord bei Oskar Aleine, Faglochsberg, Telephon 22406.

Begirt Glib Restaurant Luther, Dito-b.-Gueride-Straße. Telephon 42 407.

Begirt Wilhelmftabt im "Gleftrifchen Funten", Telephon 33525.

Bezirk Craeau bei Seiffert, Telephon 35685. Begirt Oft bei Grafemanns, Telephon 34189.

Bezirf Reform-Dopfengarten im "Neuen Schwan", Telephon 41645.

Begirt Briebrichftabt-Worder Reftaurant Aufzug, Telephon 31707.

Bezirk Alte Neuftabt im "Bolfshaus,, Tel. 21670. Bezirk Rothensee bei Martin, Telephon 20249. Bezirf Neue Neustabt im "Wintergarten" Tel. 23308. Bezirk Diesborf im "Schwarzen Abler" Tel. 32707. Arbeitersamariter, Standquartier bei Grunow, Braunehirschitraße, Telephon 21891.

Das Bentralmahlburo befindet fich Große Mungitraße 3, II, Telephon 23861.

#### Wer feine Bahlfarte hat,

Bei der letzten Wahl sind vom städtischen Wahl- und Listenamt wieder Karten an alle Babler gegeben worden, auf denen vermerkt ift, dan der Wähler in die Lifte eingetragen sei und daß die Karte bei der Wahlhandlung als Ausweis vorzulegen sei. Diese Karten haben auch wieder für die Bahl am Sonntag Gültigfeit. Viele Wähler haben die Karte nicht mehr im Befit und find nun der Meinung, daß sie deshalb kein Wahlrecht haben. Diese Ansicht ist falsch. Es werden bei der Wahl am 6. November die gleichen Listen wieder verwendet, so daß auch jeder Bahler fein Bahlrecht ausüben fann, wenn er die Karte nicht mehr im Besitz hat.

#### Die Bahlgeit

ift bon morgens 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr festgesett. Unfre Babler erfuchen wir, gleich früh zur Wahl zu gehen.

Sogialbemotratifche Bartei Magbeburg.

#### Schulanfänger anmelden!

Schulanfänger muffen jest angemelbet werden! Anmeldungen nehmen die berzeichneten Schulleitungen in der Zeit vom 4. Rovember bis zum 15. Robember werftäglich in ber Beit von 11 bis 13 Uhr entgegen.

Noch in keinem Jahr hatte die Anmeldung der Schulanfänger eine fo große Bedeutung, wie in diesem Jahr. Im nächsten Jahr wird die Reaktion noch wesentlich stärkere Anstrengungen machen, um den weltlichen Schulen den Boden gu entziehen, um ihnen den völligen Garaus zu machen. Bege und Mittel? — Der Zwed heiligt der Reaktion jedes Mittel und ebnet ihr alle

Bas den weltlichen Schulen blühen wird, wissen wir nicht, was ihnen aber zugedacht ist. das ist alles andre als "Blühen", das ist Berdorren, ja das ist die Ausrottung um jeden

Und warum? Beil die weltlichen Schulen das fann mit freudigem Stolz behauptet werden, da es bewiesen ift - als Hort fortschritt. licher Erziehungs und Unterrichts arbeit eine bevorzugte Siellung in der gesamten pädagogischen Welt erabert haben!

daß hält die Kräfte regel Und solcher Haß hat die gesamte Kulturreaktion zusammengeschmiedet zu einer geschloffenen Front gegen die weltlichen Schulen! Die Sturmzeichen aus Brannfoweig, Oldenburg und Medlenburg fagen wohl genug! Erhaltet ench diese Schulen und melbet eure Rinder für Oftern 1983 nur in ben nachstehenden weltlichen Schulen an.

Sammelschule Altstadt bei Rektor Hubben, Aleine Schulftr. 24, Sammelichnie Friedrichstadi-Berber bei Lehrer Hüttel, Mittelftraße 16, Sammelschule Reue Renstadt bei Reffer Babel, Umfaffungftraße 76a, Cammelichule Alte Reuftadt bei Reltor Dr. Biemuller, Stendaler Strafe 10. Sammelichule Bilhelmstadt bei Rettor Linke, Sebancing 24 32, Sammelfcule Sudenburg bei Reliox Berflot, Braunschweiger Strafe 27/28. Sammelichule Besterhüsen bei Rektor Gilert. Zadmünder Straße 1, Sammelicule Budan bei Reftor Botiger, Feldfrage 25, —

#### Die feindlichen Brüder

Die Ragis beranftalteten in Gubenburg am Wittwochabend im Lokal "Giskeller" eine öffent-liche Versammlung, zu der sich auch eiwa 60 Kommuniften eingefunden hatten. Die Berfammlung verlief bis auf einen einzigen Zwischenruf friedlich. Als die Razis am Schlug der Berfammlung bas horft-Bessel-Lied anstimmten, sangen bie Rommunisten die Internationale. Es gab Reibereien, boch die im Saal anwesende Schuppolizer forgte bafür, daß biefe Auseinanderfepungen nicht ausarteten.

Bor bem Lofal aber far es nachher zu einer wulften Solgerei zwischen den Rogis und ben Ragis. Gin Ragi mußte bon ber Boligei berhaftet werben, ba er mit einer Schredichugpiftole einen Schuff abgegeben hatte.

Die Bruderschaft zwischen den Rabikalinskis von rechts und links findet auch noch andre Betätigungemöglichfeiten. Co wirh uns berichtet, bag in einem Saufe in der Großen Rlofterftrage von nationalsozialistischen Bewohnern für eine Batentrengfahne gesammelt wurde. Im Saufe wohnt auch ein Rommunist. Und fiche ba, er gab für bas Symbol bes gafchiemus gleichfalls feinen Dbolus. 40 Bfennig hatte er von feinem fargen Stempelgelb bafür über. —

#### Aufhebung der Herbstimpfungen

Der preugifche Minifter für Bolfawohlfahri hat wegen ber in biefem Sahre gehäuft aufgetretenen Erfrankungsfälle an spinaler Kinder-lähmung angeordnet, daß die für den Herbst worgefebenen Bodenimpfungen (Erit- und Bieberimpfungen) nicht abgehalten werden. Die in Magdeburg für den Monat November geplanten Berbstimpfiermine werden baber aufgehoben; die Impflinge, bie jest geimpft werben follten, werben fattbeffen im Frühjahr nächsten Jahres geimpft werben.

Bie wir bom Gesundheitsamt hierzu erfahren, find feit bem 15. Oftober neue Erfrankungen an Kinderlähmung nicht gemelbet worden. Die Kinderlähmungsepedemie ift zweifellos abgeklungen. Mit weiteren Erfrankungen fann nur noch ansnahmsweise gerechnet werben.

#### Die Reichswehrfammlung

Die Reichswehrsammlung unterscheibet fich von derjenigen im Vorjahr badurch, daß die Sammlungen nicht an bestimmten Tagen hintereinander durchgeführt werden. Die Sammlung mird am 10., 14., 17., 21. und 24. November je meils in der Zeit von 9 bis 14 Uhr burchgeführt. Am 10. November erfolgt geschlossener Aufmarich famtlicher Kahrzeuge sowie der Begleitmannichaften unter Borantritt der Mufiffapelle bes III./308. 12 bis jum Plat vor dem Stadttheater, wo die Fahrzeuge um 9 lihr eintreffen werden. Dort findet bis 10 Uhr ein Platfonzert ftatt. Weitere Plationzerte werden am 14. und 24. November von 9.30 bis 10.30 Uhr von der Bionierkapelle neben der Reichsbant durchgeführt. Am ersten Sammlungstage erfolgt die Sammlung durch sieben Gruppen im wesentlichen in den Stragen der füdlichen Altstadt.

Im 14. November radt die Sammlungsfolonne geschloffen bis jum Damaschfeplat, um an dem genannten Tage wiederum durch fieben Gruppen in den Strafen der Wilhelmftadt gu sammeln. Auch an diesem Sammeltage werden in der Zeit von 11 bis 12 Ubr Platfonzerte ftattfinden, und zwar spielt die Rapelle des III./ 3R. 12 in der Livensiedter Straße, Ede Goethestraße, und die Pionierfapelle Große Diesdorfer

Straße auf dem Endeplas. Am 17. November erfolgt die gemeinsame Fahrt der Fahrzeuge bis zum Staatsbürgerplas, um in der Nordfront, Alie und Reue Neuftadt. die Sanunlung durchzuführen. Die Platkfonzerte werden an der Nikolaikirche von der Kapelle des III./398. 12 und in der Garcieftrage/Ede Raifer-Otto-Ring bon der Bionierfapelle jeweils von 11.30 bis 12.30 libr ausgeführt.

Am vierten Cammeitag erfolgt der Abmarfc der Fahrzeuge in die vorgesehenen Bezirke direkt bon der Angerkaserne aus, um in den nördlichen Teil der Altstadt sowie in Friedrichstadt und Cracau die Sammlung für die Binternothilfe durchzuführen. An diesem Tage spielt die Kapelle bes III./3R. 12 in Cracau, mahrend die Bioniertapelle auf dem Jakobifirchplat ein Platfonzert veranstaltet. Beide Konzerte finden in der Zeit bon 11.80 bis 12.30 libr ftatt.

Am letten Tage der Reichswehrsammelwoche erfolgt der geschlossene Marich der Sammelwagen bis zum Haffelbachplat, um am 24. November in Budan, Sudenburg, Lemadorf, Gartenftadt Reform und Fermersleben zu sammeln. Auch am letten Tage finden wieder Platsfonzerte statt, und zwar spielt die Kapelle des III./IR. 12 an der Ambrosinstirche, Halberstädter Straße, während die Pioniersapelle in der Nähe der Budenbergstraße ein Blationzert veranstaltet. Beide Kongerte finden in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr flatt. —

#### Maref Weber im 19030

Das Kaffeehaus Hohenzollern feiert seinen 40. Geburtstag. Festlich sind Ein-gang und Treppenhaus geschmudt. Wittelpunkt eines Festes ist und bleibt nun einmal die Musit, und ba hat bas Safé Hogo, deffen mufitalische Darbietungen schon immer bon ausgesuchter Qualitat waren, diesmal einen besonderen Schritt gewagt und die bestgerühmte deutsche Jazzband Maret Beber verpflichtet.

Da geigen, floten, jagophonen, turz, musizieren nun die allbeliebten Musifer, denen schon die Rinder am Mundfunkgerat begierig laufchen, leibhaftig bor und. Man ift entgudt über ben bei aller Kraft doch weichen Klang der Kapelle, über den taleidojtopijden Farbwechfel ber Klanggruppen, über die rhuthmifche Bragifion bes Spiels und über die Reinheit und Klarheit der Polyphonie. Neberall, wo eine Melodie solistisch in das Licht des akuftischen Scheinwerfers rudt, ift man bezaubert von dem feinfinnigen und ausdruckbollen Bortrag des Künstlers. Das gilt von der Posaune hinauf bis jum Sanger, in erfter Linie natürlich von dem Geigenmeister und Spiritus rector des viellopfigen Inftrumentalforpers, Maret Beber selbst. Ran wird nicht mübe, seinem reinen, lebenswarmen und eleganten Spiel zuzuhören.

Aber neben dieser vorzüglichen Kavelle bietet Saje Hogo seinen Gasten noch andre hoch-tünstlexische Ueberraschungen. Auf dem Parkett-

### Präsidialgewalt in den Gemeinden

Ginichrantung der Gelbstverwaltung durch Bracht-Berordnung

Die tommiffarifche Bermaltung in Breugen erlägliche Dag. Es wirb vorgeschrieben, baf behat am 1. Rovember auf Grund ber Sparerniachtigung burch ben Acidisprafibenten vom 24. August 1931 eine Berorbnung über bie Daushaltsführung ber Gemeinben und Gemeinbeverbanbe (Gemeindefinansverorbnung) fowie eine Berorbnung über bie Aufstellung von Stellenplanen in den Gemeinden verabichiebet.

Rad ber neuen Berordnung erhält ber Ge-meinbevorffanb bei folden Befafluffen ber tommunalen Bertretungsturperfdjaft ein Biberfpruchsrecht, bie neue Ausgaben ober Dehrausgaben ober eine Berminberung von Ginnahmen dur Folge haben und bamit ben Gtatsausaleich gefährben. Weiter ichlieft fie bereits bie Erörterung bernrtiger Antrage in ben Bertretungsforpericaften aus, wenn ben Untragen nicht gleichzeitig ein geeigneter und fachlich guläffiger Dedungevorschlag angefügt wirb. Ferner wird Die Berantwortung ber Gemeinbebeamten feftgeftellt, soweit fic bei Ausführung bes Etats Bah-lungen leiften, die den Saushult überichreiten ober foweit fic Ausgaben vor Beichaffung ber gu ihrer Dedung befchloffenen Ginnahmen burch=

Im Interesse einer weitgehenden Anteilnahme ber Bevolkerung an ber tommunalen Finanggebarung wirb fobann angeorbnet, bağ in allen Gemeinben ber Etatsentwurf, ber Gtat und die fommunalen Rednungen offen ausgelegt werben. Jeber mahlberechtigte Gemeinbebürger erhalt bas Recht, fich Abichriften von ben ausgelegten Dotumenten gegen Erftattung ber Untoften geben zu laffen.

Gerner wird angeordnet, bag eine vollige Rengestaltung des tommunalen Rechnungsprüfungewefens erfolge. Co foll fünftig in ben größern Gemeinden ein befonberes Rechnunga= prüfungsamt errichtet werben, beffen Unabhängigfeit ficherzustellen ift. In ben fleinern Gemeinben foll bie Rechnungsprüfung gleichfalls burch eine unabhängige Ctelle, ebtl. burch ben Lanbrat er= folgen. Die Berordnung will bann burd Gin= führung und Ausgestaltung bes fogenannten Grfabbefdlugrechts bie Gingriffe ber Auflichts. behörbe in Angelegenheiten ber Gemeinben nach Möglichteit beidranten. Es wirb baher feftgefest, bağ bei Aufstellung bes Ctate unb fonftigen tommunalen Befdlitifen bie Befdluffaffung im Fall

beichlufrecht ber Auffichtsbehörbe in Wirtfamteit. Die Stellenplan-Berordnung, bie fich auf bie Berordnung bes Reichspräfibenten vom 14. Juni 1932 ftütt, erftrebt eine weitere Burudführung bes gemeinblichen Berfonalbestanbes auf bas un=

A ROUGH A SHEET OF THE SHEET OF

viered der Tanziläche erscheint das argentinische

Tänzerpaar Francesca h Manuel. Mit

Kraft bewegt sich das Künftlerpaar in wunderbar

verschlungenen Tanzschritten zu den feurigen

Rlangen eines fleinen Spezialorchesters. Das

exotische Tanzduo wird von dem Bidn.

Kindern, deren tanzerische Leistungen gleichfalls

europäischen Ruf genießen. In zierlichen Spipen-

schritten, mehr dem Rokokoftil angepaßt, bewegen

jich die beiden Tänzerinnen um ihren Partner;

den außerordentlich zahlreichen Zuhörern eine freudige, begeisterte Resonanz. Daß gegen Schluß

des Programms dem Publikum noch Gelegenheit

gegeben wurde, nach den Klängen der berühmten Kapelle zu tanzen, empfanden alle Tänzer natür-

Aus der Invaliden-Versicherung

Berficherungspflicht ber Lehrlinge bei

Arbeitennterbrechung.

infolge ichlechter Wirtschaftslage und Schließung

ber Beitiebe oft aussehen muffen ober

infolge saifonmäßiger Arbeitsunter-

brechung feiern muffen, ein Entscheid des Großen Senats bom Reichs-Reviicherungs.

Amt (bom Abril 1932) bon Wichtigkeit. Grund .

fatlich wird in dem Entscheid anerkannt, daß

bei Lehrlingen nicht ohne weiteres bie Fortbauer

des Lehrvertrags auch die Fortbauer der ver-

ficerungspflichtigen Beschäftigung im

brechung des verficherungspflichti-gen Beschäftigungeverhaltniffes anzunehmen ift,

dafür find in jedem Falle die tatsächlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse maß-

magigen Arbeitsunierbrechung fort, fo bleibt

die Versicherungspflicht auch bei Weg-

fall der Lehrlingsvergütung echalten.

(Der Lehrling muß also dem Lehrherrn, auch

wenn der Betrieb ruht, zur Verfügung

stehen, dann find nach diesem grundsätz-

licen Entscheib Berficherungsmarten ber In-

Das Lohnbrittel ber frühern Rinberichwefter.

Bei der Frage, ob jemand invalid ist. spielt nach § 1255 RBO. die Wöglichkeit eine

Rolle, ob er "imstande ist, durch eine Lätigkeit,

die feinen Araften und Fahigkeiten entspricht, und

ihm unter billiger Berudfichtigung seiner Aus-

bildung zugemutet werden fann, ein Drittel

deffen zu berdienen, mas gefunde Berjonen ber-

jelben Art und ähnlicher Ausbildung in derselben

Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen". -

Im Salle einer frühern Rinderfdwefter

bat danach das badifche Sanbes-Ber-

ficerungs-Amt (1932) enticieben, bag ihr

auch Dans- und Gartenarbeiten und

ahnliche Tätigfeit gugemutet merben

fonnen, wenn fie durch dieje das Lohnbrittel

verdienen fannt Die Rente wurde beshalb.

voliden-Berficherung zu fleben.)

Besteht nach diesen Verhöltnissen bie Berfügungsmacht des Lehrherrn über den Lehrling mahrend der Zeit der faifon-

Ob aber mahrend einer faifon maßigen Arbeitsunterbrechung auch eine Unter-

Sinne der ABO. zur Folge habe.

In hentiger Zeit ist für Lehrlinge, die

lich als ein gang besonderes Ereignis.

Alle künstlerischen Darbietungen fanden bei

ein Spiel zierlicher Grazie.

eines Berfagens ber Bertretungsförberichaft gu-

nachft bem Gemeindevorstand und gegebenenfalls

feinem Borfibenben übertragen wirb. Erft menn

auch biefe Stellen verfagen, tritt bas Grfab-

flimmte Stellen ale "fünftig wegfallenb" au bebeichnen und im gall ihres Freiwerbens nicht wieber gu befegen finb. Die Durchflihrung biefer Boridrift wirb bon ber Muffichtsbebirbe überwacht, bie ermächtigt ift, ihrerfeits weitere Stellen ale "fünftig wegfallend" gu bezeichnen.

Die tommiffarifde Weglerung ertiffet nod, bağ biefe Berordnungen nur eins ber Mittel gur Sanierung ber Bemeinbefinangen fein tonnten.

Die "Gemeinbefinangverorbnung". die erste und wichtigste der neuen Bracht-Berordnungen, foll eine geordnete und fparfame Baushaltsführung in den Gemeinden ficherftellen. Der amtliche preußische Kommentar bat bierbei tein Wort übrig für die Notwendigfeit, gerade in schwierigen Zeiten die Selbstverwaltung zu stützen und zu stärfen.

Er weiß nur gu reben bon ber Startung ber Stellung des Gemeindeborftands, des Oberbiliger. meistere, gegenüber der Bolisvertretung. Er be-weist damit den Geist, aus dem heraus die Rommissare die Berordnung berstehen und berstanden wissen wollen.

Gine Berordnung, die zweifellos auch Daknahmen enthält, die bom Standpuntt ber Gemeinden aus als wünschenswert betrachtet werden fönnen und die deshalb auch bereits von der alten Preugenregierung im Busammenwirten mit dem Städtetag vorbereitet worden waren. Sierau gehört 3. B. die bom Reichstag übernommene Borfchrift, daß Initiatibantrage nur gur Grörterung gestellt werden durfen, wenn ihnen gleichzeitig ein geeigneter und rechtlich zuläffiger Dedungsborichlag beigefügt ift. Ober bie Borichrift, daß außerordentliche Ausgaben bor Beichaffung der zu ihrer Dedung bestimmten Ginnahmen nicht geleiftet werben burfen. Auch bie größere Bubligitat ber Finangverwaltung, bie Offenlegung bes Baushaltsplanes, bie übrigens bielerorts bereits vorgeschrieben war, ift zu begtüßen.

Aber die Vollmacht für den Gemeindeborstand, alte Beschlüsse, die Mehrausgaben oder Berminderung bon Ginnahmen gur Folge haben würden, ohne weiteres gu annullieren, ichieft weit über das Ziel hinaus und fann auch in Rotzeiten nicht gerechtfertigt werden.

Sie beseitigt mit einem Federftrich bas

#### Bubgetrecht ber Stabtverorbnefen.

sie stellt die gesamte Städteordnung auf den Ropf, indem fie den Oberbürgermeifter jum Konirollorgan der Siadtberordneten macht, während boch die Stadtbewordneten Kontrollorgan bes bon ihnen gewählten Magistrats und des Öberbürgermeisters jein follen. Gie muß zu ichwersten Konflitten innerhalb der Gelbstwerwaltungeforperschaften

führen und tann unvernünftige Gemeindeborfande zur völligen Ausschaltung aller Gelbsiverwaltung berführen.

Es mug mit aller Deutlichfeit ausgelprochen werden, bag mit Reglementieren und Schifanieren, mit einer ftandigen Verminderung bon Bollsrechten die Note diefer Beit auch in ben Gemeinben nicht gemeistert werden fonnen. Gerabe bas Beispiel Magdeburgs zeigt, daß die lebendigen Rrafte eines bemofratischen Gemeinwejens noch immer ftant genug find, aus fich felbit hetaus Diffiande zu beseitigen und Schaben abzuftellen. So ist 3. B. die jest als neu defretlerte Borjdrift für das gemeindliche Rechnungsprüfungswesen in Magdeburg in ähnlicher Form in der Wirtschaftsprüfungsstelle versahren morden, ohne daß der behördliche Auftrag eines Kommissars dafür vorgelegen hatte. Genau dasselbe gilt von der Organisation und Finanzierung der städtischen Werke und Betriebe. In der Frage des fogenannten Eranbeschlufrechtes, also der Festjehung von Haushaltplänen und sonstigen Dedungsbeschliffen durch den Oberbürgermeifter, bringt bie Berordnung nichts Neues. Auch heute fcon fteht bem Gemeindevorstand bas Recht gu, ohne den Appell an bie Auffichtsbehörbe felbit eingugreifen, falls eine Stadiverordneten-Bevjammlung die Ausgaben bes Baushalts ungedeckt laffen follte.

Die zweite Berordnung über bie "Aufstellung bon Stellenplanen" burfte gleichfalls fehr erheblich hinter ben Tatfachen einherhinten. Die Gemeinden haben in ihrer Rotlage bon fich aus schon den Berwaltungsapparat bis auf das äußerft mögliche Mag eingeschränft ober die Berabfegung bes Berfonalftanbes wenigftens eingeleitet, foweit die Unfundbarfeit ber Beamten einer fofortigen Ginschränkung entgegenstand. Die Er-fahrungen ber Stabte und ber städtifchen Beamten in ben bielen Fallen, in benen bie Aufsichtsbehörde in diese Fragen hineinregierte, fprechen febenfalls nicht für eine Ausbehnung

diefes Rechtes. Ueberall bort, wo Gemeindevertretungen ihre Aufgaben in den letten Jahren nicht erfüllt haben oder überhaupt arbeitsunfähig geworden find, find die Rreife, die den Berren Regierenden bon heute gang besonders nahestehen, nicht unbeteiligt gemejen. Wie mare ce, Berr bon Bapen

und Bert Dr. Bracht, wenn Sie ftatt der alleinseligmachenden Notverordnung einmal einen Appell an Nationalsozialisten, Deutschnationale, Birtichaftsparteiler ufw. erlaffen hatten gu berantwortungsbewußter Mitarbeit an ben Aufgaben ber Gemeinde und gur Beendigung ber finnlosen Sabotage und Nur-Opposition, die dem

Gedanken der Selbstverwaltung so schweren Schaden jugefügt und ja wohl diefe Notverordnung mitgeboren hat? -

entgegen dem Entscheib des Ober-Berficherungs-Amis, bom babischen Landes-Versicherungs-Amt fabelhaftem, füdlichem Temperament und graziöfer abgelehnt. Die Grenze der "zugumutenden Arbeit" ist nicht icharf zu ziehen! In jedem Gingelfall ist da erst zu entscheiden, so daß sich für un fre Berficherten empfiehlt, ftets ben Rat bes Rrell-Trio abgelöft, drei Magdeburger zuständigen Arbeiter. Sefretariats

> — **Bo wird** gebaut? Die Baupolizei erteilte in der Zeit bom 19. bis 25. Oftober 58 Baugenehmigungen, darunter u. a. folgende Reu- und Umbauten: Gustav Claubi, Sieverstorstraße 42, Lorenzweg Kleinwohnhaus; W. Schmeder, 3. Sd. Runge & Baumann, Werner-Fribe-Straße 7, Suttenstraße Einfamilienwohnhaus: Anna Lichtenfeld, Flechtinger Straße 37, Diesdorf, Privatweg 2, Aleinwohnhaus; B. Böhme, Ebendorfer Straße 47. Gemarkung Cracau Kleinwohnhaus mit Stall; Alfred Werner, Errseber Straße 8, Gemarkung Diesdorf Einfamilienwohnhaus; W. Böhme, z. Hd. Runge & Baumann, Werner-Frige-Strafe 7, Huttenstraße Einfamilienwohnhaus; Wilh. Köhrs und Frau, Charlottenstraße 17, Am Krähenberg Kleinwohnhaus; G. Fischer, Lauenkienstraße 10, Teilung von 3 Wohnungen; A. Schlüter, Moldenitrage 51, Baderei-Umbau; Rarl Saubner, Sten-

daler Straße 2, Feldmark Rothenfes Rleinwohnhaus; L. Ogrifet, Luneburger Strage 2, Münchenhofstraße 171 Errichtung eines Lagerschuppens; Wilhelmine Gottharbt, Schwarzsopsweg, Erweiterung des Rleinwohnhauses; Morit Griesemann, Caminweg, Feldmark Diesdorf Ginfamilienwohnhaus-Umbau; Emma Rädel, Bandstraße 15, verlängerter Schöppenfteg Errichtung einer Berfaufs. halle; Schuhvertrieb Rheingold G. m. b. S., Ottov.-Gueride-Straße 12, Breiter Weg 40 Umbau dei Geschäftshauses. -

– Sührungen im Mujeum für Ratur- und Beimattunde. An jedem ersten und britten Sonntag im Monat werden fortan Führungen im Museum für Natur- und Heimattunde, Domplat o, statifinden. Sie sollen um 11 Uhr beginnen. Die erste Führung am Sonntag, dem 6. November, soll seltene Liere unseres Museums behandeln. Für Erwerbelose wird die-selbe Führung am Wittwoch, dem 9. November, 11 Uhr, wiederholt. -

- 13 Millionen Reger warten. In einer gemeinsamen Beranstaltung von Boltshochschule und Arbeitslosenschule am 6. Robember, nachmittags 17 Uhr, spricht im Volkshochschulhaus, Kaiser-Otto-King 27, Rettor Hubben über das Thema "18 Millionen Reger warten". (Die Negerfrage in USA.) Eintritt frei. —

#### Wie wird das Wetter?



Es wird beffer.

Die atlantische Subtropikluft bat jest den Rordweften Deutschlands oftwarts bis gur Obermündung und füdwärts bis zum Main überflutet. In Mitteldeutschland liegen daher die Morgeniemperaturen zwischen 10 und 12 Grad Wärme, auf dem Broden ift Tanweiter eingetreten, Die Schneedede beträgt heute früh bei 4 Grad Wärme nur noch 15 Zentimeter. Der Warmluftvorftog. der noch immer trübes Beiter und Riederschlage veranlaßt, hat über der Oftsee starten Lufibruds fall hervorgerusen. Die damit bedingte Berftarfung ber Luftbrudgegenfahe bat zu einem erheblichen Auffrifchen ber Binde geführt. Der Luftdrudfall, der gestern über Beit- und Gubwesteuropa eintrat, halt beute noch an. Der Luftdrud wird daber am höchten über dem Festland. Er wird ein Abstromen ber Luftmagen bom Rest. lande zum Meere und damit eine Befferung bes Wetters bewirken.

#### Wafferstände

+	· bebeutet	Aber, - unier	Ruu.				
		<b>Cli</b> e		Spack Nags			
Rimburg		8, 11	+ 0.12	i 10,06			
			0.3u	0.10 —			
			+0,61	- 0,08			
Leitmerin			+8.01	11.04			
Auffig			+ 0,20	- 0,01			
Dresben			1.82	- 0.06			
Torgan			1.080	0.24			
Bittenberg		2, 11	4 1.97	001 -			
Hoßlan			1 15 l	0,01 —			
			+1,97 +1,15 +1,81				
			+1.64	_   Q.07			
Dlagbeburg			1097	_ 0.06			
Tangermunde			1.196	- 0.10			
Witterheron			+1.90 1,52	- 6,13			
Bittenberge Lengen		2 11	+1,59	- 011			
Domit	• • • • •		+100	α̃19̄			
Darcian			+0.75	<b>— 10.07</b>			
Boigenburg		• • • • •	1698				
Continuing	• • • • •	a n	+0.98 +0.98	- 0.8			
Pohnstori	• • • • •	Mulde	12				
Düben		8 11	+ .10!	- 104			
Curcii	• • • • •	Canle	•	• -			
Grochlis		3 11	+ 2.02 + 2.68	- ! <del>-</del>			
Trotha			+ 268	- Q18			
Bernburg			+1201	- LU-9			
Caibe Dberpege	īîii		+ 1.83 i	- 0.06			
Calbe Unterpeg	ei		+ 1.62	- 14,20			
Grigehne			+ 1,62	- 012			
	· · •	Savel	, ,				
Brandenburg S			+ 116	0,06   -			
Brandenburg U	nterpecel		+0.88 +1.64 +0.87	- 10,05			
Hathenom Dber			+ 1.64	0,02			
Rathenom Unte			<b>40.37 i</b>	[1]03			
			+ 1,74	- 0.05			
Goer und Malbau							
vamait			+ 1,24 i	- I -			
Redran		• • • •	-043	- i -			
Yaun .		• • • •	+ 1,24 - 0,43 + 0,48	- 0.13			
				•			

#### Aus dem Geschäftsverkehr

Jest ift die Zeit des Schunpfend", demitsen Sie sich, ihn au verhitten: Godald Sie das näckemal auch nur ein Riveln der Rasenschletenhäute bewerken, reiben Sie einmal die Rasenslügel von innen und ausen mit Rivenstrum ein. Berteilen Sie die Ereme durch Rassen der Rase mid gleichzeitiges Godgieben gut im Junern der Rase: Sie werden sellstellen, daß die Reizerscheinungen schwinden, und der Schunpfen wird gar nicht erft anm Ansbruch sommen.



**NEUTE** in den Mittagsstunden Eintreffen der 4 Sonderzüge, Ausladen des Materials u. Aufbau der gewaltig. Zelt-anlagen i. d. Friedrichstadt

MORGEN Punkt 8 Uhr große feierliche Premiere, die in phantastischer Pracht den ganzen Glanz der Riesenschau offenbaren wird. Da sollte piemand fehlen!

NABEND festliche Straken-Parade durch die Stadt die jeder sehen muß (Zeit und Straken warden noch bekanntgegeben.)

Nur 6 Tage, 4. bis 9. November

NBESTRITTEN EUROPAS GROESSTER CIRCUS

Vorverkani bennizen: Verkeinsbitto Magdeburg, Breiter Weg. — Gebr. Barasch (Theaterkasse)

DER CIRCUS IST GUT GEHEIZT



#### lenn's aber regnet?

Dann geht die Langeweile um. Vertreib sie dach ein gates Boch. Wir haben eine reiche Auswahl schönster Unterhaltungs-Lektüre, gel and preiswert für jedermann.

ndhaedung Volkssimme

Rundfunk

Regerence der Sender Berlip und Magdeburg.

Freites, 4. Ronember 200: Schriffert Mo. fenner ber Begeffeine für weiere Ber-

iber Schler her?

15.20: Scheiter Hause Socientur: Die Anachritaise.

15.30: Scher Aust. The Ista (Supran). G. Süllger (Sandun).

In Fliget: Un Societationaler.

16.15: O. Scher. Aust Anachricate in Reservationale.

16.16: O. Scher. Australitegesteuert des Sandunis-Ordenturs.

17.30: E. a. Istalia: Die geninge Sandung in der Anderteinsgend.

18.60: Sendunis Beni Inns. Im Hingel: A. Sänndi und der Cantonia.

1831: I Segmente: Des une Sui. 1841: Religie ad Sele: Turi: L Giellers (Teur). Au

1960: Chante par Les. 1940: L. J. Sale: Die Leine von Des Louckes. 1930: Leterbeitungs und Longanien der Armeilen Kilolons Arriva

Beid Inderfestungswerft ber Repelle Sarnebes von Gest.

Fridag, 4. Recention 1846: Level (ABBr. Crics and Mayori. 1946: Levelines GRAL Condent, Braines, Berlinson 1928: Level (ABC) Articlesiscoperi. Medical, Brigar). 1930: Ichard (ABC) Georgeon. 2040: Secondore (ABC) Connect. Open non Figst.

20.30: Sept \$2.51: Oppositions and Majori. 20.30: Select \$20.41: Almost deposit. Security Seizumir. Deb (1983: Rengal case by Selectionic.)

Colles 1915.8: Salencie Secrete.

Tartone (35.1): Theodores and then

ies 6173: Sender Mend.

2015: Maries 1411.8r. Commingeri.

Cresps Frat.

236 Annahmer (2312): Annet a. d. Coloniere, Consens-

het 5 Septem

to Del Grang

Mar Vient Viente Then

Le suitable feit mit . . .

en. 71A: Zeisul Kaill, Zanichun des Banku Aisude. 222: Actes, Leges und Gantanipülku.

Telepk. 21778 Tägl, 8.15 Uhr

Sonnabend Sonntag nachm. die ungekürzte Vorstellung bei kleinen Preisen.

Keine orhöhlen Preise

### Sudenbury, Braunschweiger Straße 25

Der Ffim. der alle Herzen entfiammi

Der Film des dentschen Volkes. Schlicht und eigreifend und deunoch groß und packend wirkt das Geschehen dieses Films auf den Beschauer.

Dazu. Großes, reichhaltiges Beiprogramm Anlangszeiten: **6.30** und **8.45** Uhr

an, einzelne Jadeits,

Bepten, Holen, Frad-, Smoting= u. Gehrod= anzüge spottbillig

Leihhans

Max Eckstein

5 Lünigshofftrağe 5

Esst T

Fast neu:

Schintzinmor 350.-statt 800.-, echt Eiche,

Jakobstr. 2 (beldes dicht

am Alten Markti

Jederbetten

Bettiffic von 6.75 au

**Liver** \_ 1000 2.25 an

Sciahaus Max Esketein

AdmigShoffer. 5.

Cola 18 A, Lieiber-igeant 28 A, fompl. Lieige w.Aurigte 65 A,

Seriilo 38 L. Sifific. Stud 2.59 Life 8 L nin.

Mobel - Hufourel

Carneeditrage 6

Outo Cardynakturino

zem Preise von

Mark 1.00

ballen wir ständio

Buchhandlung

Stadtheater Getragene und neue Donnersing 2. Roobr Anglige v. 6.75 M.

Preife I, Anrecht C Hoffmanns Erzählungen

Freitag, 4. Noobr. 20 bis W30 Uhr Breife I, Aurect D Gaftip. Parl Harimann Tiefland

**Silveninealer** 

dennerstag 3. Anolo 20.15 bis 22.45 Uhr Offene Boriteliting Preife 1 bis 3 Mi Sailisiel Gaughsfer-Liuna-Tibne

kompl. mit Marwor, Ma-inatzen. Anlingen usw. Kücho 150. staff 300.-, vollständ kompl. Wan Wiffried Friedricks 1111 M 6h el-H a lie Große Markistr. 3 und lakabete 2 feeldes field Der &'erissenswerm Bolfift v. Ausengruber Heritag, 4 Rovember 21,15 bis 245 Uhr Offene Borfellung Preife 1 bis 3 Mt. Gog siel

Hangheier-Thomas Offine. Die Branischen – Der 1. August - L. Casso Granfter & S. Thomas

> Klub**cerniuren**

in Leder, Gobeiiu end Plinch

Klubsessel in jeder Porm and Griffe, kuriend

billig siz<del>agebes</del> 

Affer Maris am Rathans

Motorráder

Radio! Testani Referiegenir, 1, lielle

aug defelt, lauft sigt, Pioniexpr 19.

**Volkssimme** ! Spottbillig! nene Möbel. Liden V. A. Schlaf-gimmer 225 A. Carberabenjägände

an Lager

2012 45 £ 62. ė; Pietr Reser Seg 1

Gefragene Gerren: mab Zamen:

rihhans MagCalitein Anngshoftrage s

24 jüljeige, nom Lande, (türget Zehler), münliği anregend, Briefwedje! Dijerlen unt. ET 486 en die "Seifseinen".

Sie Holmantineniabeil f. Inti & Sing

renniol3

Brijkogunisuis Sogu Zumput z 1722 St. C S. as iN a. es. Elepas: Cothac: Etraje 18.

> Thermarks Zaglid

### Filme von heute.

Ein Riesenerfolg! Jeder ist begeistert über etto Gebühr — Lii Dagover Hans Stüwe in

Die Jänzerin von Sanssouci

Jugendliche haben Zutritt Beginn: 4.10 6.10 8.40 Uhr.

Nur bis einschließlich freitag! HARRY LIEDTKE. ERY BOS in dem köstlichen Schwank

Liebe in Uniform mitFritzKampers,Tibor v.Haimay

Paul Heidemann, Eugen Rex v. a. Interessantes Beiprogramm! Beginn: 4.30 Uhr. 6.30 Uhr, 8.45 Uhr.

Ab Sonnabend, nachm 4.30 Uhr

Tarzan

(der Herr des Urwaides)

das Schwimmwunder Joony Weißmüller als Tarzan. Tieraufnahmen, wie sie noch nie gezeigt wurden und eine Spielhandlung, die ergreift und mitreißt. Unvergleich-lich und unvergeßlich!

2 Toufilme in einem Programm! Lachen ohne Ende über Slogfried Arne, Max Adalbert lda Wüst in

**Die Nacht ohne** Pause 1000 Witze! 1000 Pointen! Unser zweiter Schlager!

Der Prinz von Arkadien Eine abentenerl., heitere, spannende Geschichte mit Liane Hald, Willi Forst in den Hanptrollen Kassenöffnung 4 Uhr

in beiden Theatern zügleich sehen Sie Harry Piel mit seinen beid neuen Freunden, einem Wunderpferd n. einem Wunderhund. Letzterer ein Sohn des berühmten Rin-tin-tin. Wie die drei sich gefunden baben, erzählt Ihnen die spannende Abenteversensation

#### **Tonny** stiehlt Europa

Ein echter Harry-Piel-Film, der anerkannt der beste seines Genres ist. Ein vielseitiges, buntes Beiprogramm!

Waihalla zeigt als 2. Schlager: Im weißen Rößl Ein Zuserst lastiger Film nach dem gleichnamigen Bühnenstück mit Liane Haid, Max Hansen in den Hauptrollen.

Kassenőlhung 4 Uhr.

in beiden Theatern zeigen wir nur bis einschließlich Montag die mit größtem Beitall aufgenommene Tomilio-Operette

**Gcäfin** Mariza

Haupidersteller: Dorothen Wlook, Habert Marischke, Charlotte Ander, Erast Verebes, Szöke Szakall u. v. a. Diese stimmingsvolle Operette mit en einschweichelnden Melodien. ingen zöndenden Witzen und ihrem ihersprodeladen Hanor

ist ein Ereignis. das niemend versännten dari interaceacies libeades Beiprogramm

Freitag bis Montag! Matthias Wiemann, Helene Thimig, Herta Thiele, Jule Falkenstein v. a. m. in desa Erloigs-Großtenfilm

Mensch ohne Namen Ein stituisendes Edebuis, eine

dang voll größter Spanning. Sensationell! Ergrelfend! Mitrelfend! In messandes, Macroles Balgrogramm! Aut der Britige Das stadtbekannte and beliebte Fred-Kalser-Varieti 5 Minuten werden Sie aus dem Lachen nicht berauskommen

Entel 1.3 St. 111 Für Anzeigen ist die Fernsprech - Nummer der VOLKSSTIMME

23864

, Back Soch - Midchen - Kleid waren, Kleiderdisplacies, Tributa rano, Toppiche, Gerdier im Matsiliatistellen, Ar m, Länter, Mets arn, farlige Bellen

KAUFHAUS

Breiter Weg 227 Edic Mollinests., Nähe Hasselbacholatz



für 63 Pfg. Z Gutscheine

1 Pfund We-Yau-Gold-Margarine **G**utscheine

Bargeid Auf 20 ganze Gutscheine erhalten Sie 1 Mk. in bar acht oder praktische Gegen-stände laut Verzeichnis.

Besonders zu empfehlen:

Das gute We-Vau-Brot 3 Plund nur 44 4 Pfund nur 58 at

Steinmetz-Kraftbrot 3 Pfund nur 60

1,5 Pfd. nur **32**.4 Reines Roggenbrot

nach Landbrotart . . 3 Pfund nur 36 Rheinisches Schwarzbrot mit Gutschein . . . 1250 g nur 50 .)

We-Yau-Weißbrot ca. 700 g nur **38**.

F. F. Schweizer vollfett . . . . . 1/4 Pfund nur 22 . **Camembert** (volifett)

wunderbar .... Schachtel nur ZU. ff, Rotwurst gut geräuchert . . 1/4 Pfund nur 17 .

M. Leberwurst delikat . . . . . 1/4 Pfund nur

ff. Mettwurst gut schmeckend . 1/4 Pfund nur 22 3

Fleischsalat allerfeinster . . . . 1/4 Pfund nur **ZU** §

Frische Auslands-Eier 10 Stück nut 95

Pflaumen-Mus süß-sauer . . . 1 Pfund nur 28

Vierfrucht-Marmelade gut . . . 1 Pfund nur 44

Smyrna-Feigen gesund . . . . 1 Pfund nur 25 Deutscher Wermuth-Wein reutscher wermuth-wein 82 J

Tarragona 1/1 Flasche einschließlich Glas nur 95 &

Span. Montagne-Rotwein 100 d

Erwerbslose Krisenunterstützte Wohlfahrtserwerblose Sozial- u. Kleinrentner

tragen sich unter Vorlage des Eiwerbslosen-Ausweises usw. bei uns in die Liste ein. Listen liegen in jeder Verkaufsstelle aus

Waren-Verein

**Manuf** in den Geschäften, die dich hier zum Besuch einiadent. Wer in deiner Zeitung inseriert, bewirbt sich um deine Kundschaft.

20.50 No. 1912: Maron. Over sen Thomas. 20.50 No. 1913: Nature Bellerin, Over sen Parisi. 21.50 Height-Chien in Sig. 5003: Societies (Sension). Berley 2513: Ass nanding Overs. Table (1723: Die Entparing a. d. Servi (Mageri). 21.30: Sant (282): Die Tiese und die Meise Ameri. 22.90: Sudan (25.9): Olimbach Omericae: Die Table des Tan-

22.5: American Alex Angelinsine Ang. 23.00: Angling COOK: Incorrection Rection (1912): Imposts

Sellerführer Str. 1966 Ackeston 4906 liefent trodenes für hanshalt, Zentral-heizung nine. hei hand nub Reller hereleikeli (

m. 1915. 30 St., augerd. i herri volle Pranticii 15 MT, Gelidonsen Pid 136 bri julit Sebera PP 290 Mi Tocens Deiligegeisti. 7, 121.

# Ein Programm Brünings

Außerordenflich bedeutungsvolle Barnun= g en gegen die Konflittspolitit der Bapen-Regierung beröffentlicht ber frühere Reichstangler Brüning in bem Frantfurter Bentrumsorgan "Mhein-Mainische Volkszeitung" unter dem Titel "Am Tage nach der Schlacht". In diesem Artikel bedauert Brüning, daß man nicht hinreichend beachtet habe, daß der Führer der deutschen Zentrumspartei, Bralat Raas, in Münfter die über ben Bahlkampf hinausgreifende staatsmännische Forderung einer beutschen Not- und Mehrheitsgemeinschaft gestellt habe.

Brüning wirft die Frage auf: Was meint Pralat Raas? und gibt felbst die Antwort, daß Raas nicht eine Parole ins Blaue geben wollte, fondern den ernstzunehmenden Berjuch machte, alle gutwilligen Arafte des Voltes auf eine gemeinsame Linie zu bringen und unter ber Autorität des Reichspräsidenten für ein beflimmtes vordringliches Riel sich positiv eingufegen. Der Anfahpunkt murde ber Rampf gegen Arbeitslofigfeit und Birticafts= frife fein. Es ware verhängnisvoller Frrtum, zu glauben, daß ein Wirtschaftsprogramm ben Rampf gegen die Wirtschaftsfrise erfolgreich aufnehmen könne und die etwa aus der Weltwirtschaft aufsteigende Welle konjunktureller Belebung realisiert werden könne, wenn es nicht gleichzeitig gelänge, die Gefamtpolitit und alle Rrafte des Bolles in Methode und Bielsetzung auf eine Generallinie zu bringen.

Gin fachliches Arbeitsprogramm für die von Raas geforderte "Not- und Mehrheitsgemeinschaft" ließe sich unschwer aufbauen. Es müßte umfassen:

"Augenpolitisch: Gine Stärfung ber internationalen Zusammenarbeit, die ohne Preisgabe der berechtigten nationalen Forderungen, die Gemeingut des Volfes sind, aber auch weit entfernt von turgsichtigen Konzessionen an ein innerpolitisches Preftigebedürf= fehr des Weltvertrauens zu sichern und für die scheidung fallen muß! -

kommende Weltwirtschaftskonferenz die Klärung der Auslandsschulben und des Zinsendienstes sowie Auftauung des internationalen Kapitals und Warenverkehrs umsichtig borzubereiten.

Innenpolitisch: Abwehr aller Störungen, die durch ferienweise Bahlfampfe, burch Aufmühlung der politischen Leidenschaften, durch fortschreitende Radifalisierung, durch Aufreizung der ohnedies borhandenen Spannungen sowie durch bedenkliche Verfassungserperis mente einen wirtschaftlichen Gesundungsprozeß

Wirtschaftspolitisch: Ginklarer Plan, der sich in gleicher Weise von unerfüllbaren Bersprechungen wie bon Subbentionsleiftungen fernhalt, ber in feinem Rern aus den Gigenbedingungen ber Wirfschaft auf ein forgfam überlegtes und unmittelbar in reelle Aufirage umzusehendes Arbeitsbeschaffungsprogramm zu konzentrieren ift.

Sozialpolitifch: Gine Gesamtlinie, bie nicht an der Grkenntnis borübergeht, daß Deutschland nicht gegen die berechtigten Interessen seiner 60 Prozent Arbeitnehmer regiert werden fann und daß ein wirtschaftlicher Aufbau nicht ohne das Bertrauen und bie hingebende Mitarbeit der werktätigen Maffen gelingen fann.

Eine folche Umgrenzung der Aufgaben wäre wohl geeignet, ben immer noch borhandenen Aufbaumillen in allen Schichten ber Nation, geftütt auf das Vertrauen des Neichspräsidenten und des Reichstags, in einer Regierung zu konzentrieren, bie als Ausbruck eines in breitesten Schichten lebendigen Bolfswillens und in verständnisboller Zusammenarbeit mit dem Reichstag die innerlich begründete Autorität einer ftarfen Führung beansprucht und ausüben tonnte.

Es kann keineskalls ein unübersteigbares Bindernis fein, die fur eine folche Aufgabe geeigneten Berfonlichfeiten gu finden. Denn nis — in der Alzentuierung und in sorgfältiger die Alternative ist zwingend, entweder dieser Abmessung des Zeitabschnittes planmäßig darauf Versuch wird gewagt, oder . Es kann nicht ausgeht, den deutschen Forderungen die Wieder- zweiselhaft sein, nach welcher Richtung die Ent-

#### Versammlungsverbot

Wb. Berlin, 3. November. Der Berr Reichspräfibent hat burch eine auf Grund bes Urtifels 48 Abfat 2 ber Reichsberfaffung erlaffene Berordnung ein mit dem Wahltag in Kraft tretenbes. Berbot aller öffentlichen politifchen Berfammlungen, alfo auch folder in gefchloffenen Raumen, erlaffen, bas gu bem in Rraft bleibenben Demonstrationsverbot bingutritt. Das Berbot aller öffentlichen politifchen Berfammlungen ift auf bie Tage vom 6. bis 19. November 1932 befriftet. —



Lehrer: "Du haft recht, mein Junge. 230 Razis und 90 Kommunisten im Reichstag, macht zusammen genau einen Papen. Du bist ein gescheiter Junge!"

Frit: "Ach, Herr Lehrer, das weiß doch heute schon jebes Rind." -

### Bombenattentat in Altona

In bem Altonaer Stabtteil Klein: Flottbet fand am Mittwochabenb eine von ber Sogialbemotratifchen Partei einbernfent Berfammlung fatt, in ber ber Oberbürgermeifter ber Stadt Altona, Mag Braner, als Rebner ans gefündigt mar. Rurg bor Beginn ber Berfammlung wurde von einer Gruppe Nationalfogialiften in einem Nebenraum bes Lotals eine Branb = bombe geichleubert, bie fofort einen Schrant und anbre Holzteile in Brand feste. Ware bas Feuer nicht rechtzeitig entbedt worben, fo hatte bas Attentat bei einem Nebergreifen bes Branbes auf bas überfüllte Berfammlungslotal ein furchtbares Unglud antiditen fonnen.

Daß bas Attentat bon ben Nationalsozialisten wohl borbebacht mar, geht aus einer Drohung bervor, bie von SA.-Leuten gegen Oberbürgermeifter Brauer in einer Berfammlung, bie am Tage vorber in einem anbern Stadtteil ftattfanb, ausgesprochene murbe, in bem man ihm, als er von bem SA.=Mord in Botempa fprach, gurief: "Auch du tommit noch an die Reihe!" Außerbem hatte man bem Inhaber bes Lotals, auf bas bas Attentat berübt wurde, am Abend borher burch SA.-Leute fagen laffen: "Morgen, bei ber GBD.-Berfammlung, fonnt ibr mas erleben."

#### Betrügereien eines Razihäuptlings Neber 50000 Mark unterschlagen

Bei ber Stadiverwaltung in Görlig mucben erhebliche Betrügereien und Unterfchlagungen feftgeftellt, die der nationalfozialistische Stadtoberfetretar Fromelt, ein führenber Ragimann, begangen hat. Die unterichlagene Summe, bie anfangs auf 4600 Mart begiffert, in ber letten Stadtverordnetenfigung bom Oberbürgermeifter aber auf 20 000 Mart angegeben wurde, beläuft fich bereits auf 49 000 Mark und foll bamit noch nicht ericbobit fein. Der betrügerifche Ragibeamte, ber bie Dreiftigfeit befeffen hat, fich bem Oberbürgermeifter als Leiter ber nafionalfozialiftifden

Rommunalbeamten borguftellen, bat fich nach Gutbedung feiner Betrilgereien in eine Beilanftalt begeben, wo ihm ber Areisarat beginnenbe Baralife beideinigte. Die Betrügereien geben auf mehrere Jahre gurlid. —

#### Die Nazi-Kamilienfrankheit

Schulden sind feine Safen, so bentt jedenfalls auch der auf Grund eines Attestes der Halleichen Universitätsklinik aus dem Bolksichuldienst entlaffene berzeitige Gefcaftaffihrer ber Ragi-Breugenfrattion Baul Sinfler. Bahrend seiner glorreichen Tätigfeit als Nazi-Gauleiter in Salle wohnte er in einem dem Vollsfeuerbestattungsberein gehörigen haus und war, wie es sich für einen "ehrbaren deutschen Mann" mit anftanbigem Gehalt gehört, eine gang nette Gumme für Miete ichuldig geblieben. Berichiebentlich bat der Volksfeuerbestättungsverein ihn, da er nicht zahlte, erfolglos zum Offenbarungseid zwingen wollen. Als Sintler jest in Salle als Rebner angefündigt war, erwirkte ber Berein einen gerichtlichen Nacht-Kfändungsbeschluß. Als er gerade mit feiner Säuberungsrebe beginnen wollte, nahte fich Hinkler der Gerichtsvollzieher, um bei ihm eine Leibesvisitation borzunehmen. Leider kam aber der Beamte nicht dazu. Sinkler hatte fich, nichts Gutes ahnend, mit einer Schar zuberlässiger SS.-Beute umgeben.

Solche Geldaffaren scheinen eine Erbeigenfumlichkeit ber Familie Hinkler zu fein. Denn ber Bruder des Preußen-Säuberers, der Redakteur am Salleichen Raziblätten Georg Sinkler, wurde wegen unfauberer Gelbgeschäfte - bazu noch mit einem Juden - zu mehreren Monaten Gefangnis berurteilt. ---

### "Niobe"-Untergang vor Gericht

286. Riel, 3. November. In ber Marines idule Riel-Bit begann heute vormittag por bem Marinefriegsgericht bie Berhandlung über ben Untergang bes Marine-Segelichuliciffcs Riobe am 26. Juli biefes Jahres, bet bem 69 junge Menichen ben Lob gefunden

Borfinenber in biefem Prozen, für ben amei Tage vorgesehen sind, ift Marinekriegsgerichtsrat Soud. 218 militärifche Beifiger fungieren bie Rapitänleutnants Berger und Bramesfelb. Die Antlage wird bon Marinefriegsgerichtsrat Beder vertreten. Die Berteibigung liegt in ben Banben bes Rieler Rechtsanwalts Rathie, bem Kapitänleutnant Rogge zur Seite steht.

Die Anklage richtet fich gegen ben Kommanbanten ber "Riobe", Rabitanleutnant Ruhfuß. Sie ftust fich auf § 326 bes Strafgefegbuches. Diefer Baragraph handelt von ber fahrlaffigen Berbeiführung bes Gintens eines Shiffes.

Bu ber Berhandlung finb 20 Beugen gclaben, unter ihnen breizehn frühere Angehörige ber "Ribbe" mit bem Bachoffigier, Oberleutnant Lott, an ber Spige, bie bei bem Untergang gerettet werben konnten. Bu ber Berhanblung haben fich gahlreiche Breffevertreter eingefunben.

#### Aür Aract und Inlinder

Je heftiger der Wahlfampf wird, um fo erbitterter werden die Angriffe der Nagis gegen die Deutschnationalen. Am lehten Sonnabend sprach Göring in Frankpurt a. W. Rach dem Bericht des "Boltischen Beobachters" zeichnete er dabei in schärsiter Beife herrn Hugenberg und die Deutschnationalen, die jest ihre Maste fallen ließen. Intelligeng und Gemeinheit hatten fich hier bermählt. Außerdem aber fügte Berr Göring binzu: "Unfre SA. war es, die die Straße erst wieder frei machte, damit die Hugenbergianer heute in Frad und Zylinder überhaupt noch Feste feiern können.

Ausgezeichnet, Herr Göring, und in jeder Beziehung richtig! Die SA. Abolf Hitlers, die nichts für das deutsche Bolk geleistet hat, kann ein Berbienst unwidersprochen für sich in Unipruch nehmen: fie bat den Sugenbergern die Möglichkeit gegeben, in Frad und Aplinder Feste zu feiern, während das Volk hungert! —

# Der kleine Bracht in Gutin

#### Deutschnationaler Bürgermeister wird gewaltsam entfernt Die gewichtigen Gründe der Nazis

Der nationalsozialistische Regierungspräsident fengewalt für abgesetzt erklären? Boehmaer (Eutin), hat den Bürger- Morgen kann ja der Abgesetzte vielleicht zu dem-meister der Stadt Sutin, den deutsch- selben Mittel greifen. nationalen Dr. Stoffregen feines Amtes enthoben. Dr. Stoffregen wurde am Mittwochnachmittag durch ein Kommando der Schwartauer Ordnungspolizei unter Führung eines Polizeihauptmanns, aus seinen Amisraumen entfernt. Der Bürgermeister bat den Polizeihauptmann auf die Ungesetlichkeit seines Vorgehens hingewiesen und beim oldenburgischen Staatsministerium telegraphisch Beschwerbe erhoben. Der Kreisvorstand der Deutschnationalen Bolkspartei hat in einem an den Reichsinnen- deutschnationalen Bürgermeister berlautet, daß minister gerichteten Telegramm um das Gin- dem Regierungspräsidenten Boehmder die letten schreiten des Reiches im Interesse von Necht, Rube und Ordnung gebeten.

Barum foll nicht, so bemerkt ber "Vorwärts" zu dieser Eutiner nationalsozialistischen Regierungstunft, für ben deutschnationalen Stoffregen recht sein, was für den Sozialbemokraten Sebering billig gewesen ist. Warum soll nicht im heiligen Reich ber Barone jedermann, der für den Augenblick über ein Stück "bewaffneter Macht"

Bu der Dienstenthebung des deutschnationa= len Bürgermeisters burch ben nationalsozialistischen Regierungspräsidenten erfahren wir noch, daß die Deutschnationalen von Papen verlangen werben, einen Reichstommiffar nach preußischem Muster nach Oldenburg zu entsenden, wenn nicht das Ministerium Oldenburgs bon sich aus Boehmder zur Nechenschaft ziehen sollte.

Ueber die Grunde des Vorgehens gegen ben Ermittlungen der Entiner Polizei, die die Beteilijung von Nationalsozialisten an den Bombenattentaten in Schleswig-Holftein aufbedten, auf die Rerven gefallen find. Auch der Bürgermeister Dr. Stoffregen erklärt, daß der tiefere Grund seiner Amtsenthebung nur darin liege, daß die Rationalsozialisten unter allen Umständen die Gutiner Polizeigeschäfte in die Hand bekommen wollten, um Ginblid in die Aften nehmen zu berfügt, seinem im Amt befindlichen politischen können, die von der Polizei über die Berfolgung Gegner auf den Velz ruden und ihn mit Baf- der Bombenattentater angelegt worden find. -

### Pariser Rachrufe auf Hitler Noch bevor das Wolf ihn in die Wüste schickt

Paris, 2. Robember. Die frangofischen Zeitungen find feit einigen Wochen voll von Nachrufen auf Hitler. "Der Mann ift erlebint".

ist der Leitgebanke aller dieser Artikel. "Seine Partei wird etwa 50 Sițe bei den Neuwahlen berlieren, mas ein harter Schlag für fie ift", meldete schon bor zwei Wochen der Berliner Bertreter der Habas-Agentur. Niemand in Frankreich sweifelt an einem starken Rückgang der nationalfozialistischen Stimmen bei den nächsten Wahlen.

Entfänicht ift nur die nationalsveialistische Prefie in Frankreich,

ber nunmehr das schönfte Argument für ihre Politit genommen ist. Sie ist um so enttäuschter, als sich die Sogialistische Partei in Frankreich immer fester im Lande verankert und als die Möglichkeit, daß fie die Regierung übernimmt, sobald Herriots Regierung einmal gefürzt ist, immer näher rudt. Wenn dann aber gleichzeitig in Frankreich und in Deutschland verstandigungsbereite Regierungen an der Racht find, dann hat die franzöfische Rechte an Briands Grab Abbitte zu leisten.

Die Hiller-Bewegung war für die Franzosen schwer zu verstehen. Der Franzose liebt feine Rlatheit und sein maßbolles Borgehen in allen Dingen, und er hat hierin meist recht. Die

Sitlerei aber bebeutete ber Gieg ber Dag: lofigkeit, ber Untlarheit und bes Ueberidmana8.

Der Kranzose ift im allgemeinen mit der Gegenwart zufrieden, die ihn felbst wirtschaftlich nicht bor zu tiefe Probleme stellt, er fürchtet fich bor Reuerungen, die ihm Abenteuer zu sein scheinen, und jedem neuen Schaffen fieht er prinzipiell weit kritischer gegenüber als der Deutsche. So begriff er nie recht das frühere Borwartstommen der Nationalsozialisten und empfand in ihm einen Triumph brutaler und tumultluftiger Kröfte bes Bofen infolge Dentschlands ichlechter Birtichafts.

"Götterbammerung bei Sitler",

heißt die Neberschrift eines Leitartikels in der letten Kummer der Zeitung "Jeune République", und dieser Artikel ist charafteristisch dafür, was Welt verlacht zu werden.

man in Frankreich von Hiller denkt. Es heißt da: "In Rugland genügten 50 000 Bolfchemisten gur Errichtung der Diktatur des Proletariats und in Italien 200 000 Faschisten zur Errichtung der Gewaltherrschaft von Muffolini. Hitler hatte einst mehr als 12 Millionen deutscher Manner und Frauen hinter sich und mehr als 400 000 mit Baffen ausgeruftete Mann. Das war viel mehr als jemand, der Diktator werden will, zum Gelingen seines Staatsstreiches braucht. Aber

Sitler hat feine Stunde berfaumt.

Die auf ihn hofften, beginnen au zweifeln. Gang bestimmt erleidet der Nationalsozialismus bei den Reichstagswahlen eine schwere Niederlage. Diese, die nicht nur möglich, sonst höchstwahrscheinlich ist, wird ebenso erstaunen machen, wie einst sein hoher Aufflieg ins Erstaunen sehte. hitlers einstige Beliebtheit erklart fich aus dem, was er in den Augen Deutschlands vorstellt. Seine Riederlage wird sich aus dem erklären, was er in Wirklichkeit

Bare er ein Mann von der Kraft Bonaparies, Lenins ober Mussolinis gewesen, so ware er heute der unbestrittene Herr Deutschlands. Aber

er war nur ein Mann vom Schlage bes Generals Boulanger: ein Beber, fein Bolititer.

Daran sieht man erneut den Unterschied zwischen einem Mann der Bolksversammlungen, der Paraden und Demonstrationen und einem wirklichen Führer. Der erste kann Beifall erzeugen, Begeisterung weden, Leidenschaften hinreißen, aber jein Erfolg ist zeitlich eng begrenzt und ohne jede Wirkung. Denn um die Menschen zu führen und fein Wert in die Geschichte einzuschreiben, gang gleich, ob man Demofrat ober Cafar ift, bedarf es nicht eines beredten Wortes oder eines theatralischen Magnetismuffes, sondern einer flaren Intelligenz, eines falten Ueberlegens und eines fühlen und festen Willens."

Dieser Artikel der "Jeune République" gibt einen Borgeschmad bessen, mas man in den franzöfischen Zeitungen am Tage nach den Bahlen lefen wird; damit beginnt nun aber auch die Zeit, wo Deutschland aufhören wird, von der ganzen Ruri Leng.

### Wichtiges in aller Kürze

Raziterror in Bracht-Breugen.

In der Nacht zum Dienstag ist ein Anschlag auf ben Landgerichtsbireftor Raftenbid in Luneburg berüht worden. Durch bas Fenster des Arbeitszimmers des Landgerichtsbirektors, der arbeitend am Schreibtisch faß, wurde ein Sou B abgefenert. Raftendid blieb unberlett. Es dürfte fich um ein politisches Attentat handeln, da der Landgerichtsdirektor verschiedene Berbrechen von Anhängern der Landvolkbewegung abzuurteilen hatte. —

Gestern nachmittag rif ein junger National= sozialist am Gewerkschaftshaus in Duren eine rote Fahne mit den brei Pfeilen ab. Er wurde daraufhin von einigen Reichsbannerleuten gestellt. Der Nationalsozialist zog seine Pistole und gab mehrere Schuffe ab. Ein Reichsbannermann erhielt einen Unterschenkel- und einen Streifschuf. Der Nationalsozialist konnte verhaftet werden. —

#### Unter fafchiftifdem Regime.

Somere Arbeitelojenunguben ereigneten sich vor dem Gemeindeamt in Lipine in Bolnisch-Ostoberschlesten. Mehrere hundert Arbeitslose, insbesondere Berheiratete und Familienväter, benen man als Unterfühung für die vergangene Boche ganze 2 Zloth bewilligt hatte, versuchten Bäckereien, Fleischereien und Kolonialwarenhandlungen zu flürmen. Die Polizei war gegenüber der maßlos erbitterten Menge, aus der heftige Berwünschungen gegen das Pilsubsti-Regime laut wurden, zunächst böllig machtlo3. --

#### Biemlich gunftig.

Die bei der französischen Rentenkonvertierung geschaffene neue 41/2prozentige Rente ist am Rittwoch bei der Pariser Börje eingeführt worden. Am Rassamarkt kam ein Kurs von 97 Frank zustande, am Terminmarkt schwankte der Kurs um 961/2 Frank. Diese Kurse find angesichts ber ichlechten Finanglage bes Staates ziemlich gunftig.

Laffalles Grabmal befubelt.

Hafenkreuz-Schmierfinken haben in der Nacht dum Mittwoch das Grab Ferdinand Laffalles auf dem jüdischen Friedhof in der Lohestraße in Breslau besiedelt. Die nach der Strafe zu gelegene Rudfeite des Grabmals, an der fich eine fleine Gebenktafel befindet, ift mit einem großen hatenfreuz beschmiert. Der Bubenstreich der hafene freuzler hat bei der Breslauer Arbeiterschaft itartite Empörung ausgelöft. -

#### Die Bwidel=Berordnung.

Die am 28. September bom tommiffarischen preußischen Innenminister erlaffene Bolizeiberordnung gur Erganzung der Babepolizeiverord. nung bom 18. August 1932 ist nunmehr beim Preußischen Landtag eingegangen. Die Berordnung ist bekanntlich mit dem 1. November in Araft getreten. —

#### Um bas Recht in Breugen.

Das preußische Staatsministes rium teilt mit: In der heutigen Staatsminis sterialsibung stellten die Staatsminister übereinstimmend sest, daß die Reichsregierung ihre Pflicht, die nach der Entscheidung des Staatsgerichtshofs zu Unrecht ihres Amtes enthobenen preußischen Staatsminister wieder in ihre Lemter als Staatsminister und Landesregierung einzuseben, bis heute nicht erfüllt hat -

#### Abkommen Frankreich — Spanien.

Am Mittwoch find in Madrid folgende Abfommen amifchen Frankreich und Spanien unterzeichnet worden: 1. ein Arbeits- und Beiftandsablommen, das die Lage ber französischen Arbeiter in Spanien und der spanischen Arbeiter in Frantreich regelt, 2. ein Absommen über die Sogielberficherung, ähnlich bem beutschefranzöfischen Abtommen, 3. ein Abtommen über die Begandlung ber frangösischen und spanischen Bolontare, die gu ihrer Berufsausbildung turge Zeit in faufmannifchen und induftriellen Betrieben ber beiben Länder tätig find, —



#### Husten Sie?

Rianes Sie über harfelickieren Broncisia istoria? Neimen Sie das wolds inneckende न्यांटो क्रकृष्टिन

#### Enbronchal Dr. Koch

Physicism on 160 Mt. in des Apolitekes. डॉइम्प्स in लेड

Victoria-Lyaikeke, Hagdeburg One-car-Gardole-Strate 91b

lin hebe v Magdeburg en Australia-ල පර්මන් හේ පහස්ථාර which the Andrews after Am, Zeril- a Strafsactors, Rectaffing was Reveisuated in Localistings a Unichels-Paucese, fileteray ten Forderangen, speciali Zeris- unc inelscincies, Streeterstances, An-a. Verkinde his athein obse Virginiuse! Atheils komen kom es 100e Berzinate, iz diesem Fzile.

an schilliche Anizem und Peninberögung. City Şejaşdır Mandeburg Sedanting Rice

5420

laýend, heu 5., Morender, 24 dh neurier 27 28

#### errana in der filetier eniar et Alamiar

Tegršadove: 1 Svincy – Rejered: Gaj Burt. 2 Burthamyeltgenheiten. Die Bermeitung.

#### Sett ift es die beste Zeit

e Papper reprieres 32 lains

Aemi, Liebe, 35.

#### Zwengsverheigerung.

In Sege der Jusausswellprechung jull am 5. Jaumar 1933, 2:0 Uhr, en Geringsfielle, Kalberstätter Str. 151. Britmer Rr. 1112, serfengeri serden des im Grundsnije ann Diekdorf Band 7 Blazt 381 eingerogene Grundsnid Ali Durcheri Rr. M. Seigelegene gleinen und Henrigerien. Sofahaus, Rogenewije mit Beriffent, Beidhaus, Gemerfung Liesdeit, Gentrablent 1, Paryelle 617-26, 8602 gros, Lutungswert 48 Af. Sieverralien Art. 68 und

Ar 15, eingetrogener Cigentäner am 12,2 thie Trichter Goftes Urten in Mogdelung-Diebburg Magdeburg den M. Litober 1982.

Amthaericht Ragbeburg-II.

#### Zwengsverfteigerung.

Ju Sige der Juengsvollereinung julien am 3. Januar 1933, IL30 Me., an Ge-richtstelle halverschier Strese 131, Jimmer Kr. Mis, verseigen werden die in Grund-funge wer Grunn, Bard 19 Blant 611 eingemagener Grundstäde Kr. 1. 2 und I des Se Boergeichniges Aner am Giebeieibe wur rt, 30 I and Gebrubendige beiebs (Böcker-beis 100) Such Gemartung Crotus, Lauss-klasi 1, Parythen: 41321, 41121, 41521, 30 1) T.F.2, 30 I S.F.2, 30 A IS I Group, 30 1) 260, 31 A IS, 30 A IS Teler Kemering, Keipangsarai 31 A Mi Siemenessen Au IS und Ar. D. eingeinegener Signalüner ein A Angeli Mit. Kriegeinwelide Dies Loch hier Könngehmmer Straft B.

Magdeburg, ben fa Liteber 1982. Ausgericht Magbeburg-A.

#### Referminadang.

Die Armitif zum Reich sing findei en mittig, dem C. Armender 1932, in der Sounden son 9 bis 15 Mgc & Mgc worm bis

6 Migranian ) desir Sepanderriphyt pud offe eur Abrimanny oge de Julius allem mad allem Scieleauge Brigger Militarius a frank mar, mer in eine Sumplier emperages is also casa States

The Apples amorieum at latien: Afficien mai Afficiens auch eine Afficien auch Armeil auch Afficien auch Afficien auch Armeil auch Afficien auch Armeil auch Afficien auch Afficient auch

für Vereinsvorstände!

and somsige Veranstattungen werdes in der

angulandigt. One Anzeige in dieser wellverbrei-

telen Zeitung ist eine wirtsame Einlachungskarie Vereinsdracksachen

liciest scinelli, gut und preisuest die Druderei

der Volkssämme Femsprecher Hr 25861 bis 65

ksstimme

eaterabende

Die Situmzellel merden autiliä beroeitellt und am Abhimmungstog im Abhimmungs rennt den Scimmbereihligten ansgehändigt. Di **201 (21)** der Abitimmung durin ein Aren; aber Unierareigen oder in souft erlennbarer Beise die Burtei, der er feine Stimme geben will. Stimm-zitel, die diejer Bestimmung nicht en in eches

ârd everitie The der großen Jahl der in jedem Skritt vorhandenen Schumberechnigten ift es drüngend erforderlich das die Stimmberechtigten frud: eilig, wenn möglich joon vermittegs, zur

Abiliumung exjerisen. Antroge auf Aniftellung win Stimm ich einen werden bis Sonnabend, den 5 d.M., aus Connabend jedoch nur bis 10 Mhr., ent-gegengennumen. Hierbei wird derenf hin-gewiesen des der Antrog uns Aussiellung eines Stimmigkeins nur nurer beginnuten Inr-

miermagen gestellt merben fann. Die Abgrenzung der Stimmbezielle fowie ie Soge ber Abstrumnugfraume find nachichend augegeben:

1. Sezint. Behlronn Schule em Lirchplat (Marientirisch: Burght . Turigene sum Görtes, Görfen, Linder, Wagdeburger Str., Ratt Seinft, Stendaler Gir.

2. Begirt. Bebirann Schule an ber Catünder Sir.: In der Ohre. Bülleringer Sir. Schlof Dezel (Arrushife), Fürsterei Düsberig. Gänicanger, Gänickreite, Gesperike, Hagenikreğe, holyasıttır, Jolobür, Kenenholçı Ötr., Minerjir., Saturiler Ötr.

3. Bezief, Sahlraum MittelichulefMeichen gromensche): Behateijär, Kolonie, Finienbeich neg, Finiapinusande, Lauge Strafe, Majoe Kardenstrumende, Fapenberg.

4 Beziel. Bahlrann Bolliffule (Sonb drage): Alfterent, Althaldensleben Str. Auf em Anger, Burgmall, holzmarfit, Cohlerur, weiter, Mitteger Rober Schmier, Siene beitenberite. Bedringer Str.

5. Beziel Schitenn Sommejonn (Schul-innie): Sahnhei Gentelle, Habengellernür, Jungsernäug, Niendorfer Seg, Astronifierür,

6. Begirt. Behltener Geffend fer Gifendeine (Node: Schrieftener) : Alexaleder Str. Am Mehrheiger Str. Schriedes Str. Göreffenfer Hamdisburger Str. Alexadachef, Alinggreben, Anne Str. Lincharver Str. Kodelpastachen, Lincharper Str. Sopologies Str. Barnedonfer Straft, John Co. Järgelei.

7. Begiet. Bebirenn Gefele an ber Gelicher Straige: Am Propinson, Kornick Str Salvänden Sur. Gerarnfor Ganfer Berber anderstellenfielt, Rene Görten, Chregneige Beindegraben Caingener, Troffer Triffines.

Neuhaldensleben, 1. Mmember 1882. Der Mogifret.

#### Belounimagung.

tim den Siedlungsinerengensen und dem Arcii Jerispus I mindische Versungs seine pahe Zahrifofen zu ermöglichen, werd der Leiser der Siedler-Kenningsferke im halle a. d. S.

Star Dr. Schmitt au 8. Monamber 1932, som 9 548 12 Mgc 8. Movember 1982, von V die tz der in Registury, fotel zur Goldenen Siem (gegenüber dem Aufuha) geweinsten mit dem Aufunent halle, einen Sprahing alhalien. 3. St.: Don Balffen.

Abidunt überjende ich zur Kenniusten and mit den Crishen, auf den Spreching darch Belorannschung in aristitelister Berge

> E. C. wan Bulffen. Beginnligt Ceidel, Brundinellen.

Serigentlige.

Loburg, der I Karender Wit Der Rogiftent. Binneden.

#### Sarberoben: in Side Angboum

Birle Elienbeinford. Þillig abzugeben. Kante, Moek & Co.

gradeberg MIter Marti au Radhans

Ich habe unter dem Namen

#### Magdeburger Inhalatorium"

hler, Augustastraße 12 part, ein Spezialinstitut zum Inhalieren etőlinet. Das Institut sieht unter äzzilicher Leitung, ist mit den neusten Inhalationsapparaten ausgestattet und dient zur Behandlung der Atmungs- und Kreislauforgane. Es kommen zur Anwendung Raum- und pneumatische Inhalationen p. medikament, Sauersfoffeinzel-Inhalationen. Spezialbehandlung yon Asthma und Zucker. Geöffnet von 9-19 Uhr. Sonnabends von 9-15 Uhr.

KARL KLEPPER, appr. Apotheker, pharm.-chemisch.-physikal. Leiter

#### 500 Gramm schiechtes Brot

am Tag für das Familienoberhaupt, 300 Gramm für jedes weltere Familienmitglied . . Es gibt keine Kartoffeln, es gibt kaum Mehl, es gibt nur unvollkommene Mengen sonstiger Nahrungsmittel. Die Liste der Waren, die noch zu haben sind, ist kurz und eindeutig: 500 Gramm Graupen, 400 Gramm Nudeln, 100 Gramm Tee pro Person im Monat. Zucker, der noch auf der Liste steht, ist schon seit Monaten nicht mehr verabiolgt worden. Er ist den Ausländem in den Fremdenbotels vorbehalten. Der Russe muß heute auch selnen bescheidensten Lebensgenuß, den Tee, wie sein übriges Leben in Bitternis genießen . . . Das

#### gibt's im heutigen Rußland

Lesen Sie Näheres darüber in dem Buch von Elsbeih und Herbert Weichmann:

# Alltag

Preis geb. Mk. 2.35 die mgekürzte kart. Dur

Das Buch ist erhältlich durch die

### Buchhandig. Volkssti

Aschersinben, Magdeburg, Schönebeck, Stendai

#### Bestellischein

Senden Sie mir bitte 1 Exemplar der Sonderansgabe Weichmann: Alltag im Sowjetstaat, kart für 1.— Mk. Betrag zuzügl. 15 Pf. Porto — folgt hente auf Postscheckkonto 5489 Magdeburg — ist unter Nachnahme (1.45 Mk.) zu erheben.

Kame:	Beruf:
Ort:	Straße:
1- 2-2-5	Annual of Df frankissen

eschier Sterken, mit 4 ft. Hadi

#### Aus Mitteldeutschland

#### Reine Schwebebahn im Bobetal

Die Borbesprechungen über ben Bau einer Schwebebahn über das Bodetal (Hegentanzplat Moktrappe) find nach eingehenden örtlichen Festftellungen zum Abschluß gefommen. Auf Grund eingehender Prüfungen hat vom Ministerium die Genehmigung zum Bau der Schwebebahn nicht erteilt werden können, da das zum Naturschutzebiet erklärte Bobetal durch den Bau der Schwebebahn "in die Augen springende Störungen des Naturbildes" erfahren würde. —

#### Bankier zu Gefänanis verurfeilt

Nach mehrwöchiger Verhandlung berurteilte die Straffammer in Salle den Inhaber des im Vorjahre zusammengebrochenen Bankhauses Schonlicht und Vorsikenden der hallischen Bankbereinigung, Schwarz, wegen Verbrechens gegen bas Depotgefet in Tateinheit mit Vergehen gegen die Konkursordnung zu 21/2 Jahren Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 81/2 Jahre und 5 Jahre Ehrverlust beantragt.

Bankier Schwarz war bis zur Entdedung feiner Berfehlungen Mitglied des Provingiallandtages der Proving Sacifen. -

#### Wor den Augen der Braut totgesahren

Aus helmstedt wird gemelbet: Auf ber Strafe nach bem Brunnen verungludte am Mittwochabend ein Monteur aus Braunschweig tödlich. Er befand sich mit einem Motorrad, auf beffen Soziussit seine Braut faß, auf der Fahrt bon Braunschweig nach Rathenow. Das Rad fam plößlich ins Schleudern, und der Fahrer geriet jo unglücklich unter einen Lastzug, daß ihm die Räder über den Leib gingen. Auf dem Weg ins Krankenhaus ist der Schwerverlette gestorben. Seine Braut tam ohne Verletungen babon. -

#### Gemeine Kindesmißkandlung

Bor dem Schöffengericht Sangerhausen hatten fich der frühere Schmied B. und feine Chefrau wegen Kindesnighandlung zu verantworten. Der Mann war zum dritten Male verheitatet. Er und seine Frau mighandelten den 13jährigen Sohn aus zweiter Che in der rohesten und grausamsten Weise. Das Kind erhielt dauernd Schläge, bekam nichts zu effen und erhielt selbst in der falten Jahreszeit nur notdürftige Kleidung. Die Eltern fümmerten sich dann überhaupt nicht mehr um den Anaben, so daß er vollkommen verwahrlofte. Das Gericht versagte den unmenschlichen Eltern die Aubilligung mildernder Umstände und verurteilte fic zu je drei Monaten Gefängnis. Das ist ein viel zu mildes Urteil. —

#### Wie neid wegen ein ger Enten

Barte Urfeile gegen Frauen.

Um welche lächerlichen Reinigkeiten oft Meineide geleistet werden, zeigte wieder einmal eine Verhandlung vor dem Halberstädter Schwurgericht. Dort hatten sich drei Frauen aus Ditfurt (Arcis Quedlinburg) wegen Meineides, Anftiftung zum Meineib und Berleitung gum Meineid zu berantworten. Die Angeklagten Anna E. und Frau F. hatten einem Arbeiter bier Enten pestohlen; auch Käthe E. war baran beteiligt. Der Arbeiter erfuhr davon und erstattete gegen Frau F. Anzeige. Diese murde bom Quedlinburger Amtagericht wegen Rückfalldiebstahls zu 3 Monaten Gifangnis verurteilt, mahrend Kate G. wegen Unterschlagung eine Geldstrafe erhielt.

Frau Unna G., die die Enien mit gestohlen hatte, trat in diesem Prozeh als Entlastungs= zeugin auf. Sie jagte bort unter Gib aus, daß es sich nicht um gestoblene, sondern um rechtmäßig erworbene Enten handle. Spater betam Frau Anna E. angeblich Gewissensbisse. Sie ging deshalb zum Oberlandjäger und beschuldigte fich felbst des Meineides und die beiden andern Frauen

der Anstiftung dazu. Dadurch kam es zu dem Meineidsverfahren vor dem Schwurgericht. Da inzwischen die Freundicaft zwischen den drei Frauen in die Brüche gegangen ift, beschuldigten fie sich gegenseitig in der häflichsten Beise. Nach einer stundenlangen Berhandlung, die fich bis in die spaten Abendstunden hinzog, verurieilte das Gericht Frau Anna E. wegen Weineids unter Zubilligung des Milberungsparagraphen 157 zu 9 Monaten Gefängnis, Fran & wegen Anstiftung zum Meineid zu 1 Jahr und 3 Monaten Zuchthaus, 5 Sahren Ehrberluft und dauernder Gidesunfähigkeit. Frau Rate E. wurde mangels ausreichender Beweise freigesprochen. Außerdem murde Krau K. sosort in haft genommen. Bir find der Anficht, baß diese überaus barte Mannahme nicht erforderlich war. -

#### Wanzleben - Oschersleben

#### Die Ohrfeine für den Raziführer

Sie foftet 300 Mart.

Der vom Landrat Baumann in Wanzieben abgesette sozialdemofratische Amisvorsieher Genoffe Bergemann (Altenweddingen), gegen den die Nazis und andre Burgerliche seit Jahren eine üble Bete betreiben, ift jett durch dieje Bete

### Erhöht die Fürsorge-Unterstützung!

#### Sozialdemokraten verlangen Einberufung des Wanzleber Areistaas

Die fogialbemotratifche Frattion bes Rreistags in Wangleben hat an ben Borfigenben bes Breisansichuffes, ben Lanbrat Baumann, ben Antrag geftellt, umgehend eine Dringlich = teitsfigung bes Rreistags einzu-berufen. Der Borfigenbe ift nach § 118 Abfat 3 ber Rreisordnung verpflichtet, bem Untrag ftatt-

Als Behandlungsgegenstände in ber Rreistagsfigung hat die fozialbemofratifche Fraktion für die Tagesordnung bann folgende Puntte be-

1. Erhöhung ber Unterftüsungerichtfase in ber öffentlichen Fürsorge bes Kreifes Wangleben; vor allem Wiedereinführung ber Unterstützung für Perfonen bon 16 bis 25 Jahren nach ben Cagen für felbständige Erwachfene.

2. Conberguivenbung von Rohlen.

- 3. Beratung eines Arbeitsbefchaffungs= programms in Busammenarbeit mit ben Rreisgemeinben.
- 4. Berüdfichtigung ber notleibenben Gemeinben, insbesonbere ber Arbeiterwohnsiggemeinben, aus Mitteln, bie bem Rreis pom Stant und Reich gur Berfügung fteben.

Es ift bringenb notwendig, baß ichleunigst ben unerträglichen Rotitanben bei ben vielen Silfebebürftigen im Rreife Bangleben ein Enbe gemacht wirb. Das geht nur burd Gerauffegung ber Richtfäße für Wohlfahrtsunterftügungen. Die unter fozialbemotratifder Leitung bes Rreifes einfi vorbilbliche Richtsaspolitit ift burch bie Rotberordnungsbestimmungen ftart angetaftet worben.

Neber biefe Bestimmungen hinaus find aber Rreife Bangleben bie Unterftugungsbetrage gesenkt worden. Das hat fich tataftrophal für bie Silfsbedürftigen ausgewirkt.

Es ift einfach nicht zu verantworten, bag ausgerechnet im Kreise Wangleben mit feiner bisber guten Richtsaspolitik die Unterftligungefäße unter bas Maß bes Berordneten hernntergebrückt wurden. Berordnet wurde eine Genfung von 20 Prozent unter ben Stanb vom 31. Juli 1931. Dabei ift es im Kreife Bangleben nicht geblieben. Die Gage liegen jest unter ber Minbestgrenze.

Es gibt einen Kreis bei Magbeburg, in bem ber Staatstommiffar hohere Sane festgefest hat, als fie jest im Kreife Wangleben angewendet werden. Darum ift es nur recht und billig, wenn bie Richtfage zum minbeften benen vom Ctaatstommiffar für jenen Rreis bestimmten Gagen angeglichen werben.

Eine moralische Pflicht ift es im besonberen, alle jene jungen Leute über 16 bis 25 Jahren, bie jest nichts befommen, in bie Unterftusung mit einzubeziehen. Sie stehen sich boch jest ichlichter in ber öffentlichen Betreuung wie bie Sanglinge. Gin 24jahriges Mabden, bas bei ber Arbeit3= lofigfeit feine Stelle und feinen Berbienft hat, alfo im Saushalt ber Eltern mit unterhalten werben muß, bekommt jest feine Unterftugung, und ben jungen Buriden geht es genau fo. Das fann feiner verantworten, ber fogiales Berftanbnis hat. Die jungen Leute haben bas Bahlrecht, nicht bas öffentlide Berforgungerecht. Go etwas ift unhaltbar. Mit Recht fordert beshalb die fogialbemofratische Kreistagsfraktion, bag biefe jungen Erhöhung ber Anterftubungerichtsage ift, wer ben Menichen in ben Rreis ber Unterflützungsberechtigten einbezogen werben.

fratischen Antrag auf Erhöhung ber Unter- vember bei ber Reichstagswahl sozialbemofratisch ftligungerichtfage fofort eingewendet werden: mablen, indem er für die Lifte 2 ftimmt. -

bor Gericht gekommen und zu einer Gelbitrafe

dernde Auftreten von Nazis bei den Erwerbs-

losen vor der Stempelstelle zu Reibereien gefom-men. Der Naziführer Möser, der mit seinem

Mojorrad dabei war, befam bei der Auseinander-

sehung einen Schlag ins Gesicht, den er verdient

hatte. Er juchtelte mit einem Revolver herum

mann wurde ber EG.=Rührer Mofer bom Land-

jäger verhaftet und ihm der Revolver abgenom-

men. Als der festgenommene Nazi dem Amts-

vorfteber gur Bernehmung borgeführt murbe, be-

hielt er frech die Sand in der Tasche. Dieses Be-

nehmen bes Nazis dem sozialdemofratischen

Amtsvorsteher gegenüber war natürlich Absicht

und follte herabsetend und beleidigend wirken.

Es wurde bom Amtsvorsteher bementsprechend

gekennzeichnet. Das Gericht fah bas aber als Be-

Heke gegen den Amtsvorsteher vorbereitet war,

fam es im Buro bes Amtsborftebers zwischen

diesem und dem festgenommenen Razi zu Ausein-

andersetzungen, bei denen der Nazi bom fozial-

demokratischen Amtsvorsteher eine Chrieige be-

Staatsanwalt eine Strafe von 2 Monaten und

2 Wochen Gefängnis. Das Gericht kam zu einer

Berurteilung des Genoffen Bergemann in Hobe

von 300 Mart Gelbstrafe wegen Beleidigung und

Und dafür beantragte jeht vor Gericht ber

In der gereizten Stimmung, die durch die

Auf Beranlaffung des Amtsvorstehers Berge-

und bedrobte die Erwerbslojen.

leidigung bes Nazis an.

Körperverletung.

Am 20. Juli war es durch bas herausfor=

verntteilt worden.

Diefe erhöhten Musgaben find untragbar, fie würden ben völligen Bufammenbruch ber Rreisfinangen herbeiführen. Der Ginwand tann nicht stichhaltig fein, benn ber Landrat hat felbst erflart, bağ bie Finangen bes Kreifes burchaus in Ordnung find. Es ift boch auch gang fürglich ein Antrag bes Rreifes Wangleben auf Staatsbeihilfe abgelehnt worben, weil die Finangen vom Landrat günftig bargeftellt finb.

Die bürgerliche Preffe hat ja vor einiger Beit, anicheinenb aus amtlicher Quelte, berichtet, baß ber Kreis infolge guter Finanzverwaltung fehr gunftig bafteht. Rann man fich ba wundern, baff bei foldem Berfahren ber Leiter bes Kreifes awar im günftigen Licht bei ben borgefesten Behörben ericheint, ben Glenbogebieten ber Egelner Mulbe und ben Arbeiterwohnfitgemeinden aber nicht geholfen werben tann, weil bie Staatsbeihilfe den obern Stellen nicht nötig ericheint.

Wir wiffen, baf es an fich in teinem Rreisfommunalverband in ber Rotzeit rofig ausfieht; bağ 3. B. ber Rreis Wangleben noch erheblich Steuerschulden bei ber Proving hat und baf aus ben Sauszinsfteueranteilen von ben 300 000 Mart nur erft 18 000 Mark eingegangen find. Trothem muß es bem Wangleber Rreis möglich fein, bie Unterftühungen wieder gu erhöhen, weil es eben eine swingenbe Motwendigkeit ift, hinter ber alle fpruch nimmt. anbern Erwägungen gurudgutreten haben.

Der Kreis Wanzleben hat nach bem Ctat 3,5 Millionen Mark Bermögen, bem rund 560 000 Mark Schulben gegenüberftehen. Das tatfächliche Kreisbermögen beträgt alfo noch fast 3 Millionen Mart. Es besteht burchaus bie Möglichfeit, gur Erhöhung ber Unterftütungen barauf eine An = leihe aufzunehmen.

Gang bringend ift aud bie Frage ber Miet 8= aufduffe. Wenn ein Chepaar nur 7,50 Mart bie Woche und mit einem Kind 9 Mart an Unterstützung erhalt, bann tann es bavon auf bie Dauer feine Miete gabien. Da muß ber Kreis, nicht etwa bie Gemeinbe, eingreifen und folden Leuten burch Mietzuiduffe helfen.

Man bente bei ber Beurteilung ber Richtfag= frage auch an die Ungerechtigkeit, bag manche Gemeinben die Stenerzuschläge gefentt haben mit ben Mitteln, bie fie burd bie Richtfatfentung eingespart haben. Die Besiger hat man alfo ent= laftet mit bem, was man ben Rotleibenben an Unterftützung abgezogen hat.

Und noch eins soll erwähnt werben: Frauen unterftühter Familien in länblichen Gemeinben verdienen bisweilen burch tageweife Beichäftigung in ber Landwirtschaft etwas gu ben Bettelpfenni= gen an Unterstütung bingu, ba tommt bas Preiswohlfahrtsamt in Wanzleben her und ftöbert durch einen Beamten nach, welche Franen etwas verdient haben und zieht biefen Berbienft gu % von ber Unterftützung ab. Wenn eine Frau bei ber Rübenernte 6 Mart Berbienst hatte, werben ihr 4,50 Mart von ber Unterstützung abgezogen. Für die ichwere Arbeit erhalt fie alie in Wirflichfeit nicht 6 Mark, sondern nur 1,50 Mark. Diese unverständliche mehr als bürokratische Magnahme

Gilfsbedürftigen helfen will, ber muß fich hinter aufpaßt. Um Mittwoch, gegen Abend, mare die fogialbemofratifden Antrage auf ausreichende E3 wird natürlich gegen ben sogialbemo= Silfe für bie Notleidenden stellen und am 6. No=

> Menn man bedenkt, wie toll gegen den sozials demokratischen Amisvorsteher geheht wurde, dann ist es durchaus verständlich, daß dem Genossen Bergemann infolge bes frechen Benehmens bes Naziführers bei ber amtlichen Vernehmung die Geduld riß. Die sozialdemokratische Wählerschaft sieht in bem Verhalten Bergemanns fein Vergeben und in der Bestrafung keinen Makel. —

> Gr.=Ottereleben. Nachtlicher "Befuch" im Schlafgimmer. In ber Racht gum Mitt= woch erhielt die Bitwe Lichtefeld, in der Schmiedestraße in Gr.=Ottersleben wohnhaft, ungebetenen Besuch in ihrem Schlafdimmer. Der ungebetene Gaft durchsuchte, bevor er feinen Weg ins Schlafzimmer nahm, die ganze Wohnung. Die alte Frau war durch das Geräusch aufgewacht und sette ben Lichtschalter in Sätigkeit. Das hatte der Einbrecher nicht erwartet. Nachbem jich die Krau von ihrem erjten Schreck erholt hatte, fonnte fie in dem nachtlichen "Besucher" einen alten Bekannten erkennen. Der nahm schleunigst Reißaus. Es handelt sich um den Arbeiter W. A. aus der Baderstraße. —

Unfeburg. Gin Sagbauffeber ange= ichoffen. "Bolffe Probinzbote" melbet: Der Jagdauficher Boffe, ber Bilberer überraschte und fie festnehmen wollte, wurde bon diesen angegriffen. Ein Mann feuerte auf ben Aufscher und verwundete ihn durch Schrotforner im Gesicht. Die Wilderer entfamen und konnten noch nicht ermittelt werden. -

Tarthun. In der Gemeindebertreter-Sibung murde der einfache Landessatz ber Bürgersteuer für 1933 beschlossen. Weiter wurde ein Antrag der GBD. verhandelt, wonach für die Hilfsbedürftigen 300 Mark zur Beschaffung bon Kohlen zur Verfügung geitellt werden follen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Warum nicht immer so? Ohne viel herumzureden, war diesmal auch der Rommunist für den Antrag der Sozialdemokraten. Am 6. November haben es die Mähler in der Sand. mit dazu beizutragen, daß in den Reichstag Abgeordnete fommen, die für die Silfsbedürftigen etwas übrig haben. Darum wählt alles List e 2, Sozialdemofraten. —

#### Wolmirstedt - Neuhaldensleben

#### Reine Mittel in Barleben

In der Gemeindebertveter-Sikung in Bar. leben stand die Abnahme der Jahresrechnung 1931 zur Debatte. 489 500,97 Mart Einnahme und 488 436,84 Mari Ausgabe wurden festgestellt. Bu dem Antrag der Arbeitsinvaliden auf Gewährung einer Winterbeihilfe fprach Genoffe Gehrmann. Der Antrag foll an die Regierung weitergeleitet werden, die unbedingt Mittel beschaffen muß, damit den Armen geholfen werden fann. Die Gemeinde hat keine Mittel mehr zur Verfügung, weil ber Staat alles für fich in An-

Die Verpachtung der Gemeinde-Sandgrube foll ausgeschrieben werden. Kenninis genommen murde von einem Schriftwechsel der Rreisbauern. ichaft Wolmirstedt-Magdeburg, die Realsteuererhöhung für 1932/33 betreffend. Die SPD. Fraktion erklärt das Schreiben als Wahlmache. Wenn nicht Wohnungen und häuser gebout worden wären, jäßen die armen Familien noch heute in ihren Löchern. Dem Vertrag der Abdederei Forfterling wurde zugestimmt. Dem Antrag Bahlings auf Berlangerung seines Pacht vertrags für den am Buschmeg gelegenen Ader sowie einer Pachtermäßigung von 30 Prozent wurde zugestimmt.

Gin furgiriftiges Darlehen der Kreisspariaffe Wolmirstedt in Höhe von 10 000 Mart foll in ein langfriftiges umgeandert werden. Die Biersteuer wird weiter erhoben, für Ginfachbier 2,50 Mark, Schantbier 3 Mark, Vollbier 4 Mark, Startbier 6 Mart. -

Nenhalbensleben. Gin Gefährlicher. Seit einigen Tagen treibt ein junger Mann ein richtiges Rauberunwesen in den Stragen ber Stadt. Nachdem ihm der Ueberfall auf einen kleinen Jungen gegludt ist, sucht sich der Räuber auch Erwachsene als Opfer aus. Gine Frau, die auf der Maiche wohnt, besorgte Einkäufe in der Stadt. Mit der vollen Handtasche wurde sie bor dem Hause, in dem sie wohnt, bon einem Mann überfallen und der Sandtasche beraubt. Der Täter entfam. Ein ähnlicher Ueberfall geschah einen Tag später beim Eingang der Einbahnstraße in die Maschenpromenade. Auch dort wurde eine Frau überfallen und ihr die Attentasche entriffen. Alle Anzeichen sprechen bafür, daß es sich bei den tommt einer Beftrafung für Arbeit gleich. Heberfallen um ein und benfelben Tater handelte. Solde Dinge muffen aufhören. Wer für die Die Roligei lagt nichts unversucht, den Rauber gu erwischen. — Wenn die Mutter nicht beinahe ein größeres Unglud geschehen. Auf bem Markiplat spielte in der Nähe des Rathaufes auf der Strafe ein kleines Rind. Plötlich tam aus ber Magdeburger Strafe ein Auto. 2 Meter bor dem Kinde konnte der Wagen, dessen Bremsen vor-züglich funktionierten, zum Stehen gebracht werden. Die Mutter des Kindes stand am Bürgerfteig und planderte, unbefümmert um das Rind, mit einer andern Frau. Wer hatte bei einem Unglüdsfall die Schuld gehabt, der Autofahrer oder die Mutter? —

> Schadensleben. Un fälle. Berfchiebene Landwirte laffen ihre Aderwagen und Berate nachts unbeleuchtet auf der Strafe bor ihren Bofen fiehen. Dadurch haben fich in letter Beit mehrere Unfälle creignet. In ber Dunkelheit stolperte eine Frau über ein Adergerät, brach einen Arm und verstauchte fin ben andern. Die Orispolizeibehörde sollte bafür sorgen, daß Verkehrssicherheit nachts in der Dorfitrage borhanden ift. Der Besitzer bes Adergerats, durch bas die Fran verunglüdte, wird nun Schabenerfaß gablen muffen. -

#### erichower Land

Plöskn. Den Oberlandjäger bedroht. Gelegentlich einer Sanssuchung durch Oberlands jäger Schneiber bei bem Arbeiter R. foll diefer und feine Chefran dem Oberlandjager augerufen haben: "Wenn Gie nochmal tommen, fliegen Sie Die Treppe hinunter." Die Angoflagten verteidigen fich bamit, bag fich biefer Ausspruch auf einen Landwirt bezogen batte. Die Saussuchung war vorgenommen worden, weil bas Chepaar in dem Verdacht eines Kartoffelbiebitable itand. Die Che-Teute murden aber für schuldig befunden und fostenpflichtig zu einer Gelbstrafe bon 15 Mart verurteilt, --



### Im Kampse gegen die Diktatur

#### Vormarich in der Altmart.

In einer glangend besuchten Bahlbersamming in Seehaufen musterte die Sogialdemoatische Partei ihre Sturmtruppen für die beborchende Schlacht am 6. November. Sie hat es cht notig, ihre Barteigenoffen aus bem gangen reife zusammenzuschleppen - wie die Razis a ihre Versammlungen zu füllen. Sie schafft ich mit der einheimischen Anhängerschaft allein

nen überfüllten Saal.

Es sprachen: die Rote Spielschar aus agdeburg, Reichsbannerführer Genosse & ölterann und Gaufefretar Bille, jeber in feiner genart die hunderte von horern feffelnd und fruttelnd. Die "Rote Rebue" erntete mit n vorzüglichen, politisch aktuellen draftischen arbietungen ihrer Kleinkunft ftürmischen eifall Dieser neuartige Beg der Bahlagis tion follte in Butunft recht gepflegt und usgebaut werden. Es war wirklich jo, wie r Berjammlungsleiter, Genoffe Cofe, jagte. B ranh diesen Darbietungen taum noch etwas zu

gen übrig blieb.

Dennoch berftanden es Genoffe Solter : ann, in seiner bezwingenben volkstümlichen t, und Genoffe Bille . mit feinen anfeuernden orien, die aufmertsame und kampsenischlossene thorerjägajt bis gegen Witternacht zusammenzulien, obwohl viele von ihnen schon wenige Sinnn spater wieder an ihre Arbeitstellen bis jenis der Che eilen muffen. Ber dieje Berfamm. ng besucht hat, der weiß: Jeht geht es ums ange! Biel haben die Barone den Arbeitern fogialen Ginrichtungen ichon entriffen. Soll es ch weiter abwärts gehen? Rimmermehr! Ber er Nazis ober Kozis wählt, der ft ütt Paven. er gar nicht wählen geht, wählt in Birklichkeit Barone. Ber aber Deutschlands Austrieg will, id nicht auf das efelhafte Doppelspiel der Razis reinjallt, ber mahlt bie Lifte 2. Spitenabidai Karl Söltermann!

#### Die Arbeitsinvaliden wählen Liste 2

Die Regierung der Barone hat nicht nur für gesaute Arbeitnehmerschaft neue Rot berdiet, sondern hat auch für den Renten- und cteritätingsempjänger unerträgliche Zuftande chaffen. Die Sozialdemotratie führt für die isbebring der Roiverordnung und damii gegen Renten- und Unterftutungsfürzungen einen ergischen Kampi. Gebt ihr wieder die Racht, h ne ben Bcg des erfolgreichen Bormaris ingens weiter aufbauend beschreiten fann.

Die Arbeitsinvaliben, Kriegsopfer, Bial- und Cleimentner wiffen, welche Partei Deganijation am besten ihre Recite bertritt. halb and ein wilbesehler Saal im Schützenns in Stendal zu der öffentlichen Bablet-Brodestversammlung des Jentrolverbandes Arfeifeinbalden. Gauleiter Lollege Krieg Lagdebrigs berband seinen Krutest gegen bie itere Bereienbung ber Aermpen ber Armen it dem Kampjens, am Sahling die notwendige et Sogialbemofratie, Lifte 2, zu eigner Erfahrung.

geben. Reicher Beifall bantte bem vortrefflichen

Parteifefretar Genoffe Rarl Müller, ber im Stendaler Rathaus feine Rraft ftets in ben Dienft ber Mermiten der Armen itellt, tonnte in jeinen Darlegungen Beispiele erfolgreichen Wirfens flar herausstellen. Erst kürzlich hat die sodialdemokratische Rathausfraktion für Die Opfer unfähiger tapitaliftifcher Birtichafts. ordnung einen Borjiog unternommen. In ihrem Binter-Notprogramm hat fie Forderungen aufgestellt, die zwar nicht alle Rot beseitigen, aber doch den Armen Hilfe bringen und fie bor dem Allerichlimmiten mahrend bes Binters fougen.

Die Sogialbemotratie hat immer Wege, die aus der Krife herausführen, gezeigt. Alle Stimmen beshalb am Sonntag ber Lift e 2.

Die öffentliche Bersammlung ber Sozials demofraten in Rlein-Ammensleben bewies burch ihren guten Besuch, daß sich unsre Partei großen Vertrauens erfreut. Die Razis haben ichon zweimal berfucht, Berfammlungen abzuhalten. Der Zerfall ber Razis zeigt fich aber auch in unserm Ort. Das erstemal fand überhaupt keine Versammlung statt. Auch das zweitemal herrichte gabnende Leere. Ganze acht Berjonen waren aus ber Gemeinde dem Gebrull ber Razis gefolgt. Anbers bei ber Sozialbemofratie. Maffenbejuch, Idealismus und Kampfergeift find nach wie vor vorhanden, und deshalb muß ber Sozialbemofratie ber Endfieg gehoren, moge auch die Reaktion im Augenblid burth die Bilje ber Razis und der Kommunisten triumphieren. -

Bährend im "Stadtparl" in Schanebed der Anreiger Goebbels seine Tiraden auf die "Arbeiter Hitlers losließ, sprach im Staditeil Salgelmen ein wirflicher Arbeiterbertreter zu ehrlichen Arbeitern. In ausgezeichneter Beise verstand es Genose Kirchhoff, der fehr gut besuchten Versammlung klarzumachen, um was es am 6. Rovember geht. Ber den Aufbau und dortschritt der Arbeiterklasse will, wählt am Sonniag Sozialdemofraten. Umrahmt wurde die Kundgebung bon Darbietungen bes Unterbezirfs der Arbeiterfanger, ber Freien Turnerichaft Bad Salzelmen, ber Reichsbenmerkapelle und ber Haustopelle des freiwilligen Arbeitsbienfies, die jum erstenmal an die Deffentlichkeit irat und starten Beifall erniete. —

#### Zrog Schwindelmanöver – leeres Saus

Die Annahme, daß die Ragis in Barbh mit ber Aufundigung von Goebbels' Ericheinen im SA-Kongert nur einen Trid berjuchten, um Eintrittägelber zu schinben, hat fich bestätigt. Goebbels hat nicht in Barby gesprochen.

Benn man von den Besuchern bes Konzeris die ans der ganzen Umgehung zusammengezogeuen SA-Leuie in Abzug bringt, dann tann man den Besuch geradezu als fläglich bezeichnen. Hiller fit eben ans bem Kurs gekommen. Bei ber Ansprache des "Arbeiters" Graf Solms-Lanterbach schlugen die Herzen aller Nazis höher, benn inlufzsolgerung zu ziehen und sebe Stimme er kennt ja die Not der arbeitenden Massen aus

teil Schonebed aus. Am erften Projekt haben bie Arbeiten einen guten Fortgang genommen, was auch von den Kontrolleuren des Landesarbeitsamtes anerkannt wurde. Dem Reichsbanner als Leiter bes Arbeitsbienstes wurde migeteilt, bag ber Arbeitsbienft ber Orisgruppe einen fehr guten Einbrud hinterlaffen hatte. -

Schonebed-Bab Salgelmen. Bflug bom Felde gestohlen. Dem Elbenauer Landmirt M. wurde eines Tages gur Gewißheit, daß man ihm einen Pflug, den er auf seinem Ader stehengelassen hatte, gestohlen haben muß. Der Berdacht fiel auf einen Schönebeder Otto &., ber auch "einige Morgen" zu bewirtschaften hat. Gin Kriminalbeamter erfchien bei bem Mann und fragte nach einem Pflug. Doch L. wollte keinen Bflug befiben. Bei genauerm Nachsuchen fand der Beamte aber dann doch einen Pflug, den auch der Bestohlene als sein Eigentum erkannte. Aber noch wußte & von der Herfunft dieses Pfluges nichts, bis er sich schlieflich baran erinnerte, daß während seiner Abwesenheit sein Gehilfe mal einen Pflug gelauft habe. Hätte er nun biefe Behauptung durch eine Rechnung ober einen Zeugen beweisen konnen, mare ber Berdacht des Diebstahls von ihm genommen worden. Das konnte L. aber nicht. Das genügte aber bem Gericht, um in L. ben Dieb zu jehen, ber bann zu einer Gelbstrafe bon 30 Mark verurteilt wurde. — Ausländer ohne Bah. Der Arbeiter Baul Triller und feine Chefrau, die icon bor furgem einmal bor dem Rafter standen und dabei aufs entschiedenste behanpteten, daß fie beutsche Staatsburger und feine Tidechen feien, follten bem Richter ben Bemeis bafür vorlegen. Das gelang ben Leuten aber nicht. Da fie aber ben nötigen Pag für Ausländer nicht besitzen (zu deffen Beforgen die Rolizei oftmals aufgeforbert batte), mußte bas Gericht beibe megen Berftoges gegen die Pagverordnung vom 6. April 1923 bestrafen. Auch jest mollen die Cheleute Er. noch nicht glauben, baß fie Tichechen find. Wir haben ja schon bei der ersten Berhandlung geschildert, wie recht eigenartig die Sache in diesem Falle liegt. Die Sweltern und die Eltern waren bauernd in Deutschland. Ob mit oder ohne Aufenthalts. genehmigung, ift heute nicht mehr festzustellen. Roul wurde in Deutschland geboren und ging hier zur Schule. Sein Bater fiel im Beltfrieg als benticher Soldat. Paul heiratete. Richt einmal ber Stanbesbeamte hatte gegen fein Deutschtum" etwas einzuwenden. Wären beide jest nicht ber Polizei als Tichechen aufgefallen, ware das immer so weitergegangen. — Mußte die Strafe für die, allerdings trop mehrmaliger Aufforderung, nicht erfolgte Beschaffung ber Baffe aber gleich auf 20 Mart für jeben fests gesetzt werden? -

Barby. Aus Zahlen fpricht bie Rot. Onrch den in Fürsorgearbeit zur Ausführung tommenben Commerbeichbau fowie burch bie wirklich nicht gerecht wird. —

Arbeitsaufnahme bei Notstandsarbeiten ift ble? Zahl der von der Stadt zu betreuenden Wohlfahrtserwerbstofen gurudgegangen. Enbe Ottober wurden 162 Wohlfahrtserwerbslose mit 202 Familienangehörigen unterstüht. Im Bormonat waren es 284 Wohlfahrtserwerbslofe und 452 Angehörige. Die Zahl der bei der Fürsorgearbeit beschäftigten Erwerbslosen beträgt 69, bei ben Notstandsarbeiten 12. Unter den betreuten Wohlfahrtserwerbslosen befinden sich 18 Jugendliche unter 21 Jahren. —

#### Affener Bürgermeister verleumdet

Die Sache nahm ihren Anfang im "Schwargen Bar" in Afen. Um ben Nazi-Stammtifch fagen die braunen "Belben", träumten bom Dritten Neich und gaben Latrinenparolen heraus. Der Stadtverordneten-Vorsteher Saber redete mit dem Invaliden Franz Wilhelm noch über alles Mögliche, erwähnte dabei auch eine Reise des Bürgermeifters nach Beibelberg, bie 270 Mark Spefen, und eine Reife nach Berlin, wohin der Bürgermeister zusammen mit dem Ingenieur J. gefahren sei, die auch zuviel Geld gefostet haben soll.

Diese nur in Form bon Andeutungen gemachten Meugerungen wirkten auf Wilhelm wie ein rotes Tuch auf den Stier. Aus dieser Sache wollte er mal einen fetten Sappen für seine Clique machen. Bor allem mußten die Steuerzahler von der "Berichleuderung" ber Gelder erfahren. Bilhelm wollte also mal ganz schlau und pfiffig fein und eine gewichtige Angelegenheit ben braben Afener Bürgern vorsetzen.

Sein erster Weg war zum Propagandaleiter Schulge ber Nagipartei, bei bem bann ein "Eingesandt" zusammengebaut wurde, bas sich mit der Verschleuberung öffentlicher Mittel befaßte. Beröffentlicht murbe biefes Erzeugnis Wilhelms aber nicht, weil die Stadtverwaltung ichon Kenntnis bon bem hinterhältigen Beginnen erhalten hatte und der Bürgermeister sofort Strafantrag wegen Verleumdung und Verächtlichmachung stellte. Trokdem sprach die "ganze Stadt" von dieser "Enthülluna".

Dem Gericht wurde im Laufe der Berhandlung bann flar bewiesen, daß auch nicht ein einziger Pfennig über die gesehmäßigen Spefen hinaus durch die ermähnten Reifen bes Bürgermeisters verbraucht worden war. Häber und ipeziell Wilhelm waren also mit ihren Behauptungen schwer hereingefallen. Bor bem Gericht reden fie fich nach allen möglichen Seiten heraus. Der eine will das und der andre jenes nicht gefagt haben. Thoifige Maulhelden, die, wenn es ans Beweisen geht, feige fneifen. Gegen Bilhelm beantragte ber Staatsanwalt eine Gelbstrafe bon 50 Mark. Nach nochmaligem Eintritt in die Berhandlung tam dann das Gericht mit einem Frei. fpruch heraus, beffen Begründung ber Sache

#### albe - Aschersleben

#### Auf das Geld abgeseben Ranbuberiall bei Staffurt.

Min Mittensfebend gegen 1/28 Uhr wurde ber pahrier Bermderungevertreter Gleffe and tagfart, geichrichtraße 13 mehnhaft, bei Reutagfart aberfullen und fomer berlett.

Gleffe bette bie Berficherungsgelber unf bem eberburger Brennichleutegeban faffiert. In ber ohe was Reu-Steffnet traten ihm an ber abrillmenter gwei Mabiahrer entgegen, bie mit A Ruf "Geit!" auf ihn guiprungen und Gleffe edien. Die entriffen ihm bie Gelbtniche mit it Mert. Gie beitier Anbfahrer ftend au ber lauer und entifes und bem Manbe mit ben iden aubere Komplices.

Sachbienliche Angeben find un ben Sanbinger Läberburg zu richten. --

#### Staffucter Guiteigebiebe befiruft Bei ben Lammann Rabert in Stag-

n i i warde in der Racht zum M. September ein mirrahibiebjicht ausgeführt. Rachbem die Schaunderjalsnie hadgejdoben war, halten die Diebe ne Schrifte eingebrückt und bann größere Rengen chaidede. Jigarren und Spiribusjen mit-

ni Staginia Fanca, mé pou de Arde wid und Bill Sig. und Litte Sit. Diese drei hilbern, wie fie in der fraglichen Rocki ban einem ergungen laues und judy in der Riche ben labents Gejeinst zufällig trajen. Sie bemerften e genfinete Jalanie nub jehen und das Soci s Signifester. Sie gelen auch zu, fich ben der ligarren niv. eine lleinere Renge eingestelli zu rien. Ther den Contract modern pie maint jelbst orgejohra hoken.

Des Caids uchen bestall auch unt einen andre de find an Die Mindeliffrese von duci Luneien Gefängnis unfte bes Gerift erhängen, dass jud allen derien der leizle Monat er Einfrasyfiji wider. —

Stagiact-Leuckichel. Ein gutes Ge-chajt. Die Dentigmalembeken beiemmen gegen-einer den Kupis eines Chermager. Die berufisregion Schrieber unter joject de Socjantier. Sie heisen pen in Leopoldsholl wit Sommelindsten berauffnet und feiten für ben Beiliende ber Dentienutianeles gesennelt. In einem hanse lagen die Ediziabler nach eine fchwarze Daribingle schede nigeles. 68 hadeli ja su roge Ingies, die eine 22 Jehre all find. – Liebfahl. In Lieuwing toute ton unde loguies Perjanes aus dem hoje des hanjes Callunde Strage 2 cine nene Pierbedene und ein referme mit gramen Raimen geprößes. Raisrichtes sites ben Bechleit ber gefühlenen Emien exemiet die Singunier Kriminalischer – Vei Extrentung fein Sonlgeld Ich Monfine beides in france beiter Crans, die Gleen. deren Linder langue et den longenten Manus criments find, was der Johnson des Schulgeldes in the same of the same of the same of

Schunebed : Beb Galgelmen. Bon ber Binterhilfe. Der Binterhilfeansfonis bes Areijes 1 tagte am Mithrach im Sindthans in Schönebed. Referendar Bos gab einen Neberblid über die bisherige Sammlung. Die leichtverderblichen Socien follen sofort ausgegeben werden. An Bargeld find bieber 2000 Mart eingegangen. Die gesammelten Aleidungsstücke muffen eift gesichtet werben. Spenden werben win toglich angenommen. — harzburger nuter sich. In der im Landhaus statigesun-denen dentschnotionalen Kähler Recsammlung wurde vom Borfitsenden Boden er der nationaljozialistische Kreisleiter und Sladtrat Gös an die jrijde Luft befordert, da er als "Ernenter" unangeneha anjjiel. — Bertebrsunfall Am Aitimodunating ereignete fich in der Königproje ein fichverer Bertehranniall. Ein ans Breitenhagen sammender Antobus mit Auhänger durchfuhr in voller Fahrt die Eisenbahnperanten der Speditionsbahn. Die Schranten muden iniai zertrümmert, der Antobus erlitt leichere Bejchöbigungen. Jum Glück konnte der lengion johrende Güterzug vom dührer josort angehalten werden, jo das ein größeres Unglad eceneden warde. ---

Chonched . Bub Calgebnen. Diebegut Eines Teg feier berhaftete bie Boligei bann taufen-einfalechtes Gefcaft. Begen Defferei fiend eine Sefran 3. mu Schone: bed box dem Richter. Sie bestreitet, ingendiselsie Societ, von deven sie annehmen mußte, das sie gestehlen find, angedanji zu hoben. Aber bie Ansjogen der Liebin find jo bestimmt, das der Richter bie Schuld ber From als erwiefen aufah und eine Gelbitrafe bou 30 Rart berhingte. -Um ein Budnes, 3mei Schiebeier, Billi & mad Brunn M. halten einem Strafbefehl wegen den der der der der Arinicalveliger haise ein großes Jagues bei bem M. vor-gefunden, das bede aus der Gogend von Prezien milgebracht, aber unift als gesunden angemeldet hallen Billi E., ber ben Strofvejehl gegen hig helte respectation werden laffen, bewies herde nor dem Ainder, das er felligt diejes Ach ten einen Gefeint in Laubitung a. d. B. go ferift heite. The maste M. freigesprachen werben. Belgell aber S., ber der Gigertimer bes Nebes II, den Sinnbesch bamals averlannt hatte, bleibt REPORTED NAME.

> **Saintel-La Salzinen**, Renes Proje fi. Der Orlägnupe Bab Solzelmen des Neichsbarmers ist es ernent gelmagen, im Nahmen des freineligen Arbeitsbereite Benhaftigung für iO Jagrablide ju finden. Ju ber leiten Magiftraliripung muche die Zufrimmung zu bem menen Brojest erleift. Es handelt fich um bie Ausbeigerung und Refestigung der Struge, die ban der Mogdeburger Christer aus der Ladjerbranerei beniber mel Selfeten führt. Bei follentem Belier mar biefer Beg für Folgemer und Folgeseile unreferier. Die Bener ber Arbeiten find auf 3) Seden semiflest Liber zum Gregrichern Feere im Comeribetein, Rieditunge 17, in Bal Saladinana and in her Religionana in State

### Das Sprengstoff-Alttentat in Klöke Bas fagt die Landestriminalpolizei dazu?

Bor dem Geseig find alle Deutschen gleich. Mit ber tiefen Grundlichteit, die bem Deutschen die Sozialbemofraten in Rlobe stets gefaßt jein, eigen ift, wird feber, ber fich gegen bas Gefet weil die Safentveuzler fich feit Bochen bemühten, vergehi, verfolgt und bestraft. Das Geset macht nicht die geringse Ausnahme, gang gleich, ob es nich um einen kommunisifichen Uebeltäter handelt ober um einen Sozialdemofraten.

Bei Anhängern des Hafenfrenzes und des Siahlhelmes wird ebenfalls fein Unterschied gemacht

Benn ein Lommunist einen Frosch knaden läst und es erictreden einige Renschen, dann tann, nach Paragraph 5 des Sprengstoffgesetzes vom 9. Juni 1884 dabei Gefahr für Menschen und Tigentum entitehen und nach obengenanntem Geseşe mu 5 der Uebeliäter mit Zuchthaus bestraft werden (weniger als 1 Sahr Zuchthaus gibt es befanniliá niáil

Benn mehrere Razis gemeinsam ein Eisentohr mit Sprengstoff und mit erbsengroßen Steinen jullen, wenn diese Ragis burch eine Dede mit scharfem Stemmeisen kunftgerecht ein Loch bobren (nachdem sie vorher in verschlossene Bodenräume geniegen find), wenn besagte Razis durch diejes Loch das geladene Gijenrohr fteden und das bei gar nicht chacht geben, baß die Leffnung des Eijenrohres bireft auf einen Tijd gerichtet ist, an dem Sozialdemokraten fichen, wenn die Gruppe der Nazis dann noch zufällig an das Eisenrohr, in dem zwiallig Sprengftoff und Steine find, eine lange Jundichmur funingerecht mit bem Sprengnoff im Eisenrohr in Berbindung bringen, wenn diese Zündschaur dann noch zufällig gerade anfangt zu brennen im gleichen Augenblid, wo jenjeiis ber durchbohrien Dede eine Bersammlung bon 400 Menschen einem sozialbemotratischen Redwer laufest, und wenn schlieglich die ganze Gejárájte mit gewaltigem Krach lošgeht, dann... donn form das ein Lousbubenstreich sein. der nicht io idiliman ili.

Da ober wir dem Geseth alle Ventschen gleich jud, wich selsswerständlich auch in einem solchen Fall ein Berfahren eingeleitet.

#### Niespulber und Sprengfinf.

Ju dem jahimen Städligen Alahe in der Altmail (3000 Crasschner) irug fich am Mittwoch. bem 26. Officber, zu, daß Coziaibenwitzten im Capitand gam gobenen Lowen eine Berjamm: lung einellen, in der ein gelabenes Gifenrohr mit Louism Knoll explodierte, das burch ein Loch in der Dece gestedt war und auf den jozialdemofranklien Redner, den Oberbürgermeifter Renier bon Magbeburg, zielte. Dem Redner und der Bergammlungsleitung gelang es, die vielen Renjojen im Soule zu bernfigen und die Berjamutlung zu Ende zu führen.

Ju-ben "Coldenen Läwen" waren bie So-Bemokasies gegangen, weil in einem andern Latal, in dem eine riefige Berjammlung mit holbermonn abgehalten marbe, Allenialer fich Simuliti berfeborgen tonnten, die den gengen Sauf mit Riedpulder ausgestreut hatten. Das warde gindlicherweise so rechtzeitig entdeckt, das menn mach Zeit haute, das viele Niespulver wieder m entremen

Auf Störungen ihrer Berfammlungen mußten mit Hilfe der Sozialbemokraten auch einmal eine bolle Versammlung zu bekommen. Den Gefallen hatten ihnen die Sozialdemofraten nie getan. Daber tam es, daß die Naziversammlungen stets schlecht besucht waren.

#### Beim Bürgermeifter.

Am Mittwoch war die Donnerbuchse, dicht neben dem Raum, in dem Kinoapparate aufgestellt find, losgegangen. Sechs Tage später, also am Dienstag, fuhren wir nach Möße, um uns zu erfundigen, ob von den Sprengftoff-Belben in Klöte ichon etwas gefunden sei. Die oberfte Polizeibehörde in Klöbe ift der Bürgermeister. Der Herr Bürgermeister war so liebenswürdig, den "Vollsstimme"-Berichterstatter zu empfangen. Leider tonnte der Herr Bürgermeifter gar feine Ausfunft geben, weil der Herr Bürgermeifter troh intensibster Nachforschungen in den sechs Tagen noch nicht die geringste Spur gefunden hatte. Das einzige Ergebnis ber Nachforschungen war, bağ ein 15jahriges Ruchenmaden am fraglichen Tage ein berbachtiges Geräusch gehört hatte. Außerdem wußte man behördlicherseits, daß im "Goldenen Löwen" mehr Razis berkehren als Sozialdemofraten. Und schlieflich teilte uns ber herr Bürgermeifter noch mit, daß man feinesfalls bon einem Sprengftoff-Attentat reben tonne, weil a) fein Mensch zu Schaben gekommen ift und b) nur Lausbuben so eiwas machen.

#### Bas die Lente fagen.

Nachdem wir über die Resultate der sechstägigen behödlichen Forschung unterrichtet waren, gingen wir in Klöbe ein wenig spazieren.

Dabei erzählten uns die Leute: Am Tage nach der Explosion schauten sich die Herren Amtsrichter Redem und Grunick den Ori der Tat genau an. In ihrer Begleitung befand sich Oberförster Star. Der Führer einer Abteilung der Hafentrenzler in Klötze ist ein ehemaliger Feuerwerksleutnant. Ein Kinoborführer im "Goldenen Lowen" ift Buchfen-

Bir sind der Ansicht, daß die Behörde zur Auftlärung des Attentats allerlei Interessantes hatte seben und horen konnen. Sogar in öffentlicher Bollsversammlung stellie ein beutschnationaler Rebner die Behanptung anf, die Sakenfrenzler bon Rlobe batten das Sprengftoffatientat auf dem Gewiffen und die Ragis schwiegen dazu. Es gibt doch in Magdeburg eine Lande & friminalpolizei, deren Pflicht es ist, sich um Berbrechen folder Art zu befummern wie jenes im "Goldenen Löwen" im ichonen Aloxe in der Altmark. Sollte sich das, seitdem nicht mehr

Larüber besteht natürlich nach wie vor vollste Einmütigfeit; bor dem Geset find alle Leutschen gleich Und ob es fich um ein Sprengfloffattentat oder um einen harmlosen Jungenstreich handelt. bas zu beurieilen ift nur Cache ber Behorden, bes Gerichts und nicht ber Zeitungen, jumal in einer Beit, wo Beitungen leicht verboten werden.

Rarl Sebering, jondern herr Bracht regiert, durch

irgendeine der vielen Roiverordnungen geandert



# Furdie Aveile Republik



**Originelle Werbung** 

Weihe eines neuen Ebert-Denkmals in Spremberg in der Lausitz

Kein Klagelied! Kein Tränenlied! Kein Lied um jeden, der schon fiel . . Noch minder gar ein Lied des Hohns auf das verworfne Zwischenspiel, die Bettleroper, die zurzeit ihr plump noch zu agieren wißt, wie mottig euer Hermelin, wie faul auch euer Purpur ist! --

O noin!, was sie den Wassern singt, ist nicht der Schmerz und nicht die Schmach, ist Siegeslied! Triumpheslied! Lied von der Zukunft großem Tag, der Zukunft, die nicht fern mehr ist! Sie spricht mit dreistem Prophezeih'n: Se gut wie weiland euer Gott: Ich war, ich bin, ich werde sein! (Aus dem Gedicht "Die Revolution" von Ferdinand Freiligrath.)

### Gedenkt der Jahre des Aufstiegs unter Friedrich Ebert! Wählt Sozialdemokraten!

#### Siftige Liebe

Grzesinski spricht

Unter Giftmorbberbacht murbe in Berlin = Riebeficonhaufen bie 36 Jahre alte Arditettenehefrau Erna Nerlich feftgenommen. Sie folf ihren in Liegnit wohnhaften Chemann, außerbem einen banbler aus Berlin, ju vergiften versucht haben. Frau Rerlich gefteht bie ihr gur Laft gelegte Giftmifcherei, bestreitet aber Mordabsichten. Gie gibt vielmehr an, bag fie nur Gelegenheit gefucht hatte, bie burch ihre Eat Erfrantten wieber gefund pflegen au tonnen!

Im Falle bes Berliner Banblers, bem Frau Nerlich als Wirtschafterin gedient hat, ift tatfächlich ein Mordgrund faum ertennbar, ebensowenig bei ber bei bem Chemann in Liegnit burchgeführten Giftmifderei. Begreiflicherweife hat fich ber Arditett Nerlich in Liegnit bon feiner Frau, die er woht für nicht ganz normal hielt, laffen, nachbem er gemerkt hatte, was fie mit ihm mit Silfe bon Ritrobengol und allen möglichen giftigen Bulvern, die fie ihm ins Effen fcuttete, "fpielte". Auch ber Berliner Sanbler ift wieber gefund geworben, tros ber mit Nitrobengol geträntten Rataobohnen, die ihm Frau Rerlich in ihrer gefährlichen Liebe angeboten hat. -

#### Doppelmord im Gefängnis

3m Lanbesgefängnis Freiburg im Breisgan erfclug ein wegen mehrfachen Diebfahls bort inhaftierter 35 Jahre alter Schloffer swei ichlafenbe Ditgefangene, Der Schloffer führte bie Tat in einem Cobfucts: anfall burch, indem er bon feiner Betiftelle einen Gifenftab abrif, mit bem er fibrigens auch noch einem britten Mitgefangenen ich were Berlegungen beibrachte.

#### Bom Untermieter erichoffen

Am Mittwoch wurde in einem Saufe am Rubolfsplat in Roln eine furchtbare Derbtat entbedt. Gegen 5 Uhr nachmittags fant man in ber Wohnung bes 61 jahrigen Frauleins Rorte biefe felbst fowie ben 48jahris gen Gelbbriefträger Rorner ermorbet auf. Die beiben waren burch Ropfichuffe geibtet worden.

Der Tat bringend verbächtig ift ein Mann, ber fich als Mebigin ftubent ausgab und fich gestern bei Franlein Rorte als Untermieter einlogierte. Bon bem Tater fehlt bis jest febe Spur. -

#### Um den Wohlfahrispfennig

Ein frecher Raubüberfall wurde im Sanje Soonburgitrage 3 in Berlin-Tempelhaf berübt. Dort murbe bie 79 Jahre alte Rentnerin Auguste Bille von einem jungen Buriden überfallen und um Bohlfahrisgelber beranbt, bie fie fich gerabe geholt hatte.

Rad turger Berfolgung tonnie ber Buriche bem Heberfallfommanbo festgenommen werben. Es ift ein 25 Jahre alter Expedient Balter Fen, ber am Marbeinedeplag 10 wohnt. -

#### Liebestummer?

Mus Braunichmeig wird ber Breffe berichtet:

In einer Schrebergarienbude in der Nähe des Flugplates Braunschweig wurde am Mittwochvormittag der Wjährige Uhrmacher Bauermeister und feine Geliebte, die Aljährige Gertrud Hoburg, beide aus Braunschweig, erschoffen aufgefunden.

Es wurde festigestellt, daß ber junge Mann querft das Radden, bermutlich mit deren Ginverstandnis, erschoß und sich dann felbst totete. Die Beweggrunde zu ber Sat find nicht bekannt, man vermutet aber als Motive Liebestummer. Die beiden jungen Leute wurden feit Sonntag

Gine andre Meldung, ebenfalle and Braun-

fomeig, melbet:

Der 18jährige Kellner Trute verübte am Dienstagnachmittag in einer hiesigen Gastwirtichaft Selbstmord durch Erschießen. Als Motiv zu der Tat wird Arbeitslofigfeit an-

Arbeitslofigkeit als Beweggrund — das klingt glaubhafter als "Liebestummer". Daß Eltern ihren Kindern die Hochzeit berweigern, das tommt zwar auch noch öfter bor. Aber daß sich junge Menschen zusammentun wollen und erkennen muffen, daß es beim beiten Willen niemals reichen wird auch nur gum bescheibenften "eignen Heim" — das ist tausendsach so, das ist der wirkliche "Liebeskummer" in unsrer "göttlichen Wirtschaftsordnung" und bei "driftlicher Staatsführung".

Ihr jungen Menschen mit "Liebestummer" diefer Art — euch hilft fein Sitler, euch hilft fein Thalmann, euch hilft nur das zähe Ringen der Sozialdemofratie nach höherer Unterstühung und höherem Lohn und nach mehr Recht und Freiheit!

#### Das ichwingende Trapez verichlt

Das weibliche Mitglied der Luftakrobatentruppe "Die fliegenden Concellos", Antoinette Concello, hat mahrend der Probe in der Berliner Scala einen Unfall erlitten, jo daß sie in der Premiere nicht auftreten konnte.

Antoinette Concello verfehlte bei einem dreifachen Salto Mortale das schwingende Trapez und it ürzte in das Schutnet. Dabei zog fich die Artiftin eine fcmerzhafte Mustelzerrung am Ruden gu, die aber nicht gefährlich ift. Die Berungludte ift in eine Klinif in die Augeburger Straße gebracht worden. -

#### Güterzug gegen Güterzug

Auf dem Rangierbahnhof Tarnowie m Sitoberichleffen fuhr ein aus Richtung Georgenberg kommender Güterzug in voller Fahrt auf einen auf dem Nebengleis haltenben Guter-

Sine Lokomotive und ein Wagen wurden aus dem Gleis geschlendert, mehrere andre Bagen Busammengequetschi. Berlett murbe niemand; der Sachichaben ift erheblich. —

#### D 2400

Das von der Deutschen Luft-Hansa in Ausirag gegebene Schnellflugzeug bom Thp Ju 60 ift unter ber deutschen Zulaffungenummer D 2400 von den Junferswerfen in Deffau fertiggestellt worden.

D 2400 ift 13 Meter lang, hat eine Spannweite bon 15 Meter, fast 2 Führer und 4 Fahrgafte und ift mit einem luftgefühlten 450-PS.= Brijtol-Motor ausgerüftet. Das aus Metall gebante, mit gelbrotem Schleiflad überzogene Flugzeng kann eine Stundengeschwindigkeit bon etwa 300 Kilometer erreichen. —

#### Ein falicher Corinth?

Gin junger, fehr begabter Maler in Raffel wurde bei der Staatsanwalbichaft unter dem Berdacht angezeigt, eine Celgemalde in der Art von Lovis Corinth selbst hergestellt und als echten Corinth für 3000 Mart an einen Kaffeler Känfer abgegeben zu haben.

Das inkriminierte Bild ift figniert. Der junge Rünfifer verwidelte fich bei feiner Bernehmung in Biberiprüche. Aufflärung bringt mohl erft ein in Berlin bestelltes fachmannifches Gutachten. Das Bil joll burchrönigt werden. -

#### Frau eines Landgerichtsdirektors

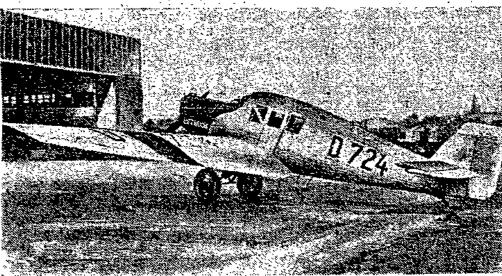
Auf Beranlassung der Berliner Staatsanwaltichaft wurde die in Berlin W wohnende Fran Jurgens. Frau eines Landgerichtsbirektors, feitgenommen.

Frau Jurgens, Die bereits im Jahre 1927 im Mittelpunft eines Strafverfahrens fand, wird bes

Rreditbetruges beschuldigt, ist aber zu zwei terminen nicht erschienen. Frau Fürgens wird sich gegen fie bereits angesetzten Sauptverhandlungs- am tommenden Montag zu verantworten haben.

### Wieder ein Verkehrsflugzeug verunglückt!

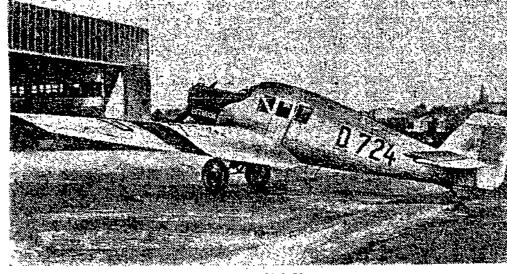
Abstura über dem Spessart - Alle fünf Infassen tot



Das Unglüdsflugzeug.

Gine ichwere Fluggengfataftrophe hat fich Gluggengführer Anton Schulg und Funtermajdinift Rarl Frant, murben getotet. im Speffart ereignet. Das plaumäßige Sadverftandige gur Rlarung des Unfalls finb Berfehreilugzeug ber Strede Murnjufort an die Ungludeftelle entfandt worden. berg-Fürth-Frankfurt a. Main Rach den bisherigen Feststellungen ift bas

nicht naber bekannten Grunden in ber Rabe Unglud mahricheinlich auf ben Bruch eines Flügels gurudguführen. Das Seine fünf Infaffen, Oberregie- Fluggeng ift in bichtes Geholg-abgefturat. Die Bipfel einiger Baume find bei dem Sturge glatt abrafiert worden, mahrenb beide vom Landesfinanzamt München, ber faufmannische Angestellte Richter von ber ber ichwere Flugzengkörper fich tie fin bie Münchner Flugleitung sowie die Befatung, Erbe gebohrt hat. -

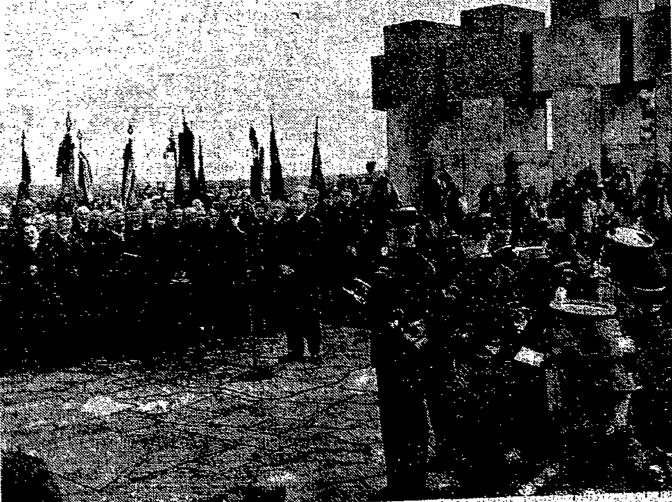


D 724 verunglüdte gegen 12.50 Uhr aus noch

rungerat Beidner, Regierungerat Gichenbach,

von Rohrbrunu.

Der Führer.



Ein Denkmal für die Opfer des Alsdorfer Brubenungläcks

Bur Erinnerung an die 272 Opfer des Grubenungluds auf Zeche Anna II am 21 Ofinber, 1990 wurde jest auf dem Alsdorfer Friedhof ein Denkmal enthüllt. Das beite Gedenken ware ansreichenge Unterflügung der hinterbliebenen und genügender Arbeiterichuk.

#### Die letten Ovfer

Bon Balter Schirmeier.

In eine flache Bodensenkung gebettet liegt bas tleine nordfranzöfische Dorf. Stwa ein Dugend Gehöfte, nach einem einbeitlichen Bauplan errichtet, ziehen sich langs ber Strafe bin; freundlich leuchten an Stelle der alten strohbedeckten Gehaube die hellgetunchten Banbe und wien Ziegelbacher der neuen, massiwen Wohnhauser, Stalle und Scheunen. Ringsum exftreden fich die Felber; hell und leicht schmiegt fich das Grun der Wiesen neben die schwarze, verheißungsvolle Schwere der frischgepflügten Neder, deren Schol-Ien herber Erdgeruch entiftromt. Abseits vom Dorfe liegt der Bahnhof, der nur aus einem niedrigen, offenen Schuppen besteht Zweimal ääglich passiert ihn der Zug der Kleinbahn, doch nur selten kommt es vor, daß einer der Dorf-bewohner ihn benutit, um in die Stadt zu sahcen. Ruhig und zusrieden leben sie auf ihrem Dorse, in ihren neuen, geräumigen Sanfern; fill geben fie ihrer Arbeit nach. Sie haben alles, was fic branchen, sie berspücen teine Sehnsucht nach ber Stadt, beren Getriebe ihnen fremd ift, in ber fie fich niemals wohl juhlen konnen. -

Brit!" macht der Bauer Croudelles und zieht die Zügel an. Schwerfällig Mettert er vom Bagen hermiter. Sein Sohn ift schon vorher berabgesprungen und schirct die Pferde aus. Beide gehen an ihre Arbeit, der Junge nach links, der Alie ans andre Ende des Aders, borthin, wo er von einer Reihe von Banmen begrenzt wird, hinter denen ein Flüfchen entlangfließt. Die Soldaten auf der "Sidi Bel Abbes". Somme. . . .

Es find junge Baume, die dort fteben, mit dürstigen Kronen und schwachen Stammen. Bor wenigen Jahren erst hat sie der alte Croudelles angepflanzt, als Erfat für die alten, die hier standen, bebor eines berfluchten Tages das Morden an der Somme begann, ichwerkalibrige Gramaten berandenlien, die Kronen der Banme gerfehten, ihre Murgeln aus ber Erbe riffen und nichts zurückließen. als eine zerwühlte, stabl-splitterübersäte, troplloje Flacke. Die Kanme, die jest doct stehen, sind jung, aber André Srouvelles, ber fie pflonzte, ift alt und mube feit bem Rriege, beffen berlogene Glorifigierung feinem Bergen fremd, und beffen zerfierende Sinnlofigbeit jeinem Bonernbirn unfagbar geblieben ift. Gewiß, mon bat ihm feinen Ader wiebergegeben. des zeifirtz Haus nen anfgebaut. — aber wird deburch das Similoje finntoll? Der Aluch zum Segent Rein! -

Raier", enst Piecce herüber und winkt aufhinlauft, merlegt er, was Pierre wohl entbett baben mag, daß er fo außer Fassung geraien ift. Eines Stohlbelm, ein verroftetes Seitengenehr. ein Gejchof . . ? Bolf tonus. Das alles ware michts Besonderes hier auf biefen Felbern, über die jedicklang der Krieg gegangen ift, diesen Feldern, wer die man, auch als langst der Friede gelowen war, feinen Schrift inn fonnie, obse auf Sparen bes Bergangenen zu flogen. Anf Ariepsgeröt, tas ber Bauer hafite, weil er unbewaßt die tiefe Spubolit empjand, die darin lan wenn ropige Eifenteile feinen Pflug finniss nud schartig werden ließen. Jeht weren die Frade feltener geworden, feitbem Jahr um Jahr die Ioler wieder bestellt wurden. . . .

Hier, Bater!" Pierre zeigte auf ein Loch in Erde. Dann fleben fie fcmeigend und feben auf das, was fich ihrem Blid barbietet. Bermorichte Balten ragen aus dem Erbreich. Gie haben ber Laft, die auf ihnen rubte, nachgegeben. find zusammengestürzt und geben den Blid frei in einen Unterstand, ben eines Tages ein Bolltreffer vericonttet haben mag. Gin Gewehrlauf ragt verlehrt aus der Erbe. Daneben ichimmert es gelblich. Anochen. . . .

"Hol den Spaten", jagte der Alie heiser zu jeinem Cobne.

Gestern haben sie die Erdhöhle entbedt und die Gebeine freigelegt: Es waren die von vierzehn Soldaten. Bei einigen fanden fie noch die Ertennungsmarten. Auf dem Bagen haben fie die Neberreste ber Berschütteten ins Dorf acjahren, ins Spripenhaus. Heute früh hat man sie in Särge gebettet, die jeht auf dem fleinen Bahnhof stehen, um in den Zug verladen zu werden, der sie nach dem großen Soldatenfriedhof brin-

Düstere Stimmung liegt über bem Dorf. Aus dem Fenster der Mairie hangt die Trifolore. Ein schwarzer Trauerstar ist an dem Fahnentuch befeltigt. Schwerfallig, mit ichenen Genichtern, verrichten die Loribewohner ihr Lagewerf: Wie ein dumpfer Drud laftet es auf allen. Es ift, als

fliege aus der Grube draußen auf dem Ader und aus ben bierzehn schmudlofen Gargen noch einmal das ganze, grenzenlose Entseten jener bergangenen Jahre, alles Ausmaß von Tod, Verzweiflung und Qual; als zeige ber Krieg noch einmal fein furchtbares Gesicht und lege sich lähmend auf alles Leben. . . .

Fruh beenden fie diesmal ihre Arbeit, und abends, zur Abfahrt des Zuges, versammeln sich alle Dorjbewohner am Bahnhof. Schweigend verladen die Manner die traurige Fracht. Dann treten fie gurud und nehmen die Mugen ab, wahrend ber Bagen mit ben Gargen borüberjahrt. Andre Crouvelles beugt fich ju feinem Heinen Gutel, ber neben ibm fteht, berab und sagt fast drohend: "Rie wieder! Hörst du: Rie wieder! Roch begreift der Kleine nicht den Sinn der Mahnung, aber unbewußt erschauert er bor der Tragit und dem duftern Ernft der Worte, die fich feinem Gebachtnis unauslöschlich einpragen, und deren Bedeutung fich ihm Jahre fpater, wenn er erst reif geworden ist, offenbaren wird: Rie mieder! . .

In der Ferne berklingt das Rollen des Zuges. Ein fühler Wind fommt von der Somme ber über die Felber. Gang hinten fieht man gegen den Abendhimmel die Silhouetten ber Baume, die den Ader der Crouvelles begrenzen.

"Romm", fagt der Alte und faßt die Sand Rleinen. —

Awei Belten in einer Stadt.

Die Innenstadt Orans ist eleganter als Warseille oder gar Toulon. Auf den breiten Boulebards, die ihren Ramen von französischen Heerführern haben, ist am Racmittag allgemeine Bromenade ber europäischen Welt. Die Mädel sind hübsch und modern zurechtgemacht, geschminkt und gepudert. Leise flirten sie mit den jungen Gents, während sie Arm in Arm unter den schattigen Palmen spazierengehen. Da gibt es bornehme Wodengeschäfte zu betrachten, und die Konditoreien haben phantastische Auslagen in ihren modernen Schaufenftern.

Leicht und mühelos scheint das Leben, das zu diefer Stunde von feinem Eingebornen geftort wird. Diese beten jeht in den Moscheen zu ihrem Gott Allah um Befreiung ober arbeiten abgestumpft in ihren Wertstätten und Laben weiter. An einer Sche des Boulevards George Clemenceau treffen wir einen beutschen Frembenlegionar, ber einen freien Abend hat. Er führt uns in die Gassen ber Gingebornen. Während wir aufwarts steigen, liegen in der Dämmerung die nahen Berge schwarz über ben Häusern, und leichte Wolfen fegeln bem Meere zu.

In den engen Schluchten bes Araberviertels liegen die Menschen auf dem Boden vor ihren Wohnungseingängen, schwahen, rauchen und starren erstaunt den Fremden nach. Es ist noch gar nicht fo lange her, da durfte sich nach Dunkelheit kein Guropäer mehr in diese Gegend wagen.

Nach langem Umberlaufen im Fregarien ber winkligen Gätchen öffnet sich ploblich vor uns ein weiter, langer Blat. Neber die ganze Breite hinweg stehen Tischen und niedrige Hoder, die alle von weiggekleideten Arabern besetzt find. Minztee und starten Raffee ichlurfend, hoden fie beieinander. Viele liegen auch auf geflochtenen Matraben, und ununterbrochen fcreit in ben Gaftstuben aus Radio und Grammophon eine monoton aufpeitschende Musik. Die bedienenden fleinen Regerjungen können kein Wort Frangofisch und lachen uns nur verschmitt an, als wir ihnen verständlich machen wollen, daß wir auch von dem würzigen Tee wunschen, der sehr beiß und furchtbar fuß in winzigen Glafern ferbiert wird.

Ruhig genießen wir den Frieden dieses ersten orientalischen Abends, als es plötlich an einer Ede anfängt zu fnallen. Feuerwerkstörper fliegen in die Luft, Trommeln wirbeln eine wilde Melodie, und unartifuliertes Schreien und Pfeifen schrillt herüber. Schlieflich fest fich ein Zug mit ein paar Fadeltragern an ber Spipe in Bemegung, walst fich burch enge Gaffen und reißt immer mehr Leute im Takt eines Tanzes mit sich fort, den einige junge Burschen abwechselnd ausüben. Dann balt ber Rug bor einem Hause, beffen Dach illuminiert ift. Mufit und Larmen horen auf. Einige geben binein, die andern bekommen bon drinnen Geschenke. Es ift ein Fest für ein neugebornes Kind, das hier in alter Beise gefeiert wird.

Bu gleicher Zeit wirbeln die Jazzkapellen in den Bars der europäischen Stadt Fortrotts und Tangos im Hafen leuchten die bunten Laternen ber ruhenben Schiffe, und die vielen Fenfter eines zehnstödigen Garagenhochhauses glanzen hell in die dunfle Nacht, wie ein Besen aus andrer Welt.

#### Segenjākliches D Erite Sindrücke in Rordafrika Von Karl Moeller.

Ein bentliches Omen: schon unfer Schiff tragi ben Ramen jener gefürchteten Frembenlegionarstation in Algerien. Auch ohnebies wären wir baran eximmert worden, daß wir in ein Land kommen, wo Solbaten der wichtigste Bestandteil der tolonialen Berwaltung find. Das gange Borberded ist mit Truppen angefüllt, die stupid auf ihren Strohhausen liegen und bosen oder Karien spielen. Die Farbigen unter ihnen find frühlicher als die Beifen. Sie kehren nach schwerem Dienst in Frankreich in ihre jounige Beimat gurud. während die Franzosen in irgendeine abgelegene Garnifon Rordafrikas kammen. Sehr gut gekleibei find sie alle nicht, und sie ahneln mit ihren glattgeschorenen Schabeln eber Straffingen, als ichmiden Baterlandsberteidigern. Ab und gu schant ein Offizier bon der Promenadenbrude der explen Rlasse heranter, ob sich nicht Zwistigkeiten ergeben, denn bereits haben sich ein paar dicke Reiber and dem Zwischenden ins Soldalenquartier eingeschlichen.

#### naturit in Liter.

Zwei Röchte und einen Tog danert die Fahri über das Mittelmeer mit der direkten Berbindung von Marfeille nach Oran. Sehr viel Bertehr icheint es auf dieser Linie nicht zu geben, denn wir begegnen unt wenig Schiffen. Desto mehr wird unierwegs mit ihren großelen, tablen Berg-Baffer berborragen.

Bei der Ankuift seifen wir im Morgengrmen haben Berg liegt ein Roffell wit bentmoleartigem Ansbon. Der Hafen ift überraschend groß und wech modernitem Antler angelegt. Beit wicken

die dicken Zementmolen ins Meer hinein, und durch kinftliche Planierung eines Streifen Landes hat man einen ibealen Lagerplatz geschaffen. Die dicten Leiber der Deltanks und lange Rohlenfelder mit riesigen, elektrischen Drehkranen nehmen vorlanfig die Haupiflache neben ausgedehnten Holastapeln ein. Aber bald werden hier auch noch mustergultige Lagerhauser für alle Baren entstehen. Das am westlichsten Zipfel Algeriens gelegene Cran ift durch die Gisenbahnverbindung mit dem Annern Maroffos zu einem bedeutenden Umichlagsplat geworden und entwidelt sich in einem wahrhaft amerikanischen Tempo, das nur durch die allgemeine Weltstrife etwas gehemmt

So unditern der Anblid der Stadt ift, so lebendig orientalisch bleibt doch die Ankunft des Schiffes. Der gange Rai ift ein Mofait bon weißen Turbanen und braunschwarzen Gesichtern. Laum geben bie erften Baffagiere über die Landungsbrücke, da raffeln schon die Ausladefrane und heben Sade, Riften und Autos aus dem un= ergründlichen Schiffsinnern aufs Land. Eine **danige Bewegung commt in die wartenden** Arbeitermengen. Araber und Schwarze, Bebuinen und Midlinge finizen schwerbelaben in der schon beigen Saune bom Antreiber gestoken und angebruilt, bom Schiff zur Lagerhalle und gurud.

Viele find umsouft gesommen und haben keine die longe Rufte ber Balearen angestannt, die Arbeit mehr erhalten. Ginige scharen fich um uns merkourbige Europäer, die mit Knichofen und formen gran und bnuftig aus bem blangrunen Andsalen mach Aorbafeila kommen. Sie flaunen und an wahrend die Paffe in einer Bretterbude tontrolliert werden. Auf einmal erzählt uns ein eine fleile, gertlufleie Rufte ber und. Auf einem alter, bider Reger frendestrahlend auf deutsch, daß er bor dem Kriege bei einem Doftor in Sannober als Diener angestellt war. "Jest fehr schlecht in Mensagne", meini et.

# Gilgi eine von uns

(16 Fortierung) Saidhead sechigen

野吃 甜 施 野猫 一 施 野猫 一 施 Rift . . . "Gis hisenlicher Bogen", fchwirmi From Beier hartwide, fie für auf ihre Beife selicenseberne Antier: Anie, Into über chulles .... Bern ein Rann war einen gnien Christier fent", jegt Lenie Beite. Charetter, Charatter! Beng einer en erflässigen Bogen bei, if bab Ehrnelber geneng, follte man meinen. Fran Reder wifch wit Herrs Beders Lafthentuch ihr Beinthes seek beher be bid einschenden lagi. Toute Delly maiffe ihr und, nur ninent sie das Lisch-Dafe Cie beinfat, das verrigient Gerbaien ball Clint heite. Und wenn's and mer ein Reierrad mit Beinagen wirr. hauptfathe - bag - unb merijaugi. Na jieht, dag bu ne liebe, jute Lagu was on fowe liebe, fute Papa hatt ich auch mach Dar trieft, wan pfprafelt, wan innet wan fast die gueinander. Herr Krau lieff Tente Seite in invermittigehem lieberjebneng hinten Same fran Arm fabri iniche Schrige erft für nach Affirematit pusiend . . . einmal am Mein und deuer gu gwein . . . effeine fein . . . fach bein Rund ... jeber Sinnt ... franz ich lebe delle der Cinnang Cimanung! Man gibt Gelt aus, derne will man best haben. Jeher, ber nicht auf ierne Kopen bennet, ist felbit fonte.

Sign fift ueben herrn Beder. Er guidt fie in den Schenkel, sie tritt ihn mittellnüftig gegen b Schenkein: "Finger inen. — If duch Marmo-mal!" — "Kein Genich, mir Jiere Micconfessen printen ju liegen. Dag bu, jog bu - ju Sier ... Innenines Gemach. hert Bulhanner mit mit Allen inngen. In Gemilf mer-den sie geneent. Gilgi konst weiter mit einem Lesins, der stantischen Anticondicencend earliered. The week served served derined - "Hant der Schriedien?" fragt ber Lander und Conjung Michael er fie ins Sell-

gelt. "Proft, fcone Fran!" Rein, er ift fonft ein jeriojer Renjd, eher jamermulig — nur einmal im Johr - "es guit fo menig Menfchen, die einen verstehen . . . Gilgi piopst fich Loufetti in die Chren, hart aber tresdem meben fich bas finnreiche Gefpräch zwifchen einer Bajobere und einem bobreli bebanchien Maharabicha --

Kind Lah mich dein Rosenmund lussen. "Benn dir d'ran liegt, fempfie mein Lieben-

pift mal jeliehn haben — Deinen Mund will ich —

"Na wen nich so finenisch — nach dem einen Jas Rojelblumben.

"Milite Celt, Link?" "Frag nich so diel — handel lieber!"

"Jut, dağ des mir hagik —" "Bleid mir bom Leid, ich hab das anders jemenni."

"Kind, an Proud dich wich so — 😤 boch Annadel — cisael ver in John is . . . .

"Bie ift das mit bem Geft? Daibe de jeht d'una denten fonnit. Bei

beste je falt - is das Rerneval . . . "Reinste, batan würbste fchoner?"

"Du haft lein Temperament —" Benede in Spiegel fielft, wiefe des ver-

"Ju weis Rind, ich ben mich fcfun, aber ich ein weine Geele ..." hab ein weiches Herg — weine Seele Die Bajadere erheit führ "Die, des bon Seele und Herg reden, das fied die größen Schneine, und jeigig auch und. Spriches und bericheindet. Das Mahenediche - Orinsungen fallet die Dande übern Dappellung und berliert den Manden an die Menjelheit.

Der mollenswinzige Amsino berfacht, Eilge au seine Medenbrust zu gieben, sie macht sich mehr-such niesend soei und verschwindet im Gewähl. Detwinnigen und Danism sehen sich an. Und der der Danins in Terpentin macht, fellen fich fer-fifche kontalte zwischen ihnen beraud. Jehn da lieber nebenan en Flat Bier trinfen? "Je, IC IN MA

Sie find die Maid, die Maid, die Maid...

Es üt soch nicht Ritternacht, und vor fünf Uhr morgens wird die Familie nicht aufbrechen, schon Gerbachens und Frenchens wegen nicht. Sie hat teine Suft mehr, hier zu bleiben. Bie futt die Mofd . . . Summen, Schatten, Areifchen, Lachen man muß beirmulen fein und richtungelos berliebt, wenn's einem hier gefallen foll. Pfui Tenfel, der Gestant in einem Raubtierkafig ist appeinlicher als dieser Renschenmaffengeruch. Mit jedem Alemzug schludt man Stand und Randy. Gin woff fatowierter Jungling padt Gilgi um die Taille: "Komm, tanz mit mir." "Nee, hab leine Luft." — "Barum willste nich — is dach Karneval . . . Ift doch Karneval, ist doch Karneval – Hummeltrenzdommerweiter mochmal. **Gilgi Kreift die tätowierle Hand ab. Steuert dem** Foundleatisch zu und lätzt sich von Herrn Kron die Sarberobennummer geben: "Bill unt mein Buberbolden ans ber Manieliafche holen.

Ein paar Minnten spater fteht fie anf ber Streige. Bas nun? Ros will fie eigentlich? Gie kapft über das regensendste Pflaster dem Neummit zu. Hat die Hände in den Taschen ihres dimentzen Sealmantels bergroben. Friert ein bigogen an den nacten Beinen. Racht nulustige, folentrige, fleine Schritte. Robin? . . . wie full 🔤 🛪 🚉 . . . Sie ist unruhig, mizgelannt, grundlas bedriedt. Nenmarkt, Nittelftrage, Rudolf-**Los — Nochmer Strake. Eine Neine Kon**dilorei. Gilgi geht hinein und seht sich in eine Sete, legt fich Raffee tommen und Zeitschriften. Hier his kill, hier with he vorläufig bleiben. But, daß die Neinen Safes jeht in den Karnevalstagen die gange Racht durch geöffnet find. Gilgi blättert in den Zenichenften ... auch du wirft nich einmed beiringen — and du — and du — Die Leute julien das Ennumation absellen, man lenn das inhe Samulgeng nicht immer beriragen... and du wirk mich einmal ... hier haben wir gejegen war fami Lagen: Olga, ich und ber Martin Innet. Und inr zwei Logen hab ich hier gewartet. und ber Mint ift nicht gefommen .. auch bu weige said examel . . .

.Des ik neit, Meinet Midchen, des ich Sie pier finde. Ich daufte schon, daß Sie hier eine Ert Stammeleial haben! Rartin Druf fieht vor Colgi beingelt fich berch bie bengenden Panne. Gelgi, friffe, unbelienmert, felbflicher. Darf ich

mich au Ihnen feben - ober erwarten Gie jemanb?"

"Nein, ich erwarte niemand", stößt Gilgi um eine Nuance zu schnell hervor. Lächelt gleich darauf freundlich und konventionell: "Es ist mir angenehm. Sie zu seben: muß mich entschuldigen, daß ich vorgestern nicht hier war.

"Richt? Das ist gut. Mir fiel's erst gestern ein, daß ich unfre Bernbredung gang vergeffen Der Flegel, der unhöfliche Kerl, der . . . Gilgi bringt's nicht fertig, sich zu ärgern, sie freut sich zu sehr. Martin nimmt ihre Hand, findet die Kleine plöhlich ausnehmend niedlich mit ben ftrahlenben grauen Augen, bem frechen geschmintien Räulden — er zieht ihr die Rüke ab: "So gefallen Sie mir noch beffer." So'n frecher Rerl! Gilgi muß lachen. Rein, den Mantel behält sie an.

Sie soll ihm erzählen, von sich sprechen, für jede Einzelheit interessiert er fich. Und Gilgi breitet vor ihm das Leben eines fehr felbstfichern, fehr zielbewußten fleinen Rabdens ans. Sie erjählt von Herrn Reuter, von Bit, vom Burn, ber diden Müller, ber fleinen Behrend. Sogar von ihrer Elternfuche ergahlt fie. Bon den Krons und der Töschler. Oh, die Geschichte bedrückt sie schon langt nicht mehr, fie ift feine fentimentale Bons, fie braucht niemand, kommt allein durch. Sie weiß. was fie will und fann, was fie will. Und während der gangen Zeit halt fie Martin Brud's Sand fest, gerade so als hätte sie Angst, er könnte plöhlich auffteben und auf Nimmerwiedersehn berfchwinden. Das foli er nicht, er foll bei ihr bleiben, noch lange . .

Ja, und verliebt ist man nie?" Martin Brud macht feine Sand frei, um Gilgi übers Saar gu itreichen. Gilgi lächelt herablaffenb. Letien Enbes ftellen boch alle Manner bie gleichen bamlichen Fragen. "Ratürlich ist man verliebt — hier und da — das nimmt man nicht weiter ernst, gibt Bichtigeres. Ränner! Bas das schon ist." Und fie gitiert Olga: "Liebe ift nett und bergninglich. ober man barf sie nicht ernst nehmen. Martin findet, daß es eigentlich ihm gufante, sowas zu fagen, immerhin fann ihm folche unbefdwerte Beltanichanung nur angenehm sein.

(Fortsehung folgt.)

#### Die Bierreife führte ins Zuchthaus

Am 17. Juli tamen die Arbeiter Guftab Sbeling und deffen Bruber Friedrich, beibe aus Bernburg stammend, nach Calbe a. b. G., um eine kleine Bierreise zu unternehmen. Nach-dem in der "Krone" die Zeche bezahlt mar, berabschiebete man sich und besuchte im Anschluß bas Lotal "Golbener Stern". Aber schon gleich nach bem Berschwinden der Gafte aus dem Lofal "Bur beutschen Krone" mußte ber Besiter &. feitstellen, baß feine Raffe leer war. Das Gelb konnte baraus nur in bem Augenblick gestohlen worben fein, als die Gebrüder G. beim Abschiednehmen waren und ber Wirt S. sich einen Augenblid entfernt hatte. Außer bem Betrag von 9 Mart waren auch bie Schlafmarten berichwunden, die mit in ber Raffe lagen. Die Marten murden im Abort gefunden.

Als Tater fonnten nur bie Gebrüber Gbeling in Frage kommen. Gegen sie wurde Anzeige wegen Diebstahls erstattet. Beide Angeklagte standen wegen Rüdfalldiebstahls vor bem Gericht. Guftav Cheling ift 29 Jahre alt und bereits 82mal bestraft, darunter wegen Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus. Sein etwas älterer Bruder Friedrich ist Omal bestraft. Die Angeklagten bestreiten zwar den Diebstahl, geben aber zu, am fraglichen Tage in der Gaftwirtschaft gewesen zu fein. Das Gericht hielt beibe für ichulbig und berurteilte Gustab E. zu einem Sahre Zuchthaus und Friedrich E. zu bier Monate Gefängnis. —

Calbe a. b. S. Bermift. Der Lehrling Balter Triebe aus Werkleit ift feit dem 31. Oftober bon feiner Lehrstelle, Badermeifter Gifenhardt in Calbe a. d. S., verschwunden. Wer über ben Anfenthalt bes T. Angaben machen kann, wird gebeten, sich mit der Polizeiverwaltung in Calbe a. d. G. in Berbindung zu fegen. -

Bommelte-Glinde. Treue gum Berband. Die Mitglieder des Fabritarbeiter-Verhandes hatten sich in Glinde eingefunden, um den Rollegen Karl Müller aus Glinde aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft zu ehren. Der Leiter der Bahlstelle, Kollege Schiller, schilderte in markigen Worten die unberbrüchliche Treue und feuerte die andern Mitglieder zur Nacheiferung

Michereleben. Mus ber Magistrais= figung. Die Stadtspartaffe Afchersleben bat gemaß einer Berordnung über die Sparkaffen fowie die fommunalen Giroberbande und fommunalen Areditinstitute mit dem 1. Oftober 1982 Rechtsfähigkeit und die Sigenschaft einer öffentlichen Körperichaft des öffentlichen Rechts erlangt. Mit dem Erwerb der Rechtsfähigkeit geht bas Sparkaffenvermögen einschließlich der Schulden auf die Spartaffe über. Beiter wird festgestellt, daß das in den Buchern der Stadtspartaffe Ajchersleben bisher als Sondervermögen der Stadt Afchersleben geführte Vermögen nunmehr auf die mit Rechtsfähigkeit ausgestattete Stadtsparkasse Aschersleben übergegangen ift. — Hand wagen. diebstahl. In den Vormittagsstunden wurde vor dem Grundstück Großer Halfen 8 ein brauner Handwagen, der zum Transport von Milchfannen diente, die Eindrude davon find in dem Boden des Handwagens deutlich zu sehen, entwendet. - Unfalle. Gine Krau, die ein fleines Kind an der Sand führte, wurde am Nachmittag Bor dem Johannistor bon einem Tijdlerhandwagen, dessen Ueberbau weit über den Bordstein ragte, niedergestoßen. Das Kind fiel mit zu Boden. Es trug blutige Verletzungen dabon. — Am Torausgang der Mittelichule auf der Hinterbreite rannten einige Kinder einem Radfahrer in das Borderrad. Der Mann fürzte und zog sich eine Wunde an der linken Kopffeite zu. —

Cocitebt. Rohrbruche. In letter Beit häufen sich die Rohrbrüche der Wasserleitung.

### Aus der Sozial-Versicherung

Unfallverficherung.

Nach einer Entscheidung des Reichs-Nevsiche-rungsamts vom Mai 1982 steht in bezug auf die Unfallversicherung der Rückweg von einer eigenwirtschaftlichen Tätigkeit (1) gur Arbeitsstätte nicht unter bem Schute des Gefețes.

#### Invalidenmarken und Quittungskarten.

Um was alles Streit entsteht! Jemand hatte die Invalidenmarken nicht in die dafür vorgesehenen Felder der Invalidentarte ge= flebt! Dieserhalb entstand mit der zuständigen Landes-Versicherungsanstalt bzw. Amtsitelle ein Streit, der durch alle Justanzen bis zum Reich &-Berficherungsamt geführt wurde, bas im Muguit 1982 einen grundfählichen Entich eid fällte. Danach sind Beitragsmarken nicht deshalb unwirtsam, weil fie außerhalb der Markenfelder auf eine Anerkennungsfarte geklebt find. Der Umstand, daß sich aus jold berkehrter Art des Alebens verwal= tunget ichnische Schwierigkeiten ergeben, ist noch kein Grund, daß diese Marken rechtsunwirksam seien. — Aber trot dieses grundfählichen Entscheibes empfiehlt es sich, die Marken in die vorgesehenen Fel-

Die Arbeiten gestalteten sich meist sehr schwierig. Dadurch hatten einige Stragen fast ben gangen Tag fein Waffer. - Ginbruch. In der letten Nacht wurde in das Gehöft ber Siedlungs= gesellschaft Sachsenland eingebrochen. Es wurden 10 Bentner Beigen geftohlen. Von ben Dieben fehlt jede Spur. Die Siedlungsgesellschaft hat für die Ergreifung der Diebe eine Belohnung von 30 Mark ausgeseht. -

Schabeleben. Es wird weiter nach Del gebohrt. Die feit furgem wieder aufgenom= menen Bohrbersuche am Hatel haben jeht die notwendige Voraussehung zur Gewinnung des bort reichlich borhandenen Dels geschaffen. Waffer, als unerläßlicher Helfer zur Gewinnung von Erd= öl, ist in genügender Menge festgestellt worden. Burzeit arbeitet man fleißig an der Errichtung eines 42 Meter hohen Bohrturms. Gin Teil unfrer arbeitslosen Arbeitsfollegen hat daburch eine Beschäftigung gefunden. Das Unternehmen liegt in den Händen der Deutschen Gewertschaft in Spandau, einer Tochtergesellschaft der Preufag.

#### Aus der Altmark

#### In der Abortgrube erstickt 4 Monate Gefängnis für die Mutter.

Am Bormittag bes 18. September wurbe in

ber Abortgrube ber Conittertaferne in Ren = gerelage (Rreis Ofterburg) ein 4 jahriger Rnabe tot aufgefunden. Man hatte zunadit an einen Morb geglaubt. Beweife in biefer Richtung ließen fich jeboch nicht erbringen. Aber ein fahrläffiges Berhalten ber Mutter. Elifabeth Roslowith, wurde festgestellt, fo bag Antlage auf fahrläffige Tötung erhoben wurde.

Fraulein Roslowifi ftand jest bor bem Stenbaler Schöffengericht. Nach ihrer Darftellung brachte fie ben burch eine Krantheit außerft geichwächten Anaben, ber zeitweise nicht einmal auf feinen Beinden au fteben vermochte, an bem fraglichen Morgen gum Alojett, ihn bort fich felbit überlaffenb. Rach Berrichtung mehrerer Arbeiten, bie etwa 10 Minuten in Anfpruch nahmen, fah fie wieber nach bem Jungen, fand ihn aber nicht mehr vor. Das Schredliche noch nicht ahnend, glaubte bie Mutter, ber Rleine fei von ber NachBolleinnahmen für Gefundheitsfürforge?

-Nach ber Lex Brüning (§ 7 Gef. v. 17. 8. 25) sollten für die Zeit vom 1. 4. 1926 bis 31. 8. 1935 jährlich 40 Millionen Mart aus Zollmitteln für Bwede der Invalidenbersicherung bom Reiche zur Verfügung gestellt werben, um damit nach den Reichsrichtlinien Gesundheitsfürsorge zu finanzieren. Durch Gesetz vom April 1980 ist bann beschlossen worden, daß biefer Betrag auf jährlich 20 Million en vermindert wird, bafür bis 1940 gezahlt werden soll. Durch Notverord. nung des Reichspräsidenten ift bann für 1932 augeordnet, daß 1932 die Reichstnappichaft allein 12 Millionen Mark erhält, die gesamte beutsche Invalidenversicherung für ihre Heilfürsorge aber nur 8 Millionen Mari.

Der Reichsverband deutscher Landes = Berficherungsanstalten hat nun erneut eine Eingabe an den Reichsarbeits. minifter Dr. Schäffer gerichtet, im Interesse der bedrängten Lage der Arbeitnehmer und sum Schut ihrer Familien der Anbalidenbersicherung wieder 20 Millionen Mark pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Damit könnte die bisherige Gesundheitsfürsorge erhalten, also weiter durchgeführt werden. Hoffen wir auf Erfolg!

R. V.

barafran mitgenommen worben. Balb ftellte fich ber Frrium heraus. Die barauf vorgenommene Untersuchung ber Abortgrube forberte ben burch bie Deffnung bes Alojetts gefallenen und inswifden erftidten Rnaben gutage.

Nach Meinung bes Gerichts trägt bie Ungeflagte bie Schulb an biefem traurigen Bortommnis, weil fie ben ichwächlichen Jungen allein auf bem Rlofett gelaffen hat. Das Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung. Die Strafe wurde auf 3 Jahre ausgefest. Auf Ginlegung von Rechtsmitteln versichtete bie Berurteilte. -

#### Sich felbst angeschoffen

Wir berichteten bereits dabon, daß der Nazi Thiebemann aus Raulit (Rreis Ofter. burg) bon politischen Gegnern überfallen und burch einen Rebolbericus ichwer berlet worden sein will. Das Geschoß, bas bom Arzt entfernt worden ift, murbe als ein Geschof festgeftellt, das aus der eignen Baffe des Thiedemann stammt. Nach den Angaben des Nazis wurde ihm die Pistole einige Tage vor dieser Begebenheit gestohlen. Jest stellt sich die ganze Sache als Schwindel heraus. Der Schuß ist von Th. felbst abgegeben worden, wenn er auch zunächst rich angibt, er sei gestolbert und dabei sei der Schuß losgegangen.

Der angebliche Üeberfall scheint auch der Aufflärung entgegenzugehen. Drei Aerzte find mobil gemacht worden. Reiner konnte an dem SA.-Mann eine Verletung feststellen. Die Landjägerei ift zu dem Ergebnis gekommen, daß von einem leberfall feine Spur borhanden ift.

Das find die Razis in Reinkultur. Wenn auf ihre Brovokationen niemand mehr eingeht, dann nehmen fie eben felbft ben Rebolber, um neue Märthrer für Adolf in München zu schaffen.

Salzwebel. Enten gemaust. Die städe tische Nachrichtenstelle teilt mit: In Sienau entwendeten zwei junge Leute zwei Enten, die auf der Straße umberliefen. Die Täter wurden gesehen und auch berfolgt, konnten aber nicht eingeholt werben. Sie fuhren von Sienau an der Bahn entlang. Bei ihrer Ankunft in Salzwebel entschwanden sie dann ihren Verfolgern. Es handelt sich um zwei junge Leute in den 20er

Jahren, die beibe ein Fahrrad bei sich führten, eins war ein altes Damenrab. — Gin Ginbruch wurde bei einem Salzwedler Spediteur verübt. Die Täter brangen von dem alten Friedhof her in den Lagerraum ein, nachbem fie bas Mauerwert durchbrochen hatten. Entwendet wurden mehrere Patete Persil. Angaben erbittet die Ariminalpolizei. - Die Buderfabrit hat in dieser Kampagne die erste Million Rüben berarbeitet. —

#### Märkte

Burg.

Bichmarkt. Der Auftrieb von Schweinen war sehr stark. 610 Tiere wurden zum Kauf angeboten. Die Preise waren billig. Es kosteten 4 Wochen alte Ferkel 7—10 Mark, 4 bis 6 Wochen 10—12 Mark, 8 Wochen 12—16 Mark; 8 Monate alte Schweine wurden für 25—30 Mark und 4 Monate alte zu 30—40 Mark abgegeben. Es war ein gutes Beidaft au verzeichnen. -

Calbe a. b. S.

Großhandelspreise für Landesprodufic. Kartoffeln, gelösteigige Industrie 1,40 Mark, weißsteischige 1,30 Mark, unsortierte Kartoffeln 1,10 Mark; Zwiebeln 8,50 Mark je Zentner ohne Sad. — Gemisseversteigerungshalle. Zwiebeln 8,70-8,78 Mart je Bentner einichl. Gad. -

#### Schweinemarkt in Stenbal.

Auf dem Schweinemarft maren 411 Tiere augefrieben. Us kosteten 4 bis 6 Wochen alte Ferfel 6—8 Mark, 6 bis 8 Wochen 8—10 Wark, 8 bis 10 Wochen 12—14 Mark; Futterschweize pro Kilo 60—70 Pf. Besuch und Handel waren flau.

#### Ferkelmarkt in Bab Arenbsee.

Anfuhr: 450 Fertel. Es kosteien Ferkel 4 bis 6 Wochen 6—8 Mark, 6 bis 8 Wochen 3—10 Mark, 8 bis 10 Wochen 10—12 Wark. Der handel war mittelmäßig. Der Markt wurde nicht geräumt. Es verblieb geringer Ueberstand.

#### Behördliche Mitteilungen

Afchersleben.

Reichstagswahl. a) Die Bahlhandlung beginnt diesmal um 9 Uhr vormittags und endet um 6 Uhr nachmittags. b) Der Bichtigfeit der Bahl entsprechend nuch wieder mit einer großen Beteiligung der Einwohnerschaft an der Bahl gerechnet werden. Den Bählerr wird deshalb empfohlen, die Stimmabgabe möglichst ichon am Borwittag vorzunehmen. Bählern, die sich am 6. November möhrend der Abstimmungszeit ans zwingen. den Geneben Gründen auherhalb Afcherslebens aufhalten mitsen, werden Stimmideine nur his 5. November, vorwerben Simmideine nur bis 5. November, vor-mittags 10 Uhr (Bimmer 22 des Rathaufes) ausgefertigt. -

#### Barby.

Benstferungsbewegung. Im Oftober find jugegogen 81, weggegogen 90 Berfonen. Geburten murben 5, Sobesfalle ebenfalls 5 ftandesamtlich beurfundet. Bohnungswechsel fanden 88 fatt. Die hohe Babl ber Abmeldungen erklart fich aus dem Fortzug ber ichlefischen Saifon-arbeiterinnen. Die Einwohnerzahl ist damit wieber unter 5800 gesunken und betrug Ende Oktober 5792. —

Calbe a. b. S.

Die öffentliche Lesehalle ift wieder geöffnet. Die Bucherausgabe erfolgt jedoch nicht mehr wie bisher am Freitag, sondern auf Bunfch aus Beamten- und Angeftelltenfreisen, am Wittwoch von 148—145 Uhr, und awar in den alten Räumen der früheren Mittelichule in der Schulftraße. Erster Ausgabetag Mittwoch, den 2. November.

#### Familiennachrichten

EigerBleben.

Sin 7djähriger. Am Sonnabend, dem 4. November, fann unser Genoffe Rifolaus Kruse feinen 70. Geburtstag felern. Seit Bestehen der "Bollsstimme" ist er ihr eisriger und treuer Leser. Bir wünschen dem Jubilar für seinen weitern Lebensabend alles Gute.

v. p. zu 1.: Das Testament muß unverzüglich nach dem Tode des Erblassers bei Gericht eingereicht werden. — Ju 2.: Ja. — Zu 8.: Die Stempelstener muß spätestens 14 Tage nach Errichtung des Testaments beglichen werden. — Zu 4.: Die Steuer beträgt 1 pro Tansend des Nachlasswertes. — G. B. Ru 1.: Das Testament muß unverzüglich nach

G. L., Riederndobeleben: Das gange Rleid mit hochprozentigem Bengin mafchen. Aber Bornichit Fenergefabr-

### Inserate aus Aschersleben und Kreis Cal

# Es kommt doch darauf an

wie man angezogen ist, denn zuerst wird Immer die Kleidung beachtet und einen guten Eindruck kann eben nur gute Kleidung verschaffen. In meiner großen Auswahl finden Sie alles, was thren personlichen Geschmack trifft

Dieser schwarze Qualitäts-Paietot

Ringgurt-Mantel Taillen-Paletot

Sakko-Anzüge von Mk. 19.50 an

Kammgarn-Anzüge 22.50 am Challetsware Challetsware nur Qualitätsware . . . .

Kammgarn-Anzüge extra schwere Quadrātsware, 5:0 Gramm nto Meter, and Kunstseide gefültert Mk. 45.00

### Brennholz

Giche Bir. 1 Mf., Buche Bir. 1 10 Mt., Raucher-Spane jed. Wenge

A. Zobel. Sägewerke

Michersteben, Riederlage Weststraße, Telephon 2379

### Aschersieben

Hener Bederslebener Rübenfait

1 Pfd. 0.24 Mt. 10 Pfd 2.30 Mt. 25 Pfd. 5.50 Mt.

Lange Reihe

A chersleven Baugenoffenichaft

Bohnung 3 Jemmer große Rüchen Zubehör. Barten 3. 15. Rov. oder fpåter au vermieten. pardenbergitr. 38, 1 38.90 Wit.

werden auch in unserem Leaerkreis sehr viel gesucht: Deshalb emplehlen sich Anzeigen in der

Areibant Schönebed, Steinkraße 32

das Pfund. Shonebed.Bad Galgelmen.

den 3. November 1932. Der Magistrat. Freibant=Bertauf — Staffurt Freitag, nachmittags 2 Uhr Nummer: 151 6is 220

#### Befanntmadung.

Die auf Grund der dritten Ratverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Birts schaft und Finanzen vom 8. Oftober 1931 in Gemäßheit der ministeriellen Aussilhrungsver-ordnung vom 20. Juli 1932 erlassene Sabung für die Stadtsparkasse zu Barby ist vom Ober-Am Greitag, dem 4 Rovember 1932 pon prafidenien ber Brovin; Cachfen unterm 14 Uhr an, findet der Berfauf von Comeine 6. Ottober 1982 genehmigt worden und bangt Reife frait: Pfund gu 85 Bf., gelocht 25 Bf. im Raffenraum der Stadtfpartaffe dur öffentim Raisenroum der Stadtspartaffe zur öffent-lichen Einsichtnahme aus. Die bisherige Sahung iritt mit dem gleichen Tage außer Kraft.

Barby, ben 29. Oftober 1132. Der Magistrat.

5% Stabatt! Das Leben wird schöner!



Komische Ansicht, nicht wahr?! Mit einem guten Buch aber . . . selbstverständlich) — . . . Nur das richtige findent. Das ist es ja gerade, worauf es beim guten Buch ankommt: nicht einfach ein Buch, sondern ein gutes Buch, das Ihrem eigenen Geschmack in jeder Weise gerecht wird! - Aber diese Sorge wollen wir Ihnen gern abnehmen. Kommen Sie doch einmal zu uns. Bestimmt - . . . Sie finden das Richtige!

Buchhandlung Volksstimme

Magdeburg: Burg: Aschersleben: Schönebeck: Stendal



Frottierhandtuch weiß Jacquard, mit tarbicer 0.75 Bordüre . . Größe 55X11: Frottierbadetech C.75 D.-Achselhemd mit Stickerei . . . . Kinder-Hänger-SCHÜPZE m. Bindeband. oben uni, unten indanthren 0.75 gemusiert Größe 40×55 Platieaschêrze einlardig, "heiß abwasen-0.75 bat" Größe 62×90 Damen-Umschlag-

Plisseeschals in aparten farben . . Wollschals in modischen Streiten . Kleiderpasse aus Hammerschlag, römisch gestreilt, mit 1.45 Knopfgamitur

Kleiderblende ans Marocain, modern gestreift . . . Meter Elegante Kleiderpasse ansGeorgette, zweitarbig, 2.45

2 Paar Herren-Hosenträger a. festem Gummi 0.75 mit Lederpatten . . . Jachtklubmützen mit Kunstseidenkordel, in 0.75 dauerhafter Qualität . . Hosenträgergarnitur bestehend aus Trägern, Sockenhaltern u. breitem Aermelhalter, Kunstseiden-

gummi . . . .

Modernes Oberhemd durchgewebt, unterfüttert. Brust, mit Ersatzmanschetten . . hemd vollweiter Schnitt 2.45 Barchent-Hacht-

Einz. Bettverlagen

in Bouclé, Plüsch schwere

Garnituren Stellig.

**Voile-Garnitur** 

enorm billig . . .

Künstler-

Qualitäten, enorm billig. 3.45 Stück. 1.45 2.45

3 teil.. apart gearbeiteter 4.45

schöne Musterungen, 4.45

2 Sammeltassen echt Porzellan, mit Teller, moderne Form, Gitter- 0.75 pressung, mit Dekor, zus 6 Bierbecher mit Traubenschliff, zus. Nachttischlampe Messing vernickelt, mit mod. champ.-farb. Glasglocke u. Druckschalter 2.45

sind Sonderleistungen!

Küchenstuhl 2,45 Buche mit gewölbtem Spermoolz-Sitz . . 60 cm, oval, Ja Qualilāt 2.45

🗸 I Puppen - Reparaturen Stock: prompt and billigst! sessesses Spielwaren - Ausstell

schale aus Wolle mit 1.45 Baumwolle, genaht . . . . Damen-Suschiag-**Schabe** reine Wolle und Kamelhar, feste Kappe 2.45 und Absatz . . . .

Dam.-Fiizhausschuhe mit Blocksbsatz nnerhört billig Bamen-Spanges-

schabe Lack and braun 3.45 Dai**nen-Spangen**-Schabe brano, echt

Läafer-Musterstücke 67×70 cm, eingefaßt, 0.75 enorm billig . . Boudé-Läuferstoffe

solide Haarqualitäten, enorm billig. Meter 90 cm breit 2.45, 67 cm breit Eleg. Noppenips-Dekorationsstoffe 120 cm breit, aparte Muster, solide Qualitaten, enorm billig . . . -

Abgep. Haibstores mod.Gruerstoff.m.reichl. Einsätzen, enorm billig Eleg. Tischdecke 130×150 cm,spante kunsteleg. Franse, enorm billig 2.45

96×180 cm, schöne persische Muster, enorm 4.45

1.45

Diwandecken 140×280 cm, solide Qual:, enorm billig . . . 3.45 Verbindungsstück

1.45 mit netter Gamitur . . . Glocke aus Filz, mit Band-2.45 garnilur . . . Samtkappe mit Ripsbandgarnitur,

Filzkappe

Frauenhut aus Filz, mit Band

garniert, in großenWeiten Samtkappe 4.45 Atelierarbeit, mit Agrafiengarnitur . .

Freitag-Kaffee-Kränzchen im Erfrischungsraum Konzert ab 3.30 Uhr

# DiePflicht

abetag an dieser Stelle veröffent icht verden sollen, milisen bis spätestess 18 Ubr aufge geben seit. — Asisainsegebü 30 Maunig je Zeile, Yerguigen, Kon zens and Similcite Verzastaltungen könyty nyt bei besonderet Bezziki Back Azzigestarii Astsalime finda

#### Beute Domierstag Machatherbreitung!

Das Material für bie Flugblattverbreidung ift nu 19 . Ufr en folgenben Stellen abzuholen:

Buden in det Africa. Site Krajiski in Saliskus. Mark i, med d. Karrer hei Holtz Tiphlerling-pinger, d. Karrer hei Toltze ihn Annehen-ingerieler, 2. und 8. Karrer hei D. Riewe. Mene Menhalt im "Ninterporten".

Cabelling bei Schreibergi, Luciachendr. 2 für Leiniger Strafe de Reftentrat "Riefer

großer. Billefusiale: Hir Bezirf 1 im Resummit Siene Site, Chendunger Strage, für Bezirf 2 im "Billefusport"; für Bezirf 3 im "Kieltribute Senter : lies Begul 4 in Genom

schliebe Gerber in "Simulgen Thier mi ki zdet Kanidijesie z Salble fei Dite Weit, Gefeldingenfrage Me

Bederfele bei M Freichnet Perforiete ut ici Color, Blenferdunger Stude Meinen-finglegerten bei S. Cidert, Jur Sieb-lung Neinen I Antholie ist A. Lucyse, Sindmissionische S.

Court Parier in Robert, Schiert, Schiert Chair I

Oli in fein to Sele. Sistem to S. Rosse, humancija St. M Sie zie 1. pad 2. Marce bei Sether, für 1 Perce be Mier Herbel, Inhanisales

first 7. Amerikan fei Lies Gugel, Mannestrage i De Meinsteine, die Mindengsleiser und de Socialie der Construcion und General friegler in der eingeliere Begieben haben leiter Songe zu tengen, dass Ein Allguieber printlich zur Eiche find. Ansteilen pielern wir die Mitglieber der eingeliere Laymeisotienen der edes konst uni. Sig reffit bei ben Mara 

الله عياضة

English A.

Sozialdemokratische

of Saleshay. Manyor Friday II Ufe

nighte Francisconstant bei E Arra men. Suljedroße

They CHA-Topics Takes Indian Solding under our Empire your Bellahid ge-lakes. Addresses him Crosses freeligh

Bog. Brie Schreiffenühret untbes f

en le Rebrid coperation. Since an le Rebrid coperation. Since an injure, School and an injure.

Ankingigungen, die an Ant Nochterhebt. Für Freiheit und Nocht! An Gandelegen Sonnabend, 5. Ausender, 31 Uhr. prieht in einer öffentinter ausen Stelle vertillent in einer öffentinter ausen in Onternational Control of the Control of Control lichen Beblemerfemminne im Gefthe gum waren Abler Gen. Bringler (Glanten tung), ein Freiheitstämpjer aus Anzihraum ihneren. Lein Arbeitsbunder aus feine ihnerner durf in dieser Serjamplung fehlen. dis gill mit den Gegnern der Arbeiterfteife emarcemen. —

Areis Bangleben.

Deffentliche Böhlerversonmlungen fünden üntli: Steiling, 4. Armember, 20 Ufr:

Melicongelus Jus Lefel Darwel. Refuns Dierfingerweiter Gruft Renter (Magde-dary). M. d. R. Gent Diersichen: Ju Luisi "Genisisis" Reduct: Ernft Schwanzer (Registung). Bengletien: Ju Luis Schol Schwerkers. Reduct Lui Hilbertrundi (Bertin), R. d. L.

ela: Im Seini Schipeniani. Reduct: Jul. Ferm (Rachelung). Domersieben: Reiner: Cuften Schnift

(Magdelaug). Lieu-Astrodeleu: Arbuer: Früh Beilich 

Sounsbend, L. Ameniber, M 115r: Serhanjen: Jan Seinl "Ganiemanica". Med-ner: Karl Hälbenfrandt (Berlin), M. L. R Bergen: Reiner: Frie Seific (Regielerig) Schemes Jes Lofal Julya. Reboer: Schner Heinrich Very (Magbelung). Rein-Bangleton: Jes Lufal Saije. Reboen: Will Stiebeng (Magbelung). Stommers: Reboer: Gaiko Schnidt (Magbe-

termi. Committed: Jun Salai Draighes Starf. Februar: Stelland Crain Stitumend (Magde

forg). A. A. A. Minnskilder: Jan Saint Minnigaries. Beb unt Conft Schunniger (Magdelaunt).

> Bällerveriemminagen. Breing, 4. November, 28 Wier.

Adiana Ju Beneinsfaled. Arlaner Genage Deit Schulger (Sendelegen). Enlicht Jun Indel and Enlichen. Nedmen: Genage Stiff (Mendelegen). Geneiner In der Arnen Bell". Beinen Bellegiene In der Arnen Bell". Beinen Bellegiene Der Geneiner (Berlin) und Beneine Geneine Geneiner (Berlin) und

Selzuedel: Ju der "Union". Reduer: Proj. Schümer (Magdeburg) und Polizeiprändeni a. D. Grzefinfti (Berlin). Sounabend, S. Assember, 20 Uhr:

Sudjedt: Jin Lokal von Dietrich. Smal Reinstedt: Jim Lokal von Lohfindt. Referent: plattentonzeri Reduct: Genoffe Begener Genoffe Auhnert (Magdeburg). (Gardelegen).

Thems in schmilichen Anndgebaugen: "Geger Papen und Hiller — jür das denische Soll!

ertenen im Kompumvereinstenen Tages arbenng: Unive Arbeit am Bablionning. Arier Arbeiterorgonisation bari fehlen.

Unterbezürke Bolmirfiebt und Neuhalben-leben.

Freilag, 4. Revember, 20 Uhr:

Moensteben: Bei Lindan. Referent: Genoff Siekaing (Ragieburg). Herife: Bei hartmann. Referent: Laudiegs

eigenehneier Brundenburg (Megdeburg). Gruj CanterAleben: Arjerent: AreiSeiter Dube (Magdebarg). Brilefen Bei Giegel, Referent: Gewert

ismit Seinetar Genssie Thiele (Rassielung). Antigermensleien: Bei Tübke. Reierent: Parteifefretär Karbaum (Magbenargi. Aufallegend Reie Reme Ranbeburg. Angern: Referent: Gewertichant fefteller Boch

(Magierium). intendengen: Bei Christianns. Referent: Jugendfelreint Lehmann (Magdeburg). Laufengen: Referent: Gen Lehner Sänger (Magicines).

Sounderd, & Resember, 39 Uhr: Bang-Ammensleben: Referent: Gementichaftle jelielär Teberrias.

Anderstobeleben Bei Beiter Ref. Berief jefreide Lucksom (Nagdelaug). Anschlegen Made Merce. **Giengafrifer a. D. Hilferbing (Berlin).** Processississes a. D. Hilferbing (Berlin). **Belviried: Ju** Siedt Vrog". Rei.: Polizei pr**opheni** a. D. Bacreniprung (Wegdeburg).

Suiden In "Selfspor". Access with mais beforenischen. holenfiedt: Kei Schafche Beienent: Artis Ingalgenducker Schweiteger (Garlie). giebt Bei Tebe. Referent Jogendieltein men (Messeburg).

plaintel: Reierent: Gen. Dir (Direndeli) Edid: Bei Stell. Reierent: Generifchafts jeleriar Törle (Nagheiverg). Edő: Ju Generfjórjáfari. Nejerest Genleiter Arber (Magheiverg). Anjálísásad

State Record nte Referent Gantleiben Miller (Raybe Berge Beiter Reite Reite.

Unterbezirke Calbe und Queblinburg. Deffentliche Berfammlungen finden ftatt:

Freifag, 4. Rovember, 20 Uhr:

Onedlindurg: Im Gewerkschaftshaus. Refer.: Polizeiprösident a. D. Dr. Baerensprung

(Magdeburg). Groß-Rofenburg: Im Lotal von Loreng. Ref. Redaffeur Genone Eustmann (24a Sidendurf: Im Lokal von Marg. Referent: Genoffe Grich Sievers (Staßfurt).

Thele: Im Lofal "Zum Steinbachtal". Referentin: Genosin Schulte (Afchersleben). Die Freie Bollsbuhne wirft mit. Aufführung:

Das Geseh" von P. Bader. Salbe: Im "Deutschen Kaiser". Reserent: Ge-noffe Krieg (Leipzig), Gaubeamter der Ar-beilsinvaliden.

Schnebed: Im "Stabtpart". Reserent wir Renfalbendleben: Jin Schöffensons. Ref.: noch befannigegeben.
Reichsjunizminifier a. D. Landsberg (Berlin).
Alen: Jin Elöhafen . Referent wird noch besterfat Debertan.
Fetreiar Debertan.

Sunnabend, 5. November, 20 libr:

Graß : Schierftedt: 3m Lotal von Bellmann. Referent: LandingSabg. Raften (Staffurt). Grei: Wählingen: Im "Schwarzen Bär". Re-ferent: Genoffe Auhnert (Magdeburg) vom Gefamiverband.

Breitenhagen: Jm Lokal von Krüger. Refe-renien: Genoffe D. Bleich (Magdeburg) und Genoffin Frieda Schulze (Afchersleben). Garberfiedt: In ber Linde". Refer.: Benoffe Bilhelm Beters (Magbeburg).

Belgeleben: Um 15 Uhr im Lofal von Rerften. Ref.: Genoffe Bilhelm Beters (Magdeburg). Thema in allen Berjammlungen: "Rampf um Freiheit und Recht - gegen Reaftion.

Berjammlungen im Jerichower Land.

Freitag, 4. Annember, 20 Uhr:

Berggow: Im Lofal Kranje. Redner: Genoffe Dulfies (Burg). Seatlon: 3m Lofal Neumann. Redner: Genope Stadtrat Fivel (Burg). Deterstagen: Im Lokal Schmidt. Redner: Genope Buffe (Ragdeburg). Bufenjerichen: Im Sofal Schmidt. Redner: Genone Karturbe (Burg). Genone Karturbe (Burg). Anobland: Im Sofal Sames. Redner: Genone Reber (Magdeburg).

Gerwijd: Im Lotal Andiger, Reduer: Ge-nofie Magdan; (Magdeburg). Rendenstorf: Im Lotal Konrad. Reduer: Genofie Möhring (Biederig).

Bolin: Im Lotal Mooshage. Reduer: Genofic Muller (Burg).

Sonnabend, 5. Rovember, 28 Uhr: Sommern: Jm Lokal "Jur Sonne". Redner: Genöße Julius Ban (Magdeburg). Beren: Jm Lokal Schmüder. Redner: Stadio.

Magden; (Ragdeburg). Singionis, (Magersonis).

Simeinis: Jin Lofal Linkfiedt. Redner: Ge-usse Möxtung (Biederis).

Rickind: Jin Lofal Döberisin. Redner: Ge-nosse Müßer (Burg). Liebelit: Im Bufat Thiele. Rebner: Genofie

Annabler (Burg). Beniffin: Im Lofal "Bilbelmägarien". Rebner Genoffe Ernit Braubenburg (Ragbeburg). Seedorf: Im Gaftfof. Rebuer: Genoffe Ruste (Barg).

Veranstaltungen der Eisemen Front

Burg. Connectend 30 Uhr im Bellehaus ein-

Stendal. Letie Aundgebung der Eisernen Front vor der großen Entscheidung Freitag, 4. Rovember, 20 Uhr, in Klinfans frestjälen. Es fprechen Sauptvorstandsmitglied Genoffe Göring (Berlin) und Begirtsfefretarin Genoffin Arning (Magdeburg). Genoffen, forgt inr Manenbefuch! -



#### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Stadt Ragdeburg. Abt. Budan. Montag, 7. November, 20 Uhr, Abrechnung beim Kameraden Kleine. Kars totheffarten mitbringen. -

Abt. Anger. Schufo: Seute Donnerbtag um 6.45 Uhr im Beim. -

Burg. Schusoabteilung Sonnabend 20 Uhr im

Bolfshans einfinden. -Burg. Reichsbannerkapelle morgen Freitag

feine Uebungsstunde, sondern um 19 1thr autreien im Bolfshaus jum Konzeri. Kein Spielmann barf fehlen. -



#### Sozialistische **Arbeiterjugend**

Stabt Ragdeburg. Bilhelmfladt. Donnerstag 20 Uhr in der Schule Mitgliederversammlung. Reftliche Beitrage mitbringen. -

Sudenburg. Donnerstag 18 Uhr bei Fahrens kampf zur Flugblativerbreitung. Alles hat zu erscheinen. —

Südost. Heute Donnerstag 20 Uhr Rätjel-abend in der Schule. Rur für Mitglieder der Gruppe. — Sonnabend, 5. November, 19 Uhr, bei Königstein. — Dienstag, 8. November, Sunftionarfinnng bei Konigftein. -

Rene Renfiadt. Seute Donnerstag 20 Uhr alle Mitglieder des Grufa im heim Probe.

Ascherdleben. Unfre Monatsversammlung fällt am Donnerstag aus. Dafür gehen wir ge-ichloffen aur Bahlerverfammlung der Pariei nach bem "Raffeegarten". --



Bekanntmachungen der Gewerkschaften

Eleftromonieure und Hilfsmonieure! Sonn-abend, 5. Rovember, 20 Uhr, bei Bled, Knochenhauernfer 27/28, Branchenversammlung. --



Arbeiter-Kinderfreunde

Off-Auger Freitag 17.90 Uhr Jung- und Rote Falfen Sprechhorprube im Reich-bannerheim. Alle muffen tommen -

Nuger. Freitag 18 Uhr Bersammlung für alle Sallen.



Arbeiter-Samariter-Bund E. V.

Antonne Magdeburg. Freitag, 4. November, 30 Uhr, findet bei Grunow, Braunehirsch-praße 3, ein ärztlicher Borirag über ver-ichiebene Heilmittel Ratt. Gape haben freien

#### Große öffentliche Versammlung an Freitag, den 4 November, 20 Um, im "Volkshaus"

Es spreches: Der Filher der Tank- und Sportbewegung Wildens, Werlin Der Falser des Arbeiter Rachobundes Stehn eng, Hzylehary, ويش

Der Kandiskst susseres Kreises Gebbard, Burg Es wirken mit: ARBEITER-RADIOBUND (Schaliplaties shertereng), FREE TURNER Lebende Ribber

Die ichte öffentliche Versamblag laft ein Erlebnis werden ihr Burg. Anfang und Absoides unseres Waldkamples mas unsern Gegoern zeigen, das trascule Manner and Fizzen in Kample zwischen Reaktion und Festschrift auf wusser Seite siehen

Asf zer Versammiang!!!

Der Vorstand der SPD. I.A.: Herm Fissel interelle Rongen Freileg Schlertundgebung.

Zniritt. -